The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 326 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 11. Juni 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 138

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 11. Juni. Früherem Beschluß zufolge sollte schon gestern der Einkommensteuerzusatz der Zollbill im Senat erörtert werden; aber die Debatten über die Wollzölle nahmen die ganze Zeit, auch in der Abendsitzung, in Beschlag, und so legte man die Angelegnheit auf heute zurück, um sie unmittelbar nach derErledigung der Wolltabelle vorzunehmen.

Die Freunde der Einkommensteuer im Senat erschienen heute im Kapitol mit der frohen Hoffnung, daß man, ehe der Tag vorüber sei, der Annahme eines solchen Zusatzes wesentlich näher gerückt sein werde. Cummins von Iowa hat einen weiteren Zusatz beantragt, welcher von den „fortschrittlichen Republikanern" günstig aufgenommen wird, während Bailey eine derartige Maßnahme ausgearbeitet hat, die sich an die Gunst der Demokraten wendet.

Sen. Aldrich besteht darauf, daß der Einkommensteuer-Vorschlag noch weiter zurückgelegt werde, bis alle Tabellen der Zollvorlage erledigt seien, da sich erst dann überschauen lasse, ob oder wie weit ein Bedürfniß nach zusätzlichen Einnahmen aus irgend einer anderen Quelle vorhanden sei.

61 Senatoren waren bei der Eröffnung der Sitzung zugegen. Zunächst aber wurde der Rest der Wollzölle erörtert. Zahlreiche Zusätze, welche der fortschrittliche Republikaner La Follette eingebracht hatte, betreffs Ersetzung spezifischer Zölle durch Werthzölle, wurden vorgenommen, damit, wie der Vizepräsident und Senatsvorsitzer Sherman ankündigte, über alle zusammen abgestimmt werden könne.

Der fortschrittliche Republikaner Cummins erklärte, er werde für diese Zusätze stimmen, — nicht weil er dieselben für ganz richtig halte, sondern in der Ueberzeugung, daß die Wolltabelle des Finanzausschusses absolut unrichtig und verfehlt sei. Auch kündigte er einen Antrag an, die ganze Wolltabelle an den Finanzausschuß zurückzuverweisen, mit der Instruktion, die Wollzölle zwar unverändert wieder dem Senat einzuberichten, aber Vergütungszölle auf Wollmanufakturen hinzuzufügen und die Zölle im Einzelnen besser nach dem Unterschied zwischen den Produktionskosten im Ausland und denjenigen in unserem Lande zu messen.

Washington, D. K., 11. Juni. Der Senat stimmte um 2:15 Uhr Nachmittags, mit 44 gegen 32, sämmtliche 24 Zusätze nieder, welche der fortschrittliche Republikaner La Follette zur Wolltabelle eingebracht hatte. Das zeigte auf's Neue, daß der Tariffixer Aldrich vollständig die Lage beherrscht.

Washington, D. K., 11. Juni. Senator La Follette erklärte heute Nachmittag, Hr. Aldrich habe durch sein Verhalten bezüglich der Wolltabelle das Vertrauen anderer republikanischer Senatoren verwirkt, und erhob Protest dagegen, Aldrichs Führerschaft noch anzuerkennen!

Denkmalsenthüllung.

Zu Ehren des Oberbefehlshabers der Konföderirten.

Vicksburg, Miss., 11. Juni. Unter großen Feierlichkeiten, und unter Betheiligung vieler Konföderirten- und Unions-Veteranen und Nachkommen solcher, wurde heute Nachmittag um 2 Uhr die Bronzestatue enthüllt, welche zu Ehren von General Stephen D. Lee, seinerzeit Oberbefehlshaber der südlichen Konföderationsarmee (und zur Zeit seines Ablebens Oberkommandeur des Ordens der Vereinigten Konföderationsveteranen) gesetzt wurde.

Zwei Enkel des Generals Lee, nämlich John Glasner Lee von Chicago und Lee Harrison von Columbus, Miss., vollzogen den Enthüllungsakt.

Der Hauptgast aus dem Norden war General Frederick Dent Grant von der Bundesarmee, vor dessen Vater General Lee kapitulirt hatte.

Auch nahmen drei Kompagnien regulärer Bundestruppen aus Fort Logan an der Feier theil.

Ferner waren u. A. zugegen: Elewelt Lee — Sohn des Generals Lee — General Clement A. Evans (jetziger Oberkommandeur der Vereinigten Konföderationsveteranen), Oberst Hy. Watterson, der als Zeremonienmeister fungirte, Oberst George R. Peck von Chicago, und die Gouverneure Sanders von Louisiana und Noel von Mississippi mit ihrem ganzen Stab.

Watterson und Gen. Evans gehörten zu den Hauptrednern.

Mutter von 9 Kindern zermalmt.

Reading, Pa., 11. Juni. Während sie am Geleise der Readingbahn Kohle auflas, wurde Frau Harry A. Guiles, die Mutter von 9 Kindern, durch einen Expreßzug überfahren und getödtet! Sie war 46 Jahre alt.

Dynamit zerstört Geschäftsviertel.

Waterloo, Ja., 11. Juni. Zu Fredericksburg sind 200 Pfund Dynamit unter geheimnißvollen Umständen explodirt. 20 Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt, und das ganze Geschäftsviertel des Ortes wurde zertrümmert.

Leset die „Sonntagpost".

Jener Fleischschauskandal.

Ackerbaudepartment ordnet eine Untersuchung an.

Washington, D. K., 11. Juni. Das Ackerbauministerium hat die Herausforderung von J. F. Harms angenommen, der (wie an anderer Stelle schon erwähnt) als Fleischinspektor von Schlachthöfen in East St. Louis, Jll., abdankte, unter der Erklärung, die Fleischschau sei eine Posse, und die Oberfleischinspektoren seien korrupt, und eine Untersuchung verlangt.

Diese Untersuchung ist alsbald angeordnet worden, und zwei Regierungsinspektoren wurden nach East St. Louis geschickt. Wann dieselben mit ihrer Untersuchungsarbeit zu Ende sind, werden sie an Sekretär Wilson berichten, welcher augenblicklich in seinem Heim zu Traer, Ja., ist, aber nächsten Dienstag wieder nach Washington kommt.

Harms' Abdankungsschreiben selbst ist übrigens noch nicht im Ackerbaudepartement angelangt, sondern nur sein Schreiben mit Anschuldigungen.

Die Fleischschau untersteht zunächst dem Dr. Alonzo D. Melvin, Chef des Büros der Thierindustrie, und derselbe arbeitet heute eine Erklärung über die Verhältnisse in den Schlachthäusern von East St. Louis aus.

Wetternachrichten.

Wind- und Regenstürme im Südwesten.— Zug vom Geleise geweht. — 75 Verletzte.

Forth Worth, Tex., 11. Juni. Es wird berichtet, daß in der Nähe von Knox City ein Personenzug auf der Kansas City-, Missouri- & Orientbahn durch einen furchtbaren Windsturm, welcher von schwerem Regenguß begleitet war, vom Geleise geweht wurde.

Mindestens eine Person wurde getödtet, und alle Passagiere auf dem Zug, etwa 75, wurden verletzt.

Der bekannte Getödtete ist ein Expreßagent Namens Woodruff, wahrscheinlich aus dem Städtchen Merkle.

Auch in manchen anderen Gegenden von Texas, Oklahoma usw. richteten Wind- und Regenstürme großen Schaden an.

Kansas City, Mo., 11. Juni. Eine spätere Meldung über den, in Texas verunglückten Zug der Kansas City, Mexiko & Orientbahn, welcher durch einen Sturm vom Geleise geweht wurde, besagt, daß auch einer der Passagiere, J. E. Stafford von Crowell, Tex., getödtet worden ist. Unter den Verletzten ist keiner tödtlich verwundet.

Fort Worth, Tex., 11. Juni. Berichte aus Lueders, 100 Meilen westlich von hier, melden, daß dort mindestens 4 Menschen durch einen Wirbelsturm getödtet wurden!

Eine weitere Depesche an die obige Bahngesellschaft aus Deep Water, meldet die vollständige Zerstörung eines Streckenarbeiterlagers zu South Wichita.

Daß bei dem erwähnten Herabwehen eines Zuges von den Geleisen (unweit Knox City, Tex.,) nicht mehr Personen umkamen oder schwer verletzt wurden, ist nur dem Umstande zuzuschreiben, daß der Bahndamm an jener Stelle nur zehn Fuß hoch st.

El Paso, Tex., 11. Juni. Ein nächtlicher Wirbelsturm zerstörte das kleine Städtchen Hamlin, im zentralen Westtexas, an der Kansas City-, Mexiko- & Orientbahn, vollständig. Drei Personen wurden schwer verletzt.

El Paso, Tex., 11. Juni. In dem nächtlichen Wirbelsturm zu Lueders, Tex., wurden, neuerlicher Angabe zufolge, A. Golurv und 3 Kinder getödtet, während Frau Golurv und A. Anderson sehr schwer verletzt wurden; 13 Häuser wurden zerstört. Auch wurde eine Menge Vieh erschlagen.

Ein schwerer Hagelsturm begleitete den Wind.

Ausland.

Abdul Hamid schon wieder!

Reaktionäre wollten den Ex-Sultan entführen. — Mehrere Offiziere im Kampfe getödtet?

London, 11. Juni. Eine hiesige Neuigkeitsagentur veröffentlicht soeben eine Depesche aus Konstantinopel, welche besagt, daß die Reaktionäre einen erfolglosen Versuch gemacht hätten, den entthronten Sultan Abdul-Hamid aus dem Hause zu Saloniki, wo er untergebracht ist, zu entführen, — jedenfalls um ihn für eine neue Gegenrevolution zu benutzen.

Die Depesche fügt hinzu, daß mehrere Offiziere im Kampfe getödtet worden seien.

Washington, D. K., 11. Juni. Noch weitere $5000 wurden vom Amerikanischen Nationalverband des Rothen Kreuzes an das amerikanische Botschafteramt in Konstantinopel gesandt, um für die Unterstützung Nothleidender im Aleppo- und Adana-Distrikt von Türkisch-Kleinasien mitverwandt zu werden. Das macht im Ganzen $20,000, welche die genannte Gesellschaft für diesen Zweck ausgegeben hat.

Konstantinopel, 11. Juni. Neun Moslem und sechs Nicht-Moslem wurden zu Adana, Türkisch-Kleinasien, gehängt, nachdem sie der Mitschuld an den neuerlichen Metzeleien schuldig befunden worden waren.

Amerikanische Ausstellung

Nächstes Jahr in der deutschen Reichshauptstadt. — Kunst und Industrie.

Berlin, 11. Juni. In den Monaten April, Mai und Juni nächsten Jahres wird hier eine amerikanische Ausstellung stattfinden, und zwar in dem bekannten ständigen Ausstellungspalast unweit des Zoologischen Gartens. Hervorragende Bürger und Geschäftsleute auf beiden Seiten des Ozeans werden zusammenwirken, um diese Ausstellung zu einem Erfolg zu machen; und die europäische Leitung wird in den Händen von Personen liegen, welche schon mit früheren Ausstellungen Erfahrung gehabt haben.

Diese Ausstellung bezweckt, die schönen Künste Amerika's vorzuführen, sowie den amerikanischen Industrien eine gute Gelegenheit zu bieten, ihre Erzeugnisse in Deutschland und überhaupt auf dem europäischen Continent auszustellen, mit der deutschen Reichshauptstadt als Zentrum.

Die Ausstellung soll in jeder Hinsicht herzliche geschäftliche Beziehungen zwischen der deutschen und der amerikanischen Nation anregen und fördern. Man hofft auch, daß der deutsche Kaiser und viele andere hervorragende Persönlichkeiten des Reiches lebhaftes Interesse für sie bekunden werden.

Deutsche Regierung und Flottenverein.

Berlin, 11. Juni. Das Marineministerium läßt erklären, daß die Behauptung gewisser englischer Blätter, die deutsche Regierung habe den Wunsch der Flottenliga bezüglich rascheren Ausbaues der neuen Kriegsschiffe unterstützt, vollständig unbegründet sei. Es wird abermals hervorgehoben, daß diese Liga eine unabhängige Organisation sei, und daß für nichts, was aus ihrem Antriebe hervorgehe, die Regierung irgendwelche Verantwortlichkeit habe.

Automobilunglück.

Palaiseau, Frankreich, 11. Juni. William E. Corey, Präsident des amerikanischen Stahltrust, und seine Gattin erlitten bei einem Kraftfahrerunfall in der Nähe von hier schmerzhafte, wenn auch nicht lebensgefährliche Verletzungen. Am schlimmsten ist Corey selbst verletzt; er muß das Bett hüten und trägt Bandagen.

Der betreffende Chauffeur, ein Mann von nur beschränkter Erfahrung, hatte plötzlich die Kontrolle über die Maschine verloren, welche gegen einen Baum fuhr und sich überschlug.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Drahtlos nach Kap Race gemeldet: Furnessia, von Glasgow nach New York. (Montag Vormittag ½8 Uhr am Dock erwartet.)

Plymouth: Deutschland, von New York nach Hamburg.

New York: Taormina von Genua; Ultonia von Triest; Mauretania von Liverpool.

An Nantucket, Mass., vorbei: Amerika, von Hamburg nach New York; Baltic, von Liverpool nach New York.

Boston: Saxonia von Liverpool.

An Sable Island vorbei: Montezuma, von London nach Montreal.

Lokalbericht.

Kinder auf der Bühne.

Frau Hartman muß sich wegen Verletzung des Kinderarbeit-Gesetzes verantworten.

Die Frage, ob Kinder sich als Schauspieler an theatralischen Vorstellungen betheiligen dürfen, wurde heute länger als drei Stunden im Gerichtshofe Stadtrichter Frys erörtert, doch wurde eine Entscheidung nicht getroffen. Es handelt sich um den Fall der Frau Agnes Hartman, der Mutter von Gretchen Hartman, die angeklagt ist, das Gesetz gegen Kinderarbeit verletzt zu haben, indem sie ihrer Tochter, die noch nicht sechzehn Jahre alt ist, gestattete, sich auf der Bühne des Chicago Opera House nach sieben Uhr Abends zu zeigen. Gretchen Hartman ist nach ihrer eigenen Angabe und nach der anderer Personen, die in dem Schauspiel „Mary Jane's Pa" mitwirken, keine Angestellte, sondern Mitinhaberin. Der Fall ist wichtig, da er viele Stücke treffen wird, die Kinderrollen enthalten.

Lange aufgeschoben.

Der Guggenheimfall soll erst im Oktober verhandelt werden.

Richter Honore verschob heute die Verhandlung des wiedereröffneten Guggenheim'schen Scheidungsprozesses bis zum 4. Oktober. Eher brauchen die Hauptbetheiligten, Grace B. und William Guggenheim, nicht die Frage des Richters zu beantworten, aus welchen Gründen die der Klägerin von Richter Dunne im März 1901 gewährte Scheidung, die angeblich durch Täuschung erlangt wurde, nicht aufgehoben werden sollte. Der lange Aufschub erfolgte, weil Jakob Newman, der Anwalt des Beklagten, inzwischen eine Europareise machen will.

Arbeit für den Koroner.

In der Küche ihrer Wohnung Nr. 542 50. Str. wurde heute die 56jährige Wittwe Mary Newman an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Das Gas entströmte zwei offenen Brennern des Gashahns. Die Polizei ist zu der Annahme geneigt, daß Selbstmord vorliegt. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Die Verstorbene hinterläßt einen Sohn Frederick E., der Einkaufsagent der „Chicago House Wrecking Co." ist.

Die Gefangennahme.

Zollinspektor Priddy erzählt, wie er zwei Chinesen u. ihre Einschmuggler erwischte.

In interessanter Weise schilderte heute vor Richter Landis im Bundesgerichte in dem Chinesen-Einschmuggelungsprozeß der Zollinspektor Priddy, wie er und sein Kollege Louis Holtzmann an der amerikanisch-mexikanischen Grenze in dem trockenen Bett des Rio Grande in El Paso die Mexikaner Jose Parra und Carlos Sevedra, zwei der wegen Verschwörung zur Einschmuggelung von Chinesen Angeklagten, und zwei von ihnen durch das Flußbett geleitete Chinesen gefangen hätten. Auch letztere wurden heute als Zeugen vernommen.

„Holtzmann und ich ritten das amerikanische Ufer des Rio Grande ab und spähten nach Chineseneinschmugglern aus. In der Nähe der Brücke an der Stanton Str. hörten wir von der amerikanischen Seite des Flusses Stimmen. Wir hielten an und lauschten, sahen dann auch mehrere Männer in das Flußbett hinabsteigen. Wir banden unsere Pferde an und folgten jenen Leuten. Sie gingen im Flußbett aufwärts und stiegen dann nach dem mexikanischen Ufer hinan. Wir versteckten uns, und als sie dann auf amerikanischem Boden waren, schlugen wir unsere Revolver auf sie an und forderten sie auf, sich zu ergeben. Die Chinesen zitterten, die Mexikaner wollten erst kämpfen, ergaben sich aber schließlich. Wir brachten alle vier in's Gefängniß." Unterwegs bot Sevedra mir erst $25, dann $50 und schließlich $100 an, falls wir sie freiließen. Daraus wurde natürlich nichts."

Von den beiden Chinesen, die darauf vernommen wurden, sagte der eine aus, daß er Mon Chi, seit seiner Verheirathung aber Moon Gnew heiße, und der andere, der sich Chin Flooy nannte, behauptete, in San Franzisko geboren zu sein.

Werden ausgeliefert.

Muß sich in Philadelphia, bez. in Chicago verantworten.

Springfield, Jll., 10. Juni. Gouv. Deneen verfügte heute die Auslieferung von Wm. Mayer an den Staat Pennsylvanien. Mayer wurde in Chicago verhaftet und ist angeklagt, am 22. April 1907 in Philadelphia seine Gattin Mabel gestochen, geschlagen und gewürgt zu haben, so daß sie längere Zeit in Lebensgefahr war. Auch hat der Gouverneur heute ein Auslieferungsgesuch an den Gouverneur von Louisiana unterzeichnet, behufs Auslieferung des in New Orleans verhafteten Paul H. Katz oder Herbert Krüger, der am 25. März 1908 aus Chicago verschwand. Später entdeckten seine Arbeitgeber, die Cicero Dry Goods Co., 5733 Chicago Ave., Chicago, daß er angeblich $1000 veruntreut hätte. Sie bewirkten die Erhebung einer Anklage.

Vor dem Staatsobergericht wurde heute über die Berufung von Montgomery Ward gegen die Verwaltung des Fieldmuseums und die Südparkbehörde verhandelt. Ward behauptet, daß er durch den geplanten Bau für das Museum im Grant Park an seinem Eigenthum Schaden erleide, obwohl der ausgewählte Bauplatz von seinem Geschäftshause drei Viertelmeilen entfernt ist. Im Superiorgerichte war sein Gesuch um einen Einhaltsbefehl abgewiesen worden, und dagegen hatte er Berufung an das Staatsobergericht eingereicht. Er wird vom früheren Richter Hanecy und Geo. Merrick vertreten, das Museum von John Barton Payne und H. H. Miller und die Südparkbehörde von R. R. Hollett.

G. N. B.

Grundbesitzer protestiren.

Eine Abordnung von Eigenthümern von Grundstücken an der Racine Ave., zwischen Belmont Ave. und Diversey Blvd., protestirte heute bei der Behörde für örtliche Verbesserungen gegen die Verengerung der Straße von 48 Fuß auf 38 Fuß. Die Straße soll neugepflastert werden, und die Behörde ordnete an, da dadurch eine Ersparniß von $8000 erzielt wird.

Die Fahrstraße nördlich und südlich von der in Frage kommenden Strecke ist nur 38 Fuß breit. Die Grundbesitzer erklärten sich bereit, die Mehrkosten für die Pflasterung zu tragen, wenn die bisherige Breite beibehalten würde. Führer der Abordnung war Ald. Thomsen von der 25. Ward.

Verdächtiger Brand.

Geheimpolizisten vom Büro des Anwalts der Feuerwehr Frank J. Hogan begannen heute eine Untersuchung über den Ursprung eines Feuers, das gestern Nachmittag in dem vierstöckigen Hause Nr. 2963 Cottage Grove Avenue ausbrach und einen Schaden von mehreren Hundert Dollars anrichtete. Es kam in einer Wohnung des dritten Stockwerks zum Ausbruch, in dem die Feuerwehr zwei Feuerherde fand, deren Ursprung sie nicht ergründen konnte.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 326 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Steht zu Boyle.

Seine Gewerkschaft kommt dem verurtheilten Geschäftsagenten zu Hilfe.

Die Gewerkschaft der Elektrizitätsarbeiter beschloß gestern, ihrem neulich mit M. B. Madden und F. A. Pouchot der Verschwörung zur Erpressung schuldig erklärten Hilfs-Geschäftsagenten M. J. Boyle zur Seite zu stehen, und stellte ihm einen Vertheidigungsfonds von $5000 zur Verfügung. Die Versammlung fand gestern Abend im Gebäude 275 La Salle Str. statt; von den 1000 Mitgliedern waren 800 anwesend. Auch Boyle war zugegen, nahm die Hilfe mit Dank an und erklärte, er würde seinen Fall, wenn nöthig, bis in die höchsten Instanzen verfolgen, um seinen Namen von dem Flecken zu reinigen. Aus dem erwähnten Fonds werden auch die $500 Geldstrafe bezahlt werden, falls das Urtheil bestätigt werden sollte. Gegen das Vertrauensvotum für Boyle machte sich wenig Einspruch geltend, und keine Stimme erhob sich gegen den Antrag, der den Vertheidigungsfonds betraf.

Staatsanwalt Wayman und sein erster Gehilfe Short drückten heute ihre Ueberraschung ob der Stellungnahme der Gewerkschaft aus. Herr Short sagte, die Gewerkschafts-Mitglieder schienen entweder mit den Thatsachen nicht vertraut zu sein oder sich aus Furcht des Widerspruchs enthalten zu haben. Das Vorgehen der Gewerkschaft würde aber die Staatsanwaltschaft in keiner Weise von dem beschrittenen Wege abschrecken.

Vor Richter McSurely sollte heute über den Antrag auf einen neuen Prozeß für Madden, Pouchot und Boyle argumentirt werden, aber der Richter verschob dies wegen Abwesenheit des Hauptvertheidigers James T. Brady von der Stadt mit Zustimmung des Staatsanwalts bis zum 25. Juni. Sollte Brady auch dann noch abgehalten sein, so ist der Richter bereit, die Angelegenheit noch eine Woche weiter hinauszuschieben. Der Aufschub bewirkt auch einen solchen der Prozessirung der Angeklagten auf Grund der noch übrigen dreizehn Anklagen.

Will durchaus sterben.

Lucille Ball hat schon vier Selbstmordversuche gemacht.

Die 19jährige Lucille Ball, Nr. 1212 Sheffield Ave., machte gestern Abend den vierten Selbstmordversuch in den letzten sechs Monaten. Sie wollte sich mittels Chloroforms ins Jenseits befördern. Im letzten Augenblick schlug ihre Stiefmutter ihr die Giftphiole aus der Hand. Die Lebensmüde befindet sich jetzt in Haft.

Erreichte ihren Zweck.

Im Sprechzimmer des Dr. L. H. Pijahn, Nr. 352 North Ave., nahm gestern Abend, während der Arzt ausgetreten war, Frau Mannie Schroeder, Nr. 1761½ Ohio Straße, Karbolsäure. Die Lebensmüde, deren Gatte sie zwei Tage zuvor angeblich verlassen und dadurch der Verzweiflung in die Arme getrieben hatte, wurde in einer Ambulanz nach dem Deutsch-Amerikanischen Hospital geschafft. — Dort starb sie wenige Stunden nach ihrer Einlieferung. Die Frau war 34 Jahre alt.

Ging ins Wasser?

Die Leiche der 15-jährigen Mary Nayder heute geborgen.

Aus dem Illinois-Michigan-Kanal, nahe Ashland Ave., wurde heute die Leiche der 15jährigen Nähterin Mary Nayder, Nr. 2922 Wallace Straße, gezogen. Das Mädchen wurde am 2. Mai von der Firma Hart, Shaffner & Marx, Nr. 200 Clinton Str., entlassen, nachdem es angeblich eine Arbeitsgenossin um $3 bestohlen hatte. Seitdem wurde es vermißt. Man muthmaßt, daß es die schimpfliche Entlassung nicht verwinden konnte und in einem Anfalle von Schwermuth ins Wasser gegangen ist.

Da die Todte aber eine Wunde über dem rechten Auge aufwies und das rechte Bein gebrochen ist, hat die Polizei eine Untersuchung eingeleitet. Die Verletzungen lassen sich indeß leicht dadurch erklären, daß die Leiche von der Strömung gegen Pfahlwerk geschleudert wurde.

„Mord im ersten Grade."

Toledo, O., 11. Juni. Michael Sobolski, ein Damenschneider, welcher der Ermordung des betagten Ehepaares Ludwig und Auguste Krüger (deren Heim er gekauft hatte) angeklagt war, wurde von den Geschworenen des „Mordes im ersten Grade" schuldig gesprochen, unter Empfehlung von Milde. Die Strafe ist lebenslängliches Zuchthaus.

„Mein Gott, ich bin unschuldig!" rief er bei der Verkündung des Verdikts aus und brach dann zusammen. Er mußte nach der Gefängnißzelle beinahe zurückgetragen werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und Samstag, langsam steigende Luftwärme, leichte wechselnde Winde, zumeist östliche.

Illinois und Indiana: Klar heute Abend und wahrscheinlich Samstag; wärmer im äußersten Norden.

Wiskonsin: Klar heute Abend und Samstag; steigende Luftwärme im nördlichen und äußersten westlichen Theile.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 61 Grad, Nachts 12 Uhr 58 Grad, Morgens 6 Uhr 57 Grad, Mittags 12 Uhr 63 Grad.

Der Schiffahrtskanal.

Ingenieur Lyman E. Cooley zieht Bundesingenieure über die Kohlen.

Bekämpfen angeblich den Plan.

Entscheidung, daß der Bau des Kanals vom technischen Standpunkte aus möglich ist, erregt allgemeine Befriedigung. —Wayman bestreitet Bruch mit Lorimer.

Befürworter eines Schiffahrtskanals von den Großen Seen nach dem Golf, wie Lyman E. Cooley und W. K. Kavanaugh, der Präsident der „Lakes to the Gulf Deep Waterway Association", erklärten sich heute auf's Höchste befriedigt mit dem an anderer Stelle gemeldeten Bericht der Vermessungskommission der Bundesarmee, daß der Bau eines Schiffahrtskanals vom technischen Standpunkte aus möglich sei, bestritten aber das Recht der Ingenieure der Bundesarmee über die Frage zu entscheiden, ob der Bau vom Standpunkte des Handels und Verkehrs zu empfehlen sei. Sowohl Herr Cooley als auch Herr Kavanaugh deuteten an, daß die Ingenieure der Bundesarmee in dieser Frage nicht als unparteiische Zeugen angesehen werden könnten, da sie seit langen Jahren als Gegner des Projekts bekannt seien. Die Frage, ob vom kommerziellen Standpunkte der Bau des Schiffahrtskanals erwünscht sei, sei von der Bevölkerung im Stromgebiet des Mississippi und den Mitgliedern des Kongresses zu entscheiden. Herr Kavanaugh erklärte außerdem, daß der Bau des Schiffahrtkanals von den Seen nach dem Golfe eine Lebensfrage für die Binnenstaaten sei, da der Panamakanal nur den Industriellen und Kaufleuten der Küstenstaaten zugute kommen werde, nicht aber denen der Binnenstaaten.

Wie die in dem Bericht enthaltene Erklärung, daß die Bundesregierung Anspruch haben werde auf die Einnahmen aus dem Verkauf von Wasserkraft, die durch den Kanal erzeugt werde, so behauptete Herr Cooley, daß diese Frage seit langen Jahren in entgegengesetztem Sinne entschieden sei. Jeder Staat könne mit den Gewässern innerhalb seiner Grenzen thun, was er wolle, so lange er die Schifffahrt nicht hindere. Das Bundesgericht habe diese Frage in dem Streite zwischen Mexiko und dem Staate Kolorado entschieden, als dieser die Wassermassen des Rio Grande zu Bewässerungszwecken benutzt habe. Diese Frage sei auch in Europa schon seit vielen Jahrzehnten in diesem Sinne entschieden worden.

Die in dem Berichte der Kommission enthaltene Behauptung, daß die Bundesregierung zum Ertrage aus dem Verkauf der durch den Kanal erzeugten Wasserkraft berechtigt sei, rief ursprünglich in Kreisen, welche das Projekt befürworten, Bestürzung hervor, da unter diesen Umständen der Bevölkerung ein finanzieller Nutzen nicht erwachsen würde, und die Einlösung der für den Bau auszugebenden Pfandbriefe in Frage gestellt würde. Politiker erklärten anfänglich, daß die Bevölkerung unter diesen Umständen sich die Verausgabung von 20 Millionen unter keinen Umständen gefallen lassen würde, und befürchteten das Scheitern des ganzen Projektes. Bei reiflicher Ueberlegung aber legte sich diese Furcht mehr und mehr.

Reibt sich an Bundesingenieuren.

Die Hauptsache in dem Berichte der Vermessungs-Kommission ist nach den Angaben aller Befürworter des Projekts, daß der Bau des Kanals vom technischen Standpunkte aus möglich ist. Herr Cooley, der sich mit der Frage eingehend beschäftigt hat und auch für Senator Lorimer die Vorlage für den Bau eines Kanals entworfen hat, die in der jüngst abgeschlossenen Tagung der Legislatur abgelehnt wurde, sprach sich über den Bericht heute, wie folgt, aus: „Die Ingenieure der Bundesarmee haben dem Projekte, einen Schiffahrtskanal zu bauen, feindlich gegenüber gestanden, seit die Frage vor 24 Jahren zum ersten Male in der Oeffentlichkeit erörtert wurde. Ihr Bericht ist ein großer Triumph für die „Lakes to the Gulf Deep Waterway Association". Die Frage, ob der Bau möglich ist, ist beantwortet. Das ist mehr, als wir von den Bundes-Ingenieuren erwartet haben. Zu entscheiden, ob der Bau des Kanals vom kommerziellen und industriellen Standpunkte aus räthlich ist, ist nicht Sache der Ingenieure der Bundesarmee, sondern der Bevölkerung im Stromgebiete des Mississippi und den Mitgliedern des Kongresses. Was die Frage anlangt, ob der Staat Anspruch auf den Ertrag der verkauften Wasserkraft hat, so ist sie seit langen Jahren entschieden. Der Staat kann mit den Gewässern innerhalb seiner Grenzen thun, was ihm beliebt, solange er die Schiffahrt nicht stört."

Nicht schmeichelhafter für die Ingenieure der Bundesarmee sprach sich Herr Kavanaugh aus. „Was kann man von den Ingenieuren der Armee erwarten?" erklärte er. „Sie sind stets für ihre Quertreibereien bekannt gewesen. Sechzig bis fünfundsechzig Prozent aller Einnahmen der Bundesregierung gehen für Heer und Flotte drauf. Handelt es sich darum, die Einnahmen der Bundesregierung für andere Zwecke zu verwenden, so haben die Herren von der Armee stets dagegen angekämpft. Die Ingenieure der Armee sollten die Letzten sein, die über die kommerzielle Seite des Unternehmens zu entscheiden hätten. Ihr Rath wurde nur bezüglich der Frage verlangt, ob das Unternehmen sich vom technischen Standpunkte aus durchführen ließe. Die Bevölkerung weiß von den Vortheilen eines Kanals für Handel und Gewerbe mehr als alle Armeeoffiziere zusammengenommen."

Wayman und Lorimer.

Staatsanwalt John E. Wayman bezeichnete heute die Behauptung, daß es zwischen ihm und Senator William Lorimer zu einem Bruche gekommen sei, als völlig grundlos und erklärte, daß Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und dem neu erwählten Bundessenator, dessen Unterstützung er sich während seiner Kampagne erfreute, nicht bestünden. In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß diese Gerüchte auf Freunde des in Anklagezustand versetzten früheren Mitglieds der Prüfungsbehörde für „Plumbers" Hugh Smith zurückzuführen seien, der als ein Anhänger des „blonden Bosses" gilt und einer der Wards der Westseite entstammt, in denen Lorimer die Geschicke der republikanischen Organisation lenkt. Diese Kreise messen der Behauptung keinerlei Bedeutung bei.

Was die Vertheilung der Bundesämter, die jetzt zum größten Theile mit Anhängern des früheren Senators Hopkins besetzt sind, anlangt, so verlautet mit Bestimmtheit, daß „Doc" Jamieson seinen Posten als „Naval Officer" beibehalten wird, daß ihm aber auch zugleich bedeutet worden ist, in der 6. Ward Frieden zu halten. Der republikanische „Boß" der Ward John R. Thompson, dem „Doc" Jamieson bisher stets Opposition gemacht hat, ist gegenwärtig bei Senator Lorimer sehr gut angeschrieben, da er in Springfield für die Erwählung des „blonden Bosses" nachdrücklich eingetreten ist. Herr Thompson wünscht Frieden und Ruhe in der 6. Ward, und Herr Lorimer wird ihm nach der Ansicht von Politikern dazu verhelfen, indem er Jamiesons Bestrebungen einen Dämpfer aufsetzt. S. M. Fitch, Zugführer der Illinois Zentralbahn, der während der Nationalkampagne die Eisenbahner im Interesse Präsident Tafts organisirte und daher Anspruch auf eine fette Bundespfründe hat, wird jedenfalls den Posten des Binnensteuereinnehmers erhalten, den jetzt Henry Hertz inne hat. Hertz hat seine politische Macht zum größten Theil eingebüßt.

Die amtliche Nachzählung.

Die amtliche Nachzählung der in der Richterwahl am Montag abgegebenen Stimmen wird nach der Ansicht der Wahlkommission heute Abend beendet werden. Bis heute Mittag war die Zählung bis zur 28. Ward vorgeschritten. Zahlreiche kleine Abweichungen gegenüber der ursprünglichen Zählung fanden sich heute im Laufe des Vormittags, doch waren sie nicht bedeutend genug, um eine Aenderung des Gesammtergebnisses herbeizuführen. Soweit ist noch nichts gefunden worden, das einem der unterlegenen Kandidaten ermöglichen könnte, die Wahl anzufechten.

Aus dem Stadtgericht.

Wegen Kuppelei zu einem Jahre Arbeitshaus und $1000 Geldstrafe verurtheilt.

Der Mittwoch Abend in Garrett, Ind., verhaftete 27jährige Elektriker Wm. A. Rautenberg wurde heute vom Stadtrichter Scovel wegen Kuppelei zu einem Jahr Gefängniß und $1000 Geldstrafe verurtheilt. Seine Gattin Hazel, mit der er im Hause Nr. 1815 Indiana Ave. wohnte, sagte auf dem Zeugenstande aus, daß sie nicht wußte, daß er seit 3½ Jahren nicht gearbeitet habe. Er habe ihr zugemuthet, in einem verrufenen Hause Unterkunft zu suchen und dann ihn von ihrem „Verdienst" mit zu ernähren.

Einbrecher im Unterrock.

Die 27jährige Frau Rose Lisowsky, Nr. 652 W. 20. Straße, die Mutter von vier Kindern ist, und die 19jährige Mary Ivanowski, Nr. 804 W. 18. Straße, wurden heute Nachmittag vom Stadtrichter Beitler wegen angeblichen Einbruchs den Großgeschworenen überwiesen. Frau Lisowsky steht unter $3000, die Ivanowski unter $1000 Bürgschaft.

Künstliche Insel im See.

Ein Plan, eine Erholungsinsel auf der Höhe der 55. Straße zu schaffen, wurde heute Mayor Busse unterbreitet und wird von ihm dem Stadtrath überwiesen werden. Das Wasser ist an dieser Stelle nur zwei Fuß tief. Der Seeboden ist felsig. Der Vorschlag geht von dem Sekretär des Hafeneinnehmers T. H. Keefe aus, der zugleich einen Plan einsandte. Die Insel würde nach Ansicht des Herrn Keefe eine ideale Erholungsstätte für Frauen und Kinder bilden.

— Druckfehler. — Obwohl nur die Tochter eines Scharfrichters, hatte sie doch neben einer ansehnlichen Mitgift eine recht komfortable Hinrichtung.

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland

Speziell gute Werthe für Samstag, 12. Juni

Spezialitäten von dem Schuh-Dept.

Mädchen- und Kinderschuhe, in Vici oder Dongola Kid, Blucher Style, (ganz solide), Größen bis zu 2; Samstag zu........ **79c**

Feine Dongola Juliet-Slippers für Damen. mit gutem Seiten-Goring und guten Sohlen—Patent Spitzen — speziell zu.... **79c**

Starke Barfuß-Sandalen für Mädchen und Kinder — (Größen bis zu 2); werth 65c; Samstag nur.................. **39c**

Männer-Schuhe — in Box oder Gunmetal Calf oder Patent Colt Skin — Knöpf- od. Blucher-Style, —werth bis zu 3.50; Samstag zu........... **2.29**

Fertige Sommer-Kleider für Damen

Shirtwaists — feine Qual. weiße Lawn, mit feinen Tucks, Stickerei-besetzt, lange Aermel, Knöpfe vorne od. hinten, spez.. **98c**

Hauskleider, von dunkelfarb. Percale, mit square Dutch Hals, besetzt m. Tucks, 3/4 Aermel, alle Größen, spez....... **1.50**

Lingerie Kleider; in Princeß Style, mit Tucked Flounce, mit schwerem Spitzen-Einsatz besetzt, lange Aermel, rosa, blau u. weiß, reg. 3.50; Samstag nur. **1.98**

Wasch-Skirts—blaue Polka Dot, 9 Gored Wasch-Skirts für Damen—reg. Werth 1.50; Samstag nur................... **98c**

Sommer-Unterzeug für Männer

Französ. Balbriggan Unterzeug, — alle Größen, lange oder kurze Aermel—Samstag, das Stück zu.................. **39c**

Blaues oder creamfarbiges geripptes Unterzeug, Sommerschwere —, —Samstag, das Stück zu.................. **25c**

Braunes, blaues oder creamfarbiges geripptes Unterzeug, — alle Größen; — gute Werthe Samstag, das Stück....... **39c**

„Koolknitt", poröses Unterzeug — kurze Aermel, das leichteste das je gemacht wurde — das Stück zu................ **50c**

Sommer-Ausstattungs-Artikel für Männer und Knaben

Hosenträger—Schwere Polizen od. Feuerleute Männer-Hosenträger—immer verkauft für 25c; Samstag zu............. **18c**

Spiel-Anzüge —50c Spiel-Anzüge für Kinder, ohne Besatz Samstag nur............. **38c**

Kappen—Auswahl von allen 50c Knaben-Kappen im Laden, blaue Serge oder reinwollene fancy Mischungen — Samstag zu................. **39c**

Halstrachten — 50c fancy gestrickte Holzseide Four-in-Hands für Männer — Samstag nur................. **35c**

Store offen am Samstag bis 10 Uhr Abends.

Antje Möller.

Roman von K. v. d. Eider.

(24. Fortsetzung.)

Dort sah er auch den Bauern. Er gab einigen Zimmerleuten, die dabei waren, einen neuen Balken über der Stallthür einzurammen, Anweisungen. Obgleich der junge Mann ihn nur einmal vor zehn Jahren gesehen hatte, hätte er ihn doch unter Hunderten heraus erkannt. Ruhig und fest stand Rolf Andersen da wie ein Eichbaum im Winde. Das dunkle Haar wölbte sich noch hoch und voll über die breite Stirn. Das gebräunte Antlitz mit den scharf markirten Zügen stach leuchtend ab von dem dunkelblonden Vollbart. Jetzt blickten ihn die blauen Augen groß und gütevoll an.

„Möcht mal fragen, ob der Bauer einen Knecht gebrauchen kann?" fragte Andrees.

„Wo kommst Du denn her?" Dem Bauern kam der junge Mann bekannt vor. Er schlug in seinem Gedächtnißbuche nach. Eine Seite nach der anderen — — —.

„Der Mildsteter Miethsmann hat mich hergeschickt. Er konnte selbst nicht kommen, weil er auf Arbeit mußte. Ich komme von Immstedt, Andrees Möller."

In des Bauern Gesicht arbeitete es. Ahnungen, Erkennen, Freude, Schmerz und Scham kämpften in ihm, trieben ihm das Blut in die Stirn und wieder zurück zum Herzen.

Er trat ein wenig abseits nach der Gartenpforte zu und stützte den Arm auf das Staket. Andrees folgte seinem Winke.

„Der Herr wird sich wohl nicht mehr auf mich besinnen, ich war noch ein Junge, als der Herr mal bei meiner Mutter war."

„Antje", murmelte Rolf.

Der junge Mann hatte sein Dienstbuch hervorgezogen. Seine Augen hingen an den Mienen des andern. Er brachte es aber nicht über sich, den Bauern an sein früheres Versprechen zu erinnern. Der hatte sich ganz andere Sachen zu bedenken.

„Deine Mutter hat Dich hergeschickt?" fragte Rolf. Er blätterte scheinbar interessirt in dem Buch, aber die Buchstaben tanzten vor seinen Augen.

„Nein, ich komme ganz aus eigenem Heißen", gestand Andrees.

„Mutter wollte es immer nicht haben, weil es so weit weg ist von Immstedt. Aber nun ist sie ja daran gewöhnt; die zwei Jahre durch, als ich bei den Soldaten war, hat sie ja auch ohne mich fertig werden müssen."

Rolfs Augen schauten in die Weite. Er hätte gern noch etwas gefragt, ob Antje glücklich geworden sei, ob sie Kinder bekommen hätte. Aber er schwieg; er durfte sich nicht verrathen. In dem Augenblick, wo er sich verrieth, würde er den Sohn verlieren.

Er richtete sich auf, als hätte er bisher nur darüber nachgedacht, ob er Andrees anstellen würde oder nicht.

„Ich will Dir achtzig Thaler geben", sprach er, „aber sag' es zu keinem andern; der Großknecht kriegt auch nicht mehr. Du kannst am ersten Mai antreten. Komm herein, Du sollst Dein Gottsgeld (Miethsgeld) haben."

Andrees folgte dem Bauern, nachdem er sich die Füße abgetreten hatte, durchs Hinterhaus in die Wohnstube. In der Thür begegnete ihnen Wiebke. Ihr Kleid streifte ihn; ihre Blicke glitten kalt und stolz an ihm vorüber.

Frau Karline kauerte in dem Lehnstuhl am Fenster, in demselben Stuhl, in dem einst Frau Martjen steil und stolz saß, ehe das Leiden ihren Rücken krümmte. Kein freundlicher Blick aus ihren Augen fiel auf den Knecht, der ehrerbietig, die Mütze in der Hand, in der Thür stehen geblieben war. . . Ein unklares Angstgefühl legte sich auf die Brust des jungen Mannes, als müsse er davon laufen, soweit ihn seine Füße zu tragen vermochten.

Der Bauer drückte ihm den Thaler in die Hand und sagte: „Grüß' zu Hause mein Sohn."

Er sprach die Worte leichthin, in der harmlos heiteren Weise, die ihm eigen war; aber er sah den jungen Mann dabei so herzlich und eigen an, daß diesem ganz warm ums Herz wurde. Beglückt und verwirrt ging er davon.

* * *

Antje mußte heute Abend ein wenig mit dem Abendbrot warten. Sie wußte wohl, daß Andrees sich wieder einen Dienst suchen würde, nachdem er zwei Jahre Soldat gewesen war und nach seiner Entlassung im Herbst hier und da bei den Bauern gearbeitet hatte. Sie fühlte auch, daß es ihn diesmal weiter vom Hause forttrieb; aber sie hatte doch keine Ahnung davon, daß er in Bredwort war, daß es ihn unbewußt zu dem Manne zog, den er nur einmal in seinem Leben gesehen hatte.

Antje saß und nähte mit ihren feinen, flinken Fingern an einem groben Hemd. Neben ihr saß Mieken Hansen, die Enkelin Krüschan Nachwers.

Diese diente schon im dritten Jahre bei einem Bauern in der Nähe und war in's Dorf geschickt worden zum Einholen. Dabei benutzte sie die Gelegenheit, um mal bei Großvater und Mutter und nebenbei auch bei der Nachbarin einzugucken. Mieken war ein frisches, rothbackiges Mädchen; die kurzärmlige Samttaille und der gestrichene Rock kleideten sie gut und ihre weiße Schürze war stets sauber und glatt.

Antje sah nach der Uhr, als sie mit ihren weißen Zähnen einen Faden zerbiß. „Er muß bald kommen."

Mieken zuckte die Achseln und that sehr gleichgiltig. „Ach, ich sehe nicht nach ihm aus; er ist ja tückisch mit mir."

„Habt Ihr Euch mal wieder gekabbelt?" fragte Antje lächelnd.

„Bewahre!" entgegnete Mieken voll beleidigter Unschuld.

„Ich kann doch nicht dafür, wenn der bösige Jahn Bruhn immer bei dem Alten sitzt und dummes Zeug thünt.. Und daß er und Andrees sich nicht ausstehen können, ist auch nicht meine Schuld. Mir ist John Bruhn schnuppe!" Sie schnipste mit den Fingern, als wäre auf ihrer weißen Schürze ein Stäubchen und schürzte trotzig die Kinderlippen.

„Na, da magst Du Andrees doch wohl lieber leiden?" forschte Antje.

„Ach der — der hat ja eine Braut bei den Soldaten, die Minna mit den Funkelaugen, oder wie sie heißt. Die wird wohl recht schwarze Augen haben."

„Ach, Deern, laß Dir doch nichts vormachen!" sagte Antje. „Er will Dich bloß necken, wie Du ihn mit dem Bruhn neckst!"

„Er ist aber garnicht nett zu mir," klagte Mieken mit feuchten Augen. „Er thut, als wäre ich noch ein kleines Gör, und ich werde doch schon achtzehn."

„Das stimmt, vor acht Tagen bist Du siebzehn geworden. Aber horch mal, geht da nicht jemand an den Fenstern entlang?"

Mieken wurde roth und griff nach ihrem Henkelkorb; aber schon kam Andrees zur Thür hinein und vertrat ihr den Weg. „Meinetwegen brauchst Du nicht auszurücken," sagte er, „oder hast Du Angst?"

„Bewahre, wo vor denn?"

„Ich glaube, ihr habt Besuch," sprach er weiter, „ich hörte Mannsstimmen."

„Ja, Jan Bruhn ist da."

„So?" Andrees nahm seine Mütze ab und warf sie mit geschicktem Wurf auf den Schrank in der Ecke. Dann strich er sich das vom Schweiß festgeklebte Haar aus der Stirn, ließ sich in die Sophaecke gleiten und griff nach Brotlaib und Messer.

„Ich hab' eine Stelle, Mutter."

„Wirklich, eine gute?"

„Ja, achtzig Thaler." Er warf den Miethsthaler mit hellem Klang auf den Tisch; er rollte von der Wachstuchdecke herunter in Antjes' Schoß.

Mieken war einen Augenblick unschlüssig, ob sie bleiben oder gehen sollte. Die Neugier siegte zuletzt. „Wo?" fragte sie.

„In Bredwort, auf Rethwischhof."

„Bredwort? Das ist ja beinahe drei Stunden von hier."

„Macht nichts. Ich muß Geld verdienen. In der Marsch ist ein anderes Leben als hier."

„Da gibt's wohl alle Tage Speckpfannenkuchen?" fragte Mieken spottend.

„Ja, jeden Tag, und dazwischen gibt's Potjegrütze mit Pflaumen und Kummerbohnen."

„Du bist ja heute so gnädig," meinte Mieken. „Das ist man gar nicht bei Dir gewohnt."

„Ja, das macht, ich bin heute einer begegnet, die war Dir im Nasenrümpfen und in der Patzigkeit noch über. — Als die mich ansah, wäre ich bald in die Erde gesunken."

„Das geschieht Dir recht."

Antje blickte sorgenvoll auf. Sie hielt den Thaler noch in ihrer Hand; er war ganz warm geworden.

„Wie ist die Frau?" fragte sie nachdenklich.

Er zuckte die Achseln. „Ich hab' sie eigentlich bloß von ferne gesehen; bösartig sieht sie nicht aus.

Aber die Tochter — — —"

Miekens Augen glühten vor Erwartung.

„Ist sie schon groß?"

„Ja, groß und schmuck."

„Dann war sie wohl sehr nett zu Dir?"

„Haha, rühr' mich nicht an, ich steche!" scherzte Andrees.

Mieken lachte hell auf; Andrees fuhr fort: „Aber der Bauer, sag' ich Euch, der Bauer, das ist ein Kerl von Mul und Poten. Dem kommt keiner so leicht über."

Antje drückte den Thaler in ihrer warmen Hand; sie lächelte still vor sich hin. — Die Ladenthür klingelte; eilig warf sie das Nähzeug fort, legte den Thaler vor Andrees auf den Tisch und lief hinaus. Sie war noch so flink wie früher.

Mieken erhob sich. „Ich muß gehen," sagte sie mit unbewußtem Seufzer. Sie sah vor sich nieder auf ihr Füßchen, mit dessen Spitzen sie den weißen Stubensand scharrte. Andrees legte sein Messer beiseite und sah sie ernsthaft an; aber sein Herz lachte, als er sie betrachtete. Sie hatte kirschrothe Backen, ihr aschblondes Haar lag in einem Scheitel über der weißen Stirn und endigte unten in einem Knoten. Das gab ihrem Gesicht einen madonnenhaften Ausdruck.

„Du bist ja so sanftmüthig heute," sagte er heiter.

„Das kommt, weil mir heute einer über den Weg gelaufen ist, der war Dir in der Frechheit noch über," entgegnete sie prompt. Dann nahm sie ihren Korb zur Hand. Antje kam wieder herein. „Es wird schon ganz dunkel draußen," sagte sie, „ich denke, Du bringst Mieken noch ein Stück auf den Weg."

„Wenn sie mich mithaben will —."

„Der Weg ist breit genug, und jeder hat das Recht, ihn zu gehen," antwortete Mieken.

Andrees überhörte die letzten Worte, weil er seine Mütze suchte, die vom Schrank heruntergeglitten war. Sie war schon draußen, als er sie endlich fand und abklopfte. Er mußte ordentlich laufen, um sie einzuholen. „Du bist doch ein ganzer Racker," sagte er. „Gib mir man den Korb."

„Nein, Du bist schon müde genug."

„Gib den Korb her!"

„Nein, ich gebe Dir keinen Korb."

„Nicht, na dann gib mir einen Kuß."

„Du bist unverschämt," sagte Mieken, aber ihre Augen lachten; sie blieb unwillkürlich stehen.

Sie waren vor dem Dorfe angelangt. In das Halbdunkel warfen die Wegbäume ihre schwarzen Schatten. Andrees und Mieken standen ganz im Dunkel. Er faßte sie um den Hals und küßte sie, ehe sie sich recht besinnen konnte.

„Ist Jahn Bruhn jetzt noch unverschämter als ich?"

„Nein, Du bist der aller — aller" — — —

„Beste," ergänzte er.

Ganz nahe gingen sie jetzt neben einander, langsam, schweigsam, als ob sie nach Worten suchten.

„Es ist unrecht, daß Du davon gehst," sagte Mieken in gänzlich verändertem Tone.

Er seufzte. „Ich will Geld verdienen. Denkst Du, ich will ewig Knecht bleiben oder nachher Arbeitsmann oder Aufsichtsmann werden? Nein, ich will mir wenigstens soviel übersparen, daß ich später eine kleine Landstelle heuern kann."

„Und ich?" fragte Mieken, die nach dem Kuß sehr schüchtern geworden war.

„Spare Du Dir man eine hübsche Aussteuer zusammen, vor Allem brav Leinewand und Wolle. Aber willst Du auch auf mich warten? Es kann manches Jahr vergehen, bis ich so weit bin."

(Fortsetzung folgt.)

Frei-Behandlung-Tickets

Dieser Koupon berechtigt den Inhaber zu freier Untersuchung, Konsultation, allen nöthigen elektrischen Behandlungen, **frei bis geheilt.** Die einzige Vergütung, die verlangt wird, besteht darin, daß Ihr wenn geheilt, Dr. Bartz's Behandlung allen Euren Freunden empfehlt, und dies wird ihn für diese liberale Offerte entschädigen.

Beachtet. — Auf vielfaches spezielles Ersuchen ist die obige Offerte bis zum 12. Juni verlängert worden.

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 21 und 22, Dexter-Gebäude, 2. Floor, 84 Ost Adams Str. (gegenüber „The Fair"). Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends. Keine Sprechstunden an Sonntagen.

P. S.—Alle Leser, die mit irgend einer Art von Magen- oder Leberleiden, Nieren- oder Blasen-Krankheiten, Nervösität, allgemeiner Schwäche, katarrhalischen Leiden—ganz gleich ob in der Nase oder der Kehle — rheumatischen Schmerzen usw. behaftet sind, werden gebeten, beim Besuch von Dr. Bartz obigen Koupon mitzubringen. Ihr Fall wird dadurch schneller berücksichtigt. Versäumt es nicht bis zum letzten Tag, kommt jetzt und vermeidet das Gedränge. Anzeige

Heilte juckenden, schmerzhaften Ausschlag

Der sich über Gesicht, Körper und Arme verbreitet hatte. — Wunden in Größe eines Silberdollars. — Aufgegangen, wollten sie nicht heilen. — Drei Jahre langes Leiden.

Genas vollständig nach Gebrauch von 3 Sets Cuticura.

„Meine Leiden begannen vor ungefähr drei Jahren mit kleinen, schwarzen Geschwüren, die sich über mein Gesicht und meinen Hals vertheilten. Wenn sie verschwanden, hinterließen sie kleine, schwarze Narben, die manchmal so juckten, daß mich nichts vom Kratzen abhalten konnte. Größere Geschwülste erschienen dann an den alten Stellen und diese waren so schmerzhaft, daß ich es kaum ertragen konnte. Die Kleider blieben an den Wunden haften, wodurch neue Schmerzen verursacht wurden. Der erste Doktor, den ich meines Leidens wegen aufsuchte, sagte, es handele sich um Skropheln, aber das Leiden wurde nur schlimmer und breitete sich weiter und weiter aus. Mit der Zeit waren meine Arme und der obere Theil meines Körpers mit Wunden von Dollargröße bedeckt. Sie schmerzten derartig, daß ich Nachts nicht mehr auf dem Rücken liegen konnte. Der zweite Arzt bezeichnete meine Krankheit als eine Entzündung der Lymphdrüsen. Er verhinderte eine weitere Bildung von Geschwülsten, aber als er die alten entfernt hatte, wollten die Wunden nicht heilen. Er gab sich alle erdenkliche Mühe, aber seine Anstrengungen blieben fruchtlos. Schließlich erklärte er mir, eine vollständige Heilung sei vielleicht nicht ausgeschlossen, würde aber zum mindestens eine sehr lange Zeit in Anspruch nehmen. Da kaufte ich mir ein Set der Cuticura-Heilmittel, brachte sie der Vorschrift gemäß in Anwendung und kaum war eine Woche vergangen, da waren bereits die ersten der wunden Stellen völlig verschwunden. Ich fuhr in der Benutzung fort, und nach Gebrauch von drei kurzen Kuren blieb mir von der Krankheit nichts weiter als die böse Erinnerung. Drei lange Jahre hatte ich darunter gelitten. Kurz vor Weihnachten machte sich an der Hand meines siebenjährigen Bruders eine Hautkrankheit in Gestalt großer Wunden bemerkbar. Ich versuchte alles Mögliche vergeblich, bis ich mich glücklicher Weise an Cuticura erinnerte. Binnen Kurzem hatte ich ihn damit von seinem unangenehmen Leiden befreit. Denselbe Erfolg hatte ich mit Cuticura vor kurzer Zeit, als ich es bei meiner kleinen Schwester gegen ein häßliches Geschwür am Knöchel anwendete. O. L. Wilson, Burbeat, Tenn., 8. Febr. 1908."

Warme Bäder mit Cuticura-Seife, sorgfältige Behandlung mit Cuticura-Salbe und der vorschriftsmäßige Gebrauch der Pillen ermöglichen eine rasche Heilung von allen schmerzhaften und entstellenden Ausschlägen bei Kindern und Erwachsenen, auch dann, wenn kein anderes Mittel helfen will.

Cuticura-Seife (25c.) zum Reinigen der Haut, Cuticura-Salbe (50c.) zum Heilen der Haut und Cuticura Resolvent (50c.) (oder in Form mit Chokolade überzogener Pillen 25c. die Flasche von 60) zum Reinigen des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Die lächerliche Idee, daß irgend ein Kleider-Laden es The Hub im Werthegeben gleich thun kann, wird sicherlich nicht viel Glauben bei den klugen Kleiderkäufern finden; in dieser Hinsicht steht The Hub vollständig allein ohne irgend einen wirklichen Konkurrenten, und der beste Beweis ist das ungeheure Vertrauen und die loyale Unterstützung seitens des Publikums.

Für unsere Samstag-Kundschaft legen wir zum Verkauf auf 500 Männer-Anzüge zu **$10.50**; gerade solche Werthe, wie diese, haben The Hub den Ruf erworben, daß er alle unterbietet; diese Anzüge sind aus garantirt reinwollenen blauen Serges gemacht, sowie auch Worsteds und Cassimeres in Olive, lohfarbigen, braunen, schieferfarbigen, grünen, steinfarbigen und grauen Schattirungen, und würden Euch überall volle $15 kosten; sie sind mit Worsted Serge oder Alpacatuch gefüttert, und durchweg zuverlässig geschneidert, es sind ohne Zweifel die bemerkenswerthesten Anzug-Werthe, die morgen in irgend einem Laden in Chicago offerirt werden, zu— **$10.50**

Eine beliebte Partie von Männer-Anzügen ist diejenige zu **$14.75**; dies ist, weil The Hub einen besseren Anzug für **$14.75** verkauft, daß er praktisch das Geschäft zu diesem Preise monopolisirt; The Hub's Kaufkraft ermöglicht es, einen Anzug für **$14.75** im Retail zu verkaufen, für welchen der gewöhnliche Kleiderladen, um länger im Geschäft bleiben zu können, $20 verlangen muß; das ist ein Vorzug, den The Hub besitzt, und ein Zustand, den die Käufer anerkennen; Ihr habt keine Schwierigkeit, aus 3000 Anzügen das herauszufinden, für was Ihr Euch interessirt; wenn Ihr diese Anzüge betrachtet, werdet Ihr zugeben müssen, daß es in jeder Hinsicht die besten Werthe sind, die Euch je geboten wurden für **$14.75**

Falls Ihr die Gewohnheit besitzt, Eure Kleider von einem Händler zu kaufen, der Euch nur eine, oder vielleicht zwei oder drei Partien zeigen kann, erinnert Euch an The Hub, den einzigen Laden in Chicago, der groß genug ist, die Kleider von allen den besten Fabrikanten des Landes auszustellen; hier bezahlt Ihr Euer Geld und trefft Eure Auswahl; The Hub legt Euch keine Beschränkungen auf; wenn **$20** Euer Preis ist, so habt Ihr das Vergnügen, von dem größten Sortiment von Anzügen zu dem gedachten Preise auszuwählen, einschließlich aller gewünschten Stoffe, in jeder Schattirung und Muster unter der Sonne; und die Ersparniß, schlecht gerechnet, beträgt volle 20 Prozent, wenn Ihr einen Anzug in The Hub kauft — speziell zu **$20**

Vorzüglich geschneiderte Anzüge für junge Männer, für Graduation oder Konfirmationsgebrauch, Größen 15 bis 20 Jahre, aus reinwollener garantirt echtfarbiger blaue Serge, durchweg mit fancy Worsted, Alpaca oder Serge gefüttert, in konservativen oder netten College-Modellen gemacht, Pegtop Beinkleider, viele Läden verlangen $15 für diese Anzüge; Hub's Preis, **$10**

Indem wir wiederum auf diese wunderbaren Werthe in Anzügen hinweisen, die wir als Spezialität zu $15 führen, ersuchen wir Euch nur, Euren eigenen Augen zu trauen. Wir wissen bestimmt, daß Ihr nichts zu diesen Preisen finden könnt, das sich mit dieser feinen Handarbeit, den schönen Geweben, der ganzwollenen Qualität und der eleganten Mode vergleichen läßt, welche diese Anzüge auszeichnen. Fragt nach den allerneuesten Mustern und Farben — wir zeigen sie in den Euch passenden Größen.................. **$15**

Wir zeigen ebenfalls eine weitere speziell feine Partie von blauen Serges zu $10 und eine neue Partie von ausschließlichen Modellen zu $20 u. $25.

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. — **Zwei Läden** „Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts" — Milwaukee und Chicago Ave.

Offen Sonntag bis Mittag.

Thatsachen und Zahlen

Zehn Tonnen Solvay Coke kosten **$12 weniger** als zehn Tonnen Hartkohle—sie halten **länger** vor und reichen **weiter**. Zehn Tonnen Solvay Coke im Juni gekauft kosten **$3 weniger** als wenn nächsten Herbst gekauft.

$15 werden gespart wenn man einen Vorrath von zehn Tonnen Solvay Coke jetzt einlegt—der Gewinn an **Befriedigung** läßt sich nicht nach Dollars und Cents bemessen.

Eine Million Tonnen Solvay Koke wurden während des letzten Jahres im Westen verbraucht und die Nachfrage ist im Wachsen.

Der Preis von Solvay Coke **steigt** jeden Monat bis Oktober, aber eine 20 % **Ersparniß** von den gewöhnlichen Kosten der Hartkohle ist immer sicher.

Jetzt ist die Zeit, einen Vorrath einzulegen.

Kauft echten

Solvay Coke

Solvay Coke erzeugt keinen **Staub**—macht keinen **Rauch** oder Ruß,—keine Schlacken, den Rost zu verstopfen. Es gibt keine **Asche zu sieben.**

Es ist ein **ideales** Heizmaterial für Apartments oder Häuser—ideal für Heizen oder Kochen.

Solvay Coke verbrennt gänzlich—wird ganz aufgezehrt—alles kommt **zur Erzeugung von Hitze.**

Solvay Coke kann man in jedem Ofen, Herd, Furnace oder Heizapparat verwenden, der sich für **Hartkohlen** eignet, und man **erspart** Zeit, Geld, und Geduld.

Die Solvay Coke Methode beseitigt die nutzlosen flüchtigen Stoffe, die **ein Drittel** des Gewichts der Kohle ausmachen, nur das **Hitze erzeugende** Element bleibt — Solvay Coke ist thatsächlich **reine Kohle.**

Thatsachen und Zahlen **bestätigen** jede Behauptung für Solvay Coke.

Kauft zu **Juni-Preisen**—Nut-Größe, $6.20 per Tonne $ Egg u. Stove-Größe 6.45 per Tonne. Fragt Euren Händler nach echtem Solvay Coke, od. telephonirt od. schreibt nach dem Namen Eures nächsten Händlers an

PICKANDS, BROWN & COMPANY
115 Adams Street, Chicago—Telephone Randolph 220.

Die folgenden Händler sind zum Verkauf autorisirt:

Nordseite
Geo. Lill Coal Co., 39 Chester Str.
Franklin Marling Co., Division u. N. Branch St.
A. E. Scheppers Coal Co., 1223 Winona Str.
Zipf Brothers, 1097 W. Ravenswood Park.

Westseite
Albany Coal Co., 962 S. Albany Ave.
Alwart Bros. Coal Co., 165 W. Webster Ave.
Barker Coal Co. 12. Str. und 46. Ave.
Barron Bros., Flournoy und Robey Str.
F. D. Breit Coal Co., 1830 Armitage Ave.
Bunge Bros. Coal Co., 616 W. Lake Str.
Colonial Coal Co., 1096 Fulton Str.
J. E. Decker Coal Co., 2029 W. Madison Str.
Evans Brothers, 950 Ballou Str.
Henry Frerk, 484 W. Belmont Ave.
Hicks & Taylor, 467 S. Kedzie Ave.
Penns. Fuel & Mining Co., 1507 W. Van Buren Str.

Südseite
Dow Carpenter Coal Co., 7040 Madison Ave.
Wm. Everett & Son, 1129 76. Str.
W. H. James & Bro., 58. und Halsted Str.
David Jones, 10334 Torrence Ave.
The Mogg Coal Co., 4230 State Str
Nichols Coal Co., 710 W. 64. Str.
M. E. Robinson Coal Co., 7066 S. Chicago Ave.
Wright & Company, 1025 W. 35. Str.

Vorstädte
J. F. Harral, Aurora, Jll.
Moline & Tucker, Berwyn, Jlls.
W. E. Barbour & Co., Evanston, Jlls.
Peabody Coal Co., Evanston, Jlls.
Gary Coal Co., Gary, Ind.
Pioneer Lime & Coal Co., Indiana Harbor, Ind.
Joseph Vial, La Grange, Jlls.
Delos Hull & Co., Oak Park, Jlls.
Park Ridge Lbr. & Coal Co., Park Ridge, Jlls.
Howes Bros., West Pullman, Jlls.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Auch in Milwaukee wurde ein Italiener Namens Provenco in Verbindung mit den „Schwarzhänder"-Verfolgungen in Ohio verhaftet.

— Alle Passagiere des, bei Fire Island im Sturm aufgelaufenen spanischen Ozeandampfers „Antonio Lopez" sind vorerst nach New York gebracht worden.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 5, New York 0. „American League" — New York 1, Detroit 2. Das Uebrige verregnet.

— Im Vorstadtgebiet von Cleveland fuhr ein Personenzug der Wheeling- & Lake Eriebahn in einen Güterzug hinein. 3 Personen schwer, verschiedene leichter verletzt.

— Seinen Bankerott meldete der Bankier Otis McNelly von Blue Mound, Jll., an. Angebliche Ursache: Verlust von Kundschaft. Verbindlichkeiten und Bestände je $55,000.

— Wie aus der Bundeshauptstadt gemeldet, bestanden von 26 jungen Männern 14 das Examen für die Stellung eines Gesandtschaftssekretärs. Etwa 12 solcher Posten sind bald zu besetzen.

— Zu Tyler, Tex., warfen zwei Neger, um die Lynchung eines Rassegenossen zu rächen, Frl. Minna Harmon gefesselt und mit verbundenen Augen in eine Scheune und wollten sie gerade tödten, als sie verscheucht wurden.

— Jetzt wird halboffiziell mitgetheilt, daß der Luftballon „New York" die Ballonwettfahrt, die am Samstag von Indianapolis aus begann, gewonnen hat. Er war 35 Stunden und 10 Minuten ununterbrochen in der Luft und legte 358 Meilen zurück.

— In zwei Packeten, die ein Unbekannter in New York einem Jungen zur Aufbewahrung übergeben hatte, fand man eine kopflose Mannsleiche mit 4 Stichwunden, und auf schwarzes Wachstuch waren in großen rothen Buchstaben die Worte „Schwarze Hand" gemalt. — (Später:) Es scheint, daß Letzteres nur zur Täuschung geschah, und ein gewöhnlicher Raubmord vorliegt.

— Die Polizei in New York fand Frau Thomas Corbett, ihren Gatten und ihren Vater Jakob Kirchgeßner dem Verhungern nahe! Letzten Samstag hatte die Familie die letzte Brotkruste unter sich getheilt. Der Gatte war seit Monaten krankheitshalber arbeitslos. Kirchgeßner's Leben kann wahrscheinlich nicht mehr gerettet werden.

— Der bisherige Bundesfleischinspektor in den Schlachthäusern von East St. Louis, Jll., hat abgedankt und erklärt in einem sensationellen Schreiben an den Ackerbausekretär Wilson die ganze Fleischschau für einen Skandal und eine Posse, da die Oberinspektoren korrupt seien! Er fordert gründlichste Untersuchung. Diese Meldung wird in Deutschland großes Interesse erregen!

Ausland.

— Zwei neue Erderschütterungen in Messina; bei der zweiten stürzten mehrere Mauern zusammen.

— Eine Auflösung des dritten finnischen Landtages durch die russische Regierung wird in nahe Aussicht gestellt!

— Wegen revolutionärer Propaganda unter anderen Studenten wurden in Dresden 5 russische Studenten zu Haftstrafen bis zu 8 Wochen verurtheilt.

— In Fort de France, französisch-westindische Insel Martinique, hat man die Entdeckung gemacht, daß $14,500 aus dem örtlichen Regierungsschatz gestohlen sind.

Nur eine per Tag

Wie der Kaffeetrinker seine Gesundheit aufs Spiel setzt.

Manche Leute sagen: „Kaffee schadet mir nicht", und fügen dann hinzu: „Jedenfalls trinke ich auch nur eine Tasse den Tag."

„Falls Kaffee wirklich nicht schadet, warum sollte ich nicht mehr trinken? Es gibt nur eine Antwort darauf, und die lautet: Kaffee schadet ihnen und sie wissen es. Wenn sie ihn einmal des Tages trinken, setzen sie ihre Gesundheit auf's Spiel. Es gibt Leute, die eine Tasse Kaffee gar in's Bett bringt, falls die Angewohnheit fortgesetzt wird.

„Obgleich von Aerzten gewarnt wird, keinen Kaffee zu trinken, habe ich es doch gethan, weil er mir so gut schmeckte," gesteht eine Ohio'er Dame. „Ich schloß einen Vergleich mit mir und trank jeden Morgen nur eine Tasse bis vor ungefähr sechs Wochen.

„Während der ganzen Zeit, seit ich Kaffee trank, litt ich an Herzbeschwerden und hatte schließlich beunruhigende Anfälle im Kopf (die mich manchmal zum Hinfallen brachten), so daß ich schließlich den Rath des Doktors befolgte, den Kaffee aufgab und statt dessen Postum zu trinken begann.

„Die Folgen waren, wie der Doktor erwartet hatte; denn nicht nur mein anregender Appetit auf Kaffee war verschwunden, sondern mir schmeckt mein guter Postum ebenso gut, und mein Herzleiden ist weg und ich habe keine Schwindel-Anfälle mehr. Ich fühle mich in jeder Weise besser und schätze mich glücklich, daß ich die Wahrheit von Postum erfahren habe."

Seht im Packet nach dem berühmten kleinem Buche „Der Weg nach Wohlstadt". „Es hat seinen Grund".

Je obigen Brief gelesen? Ein neuer erscheint von Zeit zu Zeit. Sie sind echt, wahr und von menschlichem Interesse.

Madame, sehen Sie, wie viel Sie verlieren.

Die rohe Milch, die Ihr servirt, ist mit Keimen geladen. Die rohe Milch, die Ihr kocht, ist nur halbe Milch. Und seht, welche Vortheile Ihr versäumt. Doch bezahlt Ihr für die Milch Eures Milchmannes mehr, als Eure Nachbarn für Van Camps bezahlen.

Eines Tages werdet Ihr den Milchmann entlassen, wie es Dutzende Eurer Nachbarn gethan haben.

Ihr werdet Van Camp's Milch bei der Kiste kaufen, und Ihr habt Eure eigene Kuh in der Küche.

Ihr werdet dies thun, wenn Ihr ein Gericht mit Van Camp's kocht; dann wißt Ihr erst, wie Milch sein sollte.

In Eurem Interesse wünschen wir den Tag so bald wie möglich herbeizubringen. Ihr verpaßt mehr als Ihr denkt.

Aber der Tag kommt doch. Moderne Frauen halten nicht an altmodischen Methoden fest.

Keine Krankheits-Keime

Der Fluch von roher Milch sind die Krankheitskeime. Denn irgend ein Keim in Milch vermehrt sich mit schrecklicher Geschwindigkeit.

Es mögen Schwindsuchts-Keime von tuberkulosen Kühen darin sein, das sehr häufig ist. Ansteckung mag kommen von kranken Milchleuten oder von schmutzigen Milchereien.

Diese Keime machen rohe Milch zu dem schrecklichsten Feind der Menschheit. Eins ist sicher. zwei Drittel der Baby-Sterblichkeit ist ihm zuzuschreiben.

Van Camp's Milch ist keimlos.

Unsere Kühe werden untersucht, ebenso die Männer, die sie melken. Unsere Milchereien sind sanitär. Unsere Gebäude sind ohne Holz gebaut. Wir machen Reinlichkeit zum Geschäft.

Dann ist Van Camp' Milch pasteurisirt, nachdem die Büchsen versiegelt sind. Kein Keim irgend welcher Art vermag sich darin zu halten.

Nichts wie Milch

Van Camp's ist einfach reiche holsteinische Milch, von welcher zwei Drittel des Wassers verdampft ist. Nichts wird hinzugefügt. Nichts entzogen außer Wasser.

Es ist keine sonderbare Milch.

Unsere Kühe sind von feinster Rasse. Unsere Milchereien liegen in den besten Milcherei-Distrikten. Unsere Milch wird verdunstet, während sie frisch ist.

Der leichte Mandel-Geruch—nur bemerkbar wenn die Milch kalt getrunken wird—ist die Folge der Sterilisirung. Er bedeutet, daß nichts hinzugefügt ist. Er zeigt einfach die Reinheit an

Wenn Ihr die Milch erhitzt—im Kochen oder im Kaffee—verschwindet der Mandel-Geruch. Ihr habt dann das natürliche Aroma von Milch oder Sahne und unsere vorzügliche Qualität.

Sechs Cents per Quart

Van Camp's ist so dick wie dicke Sahne—so dick, daß Ihr einen Theil Wasser für Kaffee hinzufügt. Doch kostet sie nicht halb so viel, als Ihr Eurem Milchmann für Sahne bezahlt.

Fügt zwei Theile Wasser hinzu und Ihr habt reine Milch. Die Kosten solcher Milch, wenn Ihr Van Camp's bei der Kiste kauft, betragen nur sechs Cents per Quart.

Dann habt Ihr keinen Verlust — keine übrig gebliebene Milch. Die Ersparniß selbst ist enorm.

Ihr habt also eine Kuh in der Küche, — reiche Milch oder Sahne, wenn Ihr sie braucht. Und kostet weniger als beim Kauf von Hand zum Mund.

Ihr habt eine reine reiche Milch für weniger als Ihr Eurem Milchmann bezahlt.

Unvergleichliche Milchspeisen

Stellt einmal eine Milchspeise mit Van Camp's her. Beachtet das wunderbare Aroma und Qualität. Dann werdet Ihr sie immer brauchen.

Doch ist das Aroma nicht künstlich. Es stammt einzig von der ganzen reichen Milch.

Ihr seid es gewöhnt, mit Halbmilch zu kochen — Ihr, die Ihr vom Milchmann kauft. Denn des Milchmannes Milch theilt sich, ehe Ihr sie erhaltet und nachher.

Das Butterfett steigt; das Feste fällt. Es wird so, daß Ihr nicht wißt, was ganze Milch bedeutet.

Ihr erhaltet die ganze Milch in Van Camp's.

Aber nehmt Euch in Acht

Kondensirte Milch ist halb Zucker. Ihr könnt sie nicht zum Kochen brauchen. Glaubt nicht, daß Van Camp's so ist.

Und glaubt nicht, daß alle verdunstete Milch gleich ist.

Van Camp's Milch zeigt ungefähr 8 Prozent Butterfett. Das kommt daher, weil wir holsteinische Milch gebrauchen und zwei Drittel des Wassers beseitigen.

Aber Milch, die weniger reich ist und mit mehr darin gelassenem Wasser, kann doch noch „verdunstet" genannt werden.

Wenn Ihr Van Camp's mit anderen Marken vergleicht, werdet Ihr den Unterschied sehen. Doch kosten andere so viel wie Van Camps.

Van Camp Milch kommt in 5 und 10 Cent Büchsen, bei Eurem Grocer. Sie ist in unseren Milchereien, in fünf Staaten, verpackt, wo wir 20,000 holsteinische Kühe melken.

Van Camp's Milch

Verdunstet — Sterilisirt — Unversüßt

Van Camp Packing Co.
Indianapolis, Ind.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Sieger der Distanzwettfahrt.

Indianapolis, 11. Juni. Nach den neuesten Nachrichten ist aus der jüngsten Luftballon-Wettfahrt von hier aus doch nicht der Ballon „New York", sondern „University City" als Sieger des Distanzfluges hervorgegangen. „University City" (sechs Meilen südlich von Fort Payne, Miss., gelandet) legte nämlich 382 Meilen zurück, „New York" (bei Corinth, Miss., gelandet) nur 355½. Dem „New York" wird aber wahrscheinlich der Ausdauerpreis zugesprochen, da dieser Ballon die längste Zeit ununterbrochen in den Lüften war, nämlich 35 Stunden und 1 Minuten. Uebrigens werden erst nächste Woche die Sieger offiziell bekannt gegeben, nachdem der Aeroklub nochmals die Flugleistungen an der Hand der besten Regierungskarten geprüft haben wird.

Diplome an Militärkadetten.

Westpoint, N. Y., 11. Juni. Der feierliche Schlußakt der Bundesmilitärakademie für dieses Jahr war vom schönsten Wetter begünstigt, und ein großes Publikum drängte sich in der „Memorial Hall."

Kriegssekretär Dickinson vertheilte die Diplome an die Mitglieder der Klasse, welche ihr Studium absolvirt hat, und hielt eine Ansprache, worin er die Leistungen dieser Anstalt in der ganzen vergangenen Zeit verherrlichte. Auch sprach General Horace Porter.

Der Kriegssekretär wurde mit einem Salut von 17 Böllerschüssen empfangen und hielt Musterung über das ganze Kadettenkorps, das unter dem Befehl von Oberstleutnant F. W. Sibley steht.

Waldbrände im Osten.

Houlton, Me., 11. Juni. Es werden hier Regenschauer für die nächsten Stunden erwartet, und dieselben werden auch das einzige wirksame Mittel sein, das Halbdutzend Waldfeuer zu bändigen, die jetzt in Maine große Verheerungen anrichten!

Am schlimmsten ist die Lage an der kanadischen Grenze entlang; dort ist auch die Existenz des kanadischen Sommervergnügungsortes Westfield schwer bedroht. Ueberhaupt ist in New Brunswick an der Grenze die Gefahr mindestens ebenso groß, wie in Maine.

Ausland.

Parademarsch wird abgeschafft,

Wie Militärreformer längst gewünscht hatten. — Ausfuhr aus Berliner Konsulardistrikt nach Amerika stieg. — Eine Drohung des Aerzteverbandes. — Kaiser-König lehnt ungarischen Entwirrungsplan ab.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 11. Juni. Aus München verlautet, daß eine Aussöhnung des bairischen Hofs mit der Gräfin von Seefried, geborenen Prinzessin Elisabeth von Baiern, bevorsteht, und Letztere zum Besuch der Verwandten nach der Isarstadt kommen wird. Prinzessin Elisabeth ist eine Tochter des General-Feldmarschalls Prinzen Leopold von Baiern, welcher mit der ältesten Tochter des Kaisers Franz Joseph, Erzherzogin Gisela, vermählt ist. Sie heirathete am 2. Dezember 1893 den Grafen Otto von Seefried auf Buttenheim, welcher Hauptmann der Reserve in der österreichisch-ungarischen Armee ist.

Wie aus militärischen Kreisen verlautet, bildet eine Kompagnie des Lehr-Infanteriebataillons in Potsdam zur Zeit den Gleichschritt aus, ohne den Parademarsch. Es gilt das als vorbereitender Schritt für die, längst auf dem Wunschzettel gestandene allgemeine Abschaffung des Parademarsches.

Der Werth des Exports aus dem Berliner Konsulardistrikt nach den Ver. Staaten hat in den Monaten April und Mai über 11½ Millionen Mark betragen, gegen 6½ Millionen im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres und 10½ Millionen in den betreffenden Monaten des Jahres 1907.

Aufsehen erregt ein Rundschreiben des Vorstandes des Aerzteverbandes. Darnach bereitet dieser die völlige Niederlegung des Krankenkassendienstes vor für den Fall, daß die neue Versicherungsvorlage im Parlament durchgeht.

Fürst Bülow hat sowohl an den Kaiser Wilhelm wie an den Zaren ein Entschuldigungsschreiben gesandt, weil er der Begegnung der beiden Monarchen am 17. Juni fernbleiben müsse. Der Kanzler konstatirt, daß er wegen der Auseinandersetzungen über die Finanzreform um die gedachte Zeit nicht abkommen könne.

Wien, 11. Juni. Wie in bestunterrichteten Kreisen von vornherein angenommen war, ist der Entwirrungsplan, welchen der ungarische Minister des Innern, Graf Julius Andrassy, und der ungarische Handelsminister Franz Kossuth dem Kaiser-König Franz Joseph unterbreitet haben, vom Monarchen abgelehnt worden. Die gemachten Vorschläge entsprachen durchaus nicht dem Programm der Krone.

Es ist nunmehr entschieden, daß Dr. Wekerle vorläufig an der Spitze des amtirenden ungarischen Koalitionskabinets verbleibt. Die Lösung der Krise ist bis zum Herbst vertagt worden. Bis dahin wird nach altgewohntem Rezept „fortgewurstelt" werden.

Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand vornehmlich es war, welcher die, von Andrassy und Kossuth erstrebten, bezw. im Entwirrungsplan geforderten Zugeständnisse auf militärischem Gebiet vereitelt hat.

Im Abgeordnetenhause des Reichsraths haben sich abermals stürmische Szenen der schlimmsten Art ereignet. Die Regierung hatte gegenüber der vereinigten Opposition der Slawen und Sozialdemokraten einen äußerst schweren Stand. Bei einer entscheidenden Abstimmung erzielte sie eine bedenklich knappe Mehrheit. Gerettet wurde die Regierung nur durch die Polen, welche ihr im kritischen Augenblick die dringend benöthigte Hilfe gewährten.

Zum größten Aerger der Tschechen stimmte auch der tschechische Landsmann-Minister Dr. Zacek für die Regierung. Er wurde infolge dessen von den eigenen Landsleuten auf das Gröblichste beschimpft. Die Insulte waren derart, daß der Minister sich veranlaßt sah, seine Abdankung einzureichen. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß das Entlassungsgesuch von der Krone nicht angenommen werden wird.

Baron v. Burian, der Reichsfinanzminister, welcher zugleich an der Spitze der Zivilverwaltung von Bosnien und der Herzegowina steht, ist wegen seiner Haltung in der mehrerwähnten Agrarbankfrage im Abgeordnetenhause schlecht gefahren. Das, dieserhalb gegen ihn beantragte Tadelsvotum gelangte zu einstimmiger Annahme.

Bjornson wieder besser.

Christiania, Norwegen, 11. Juni. Bjornstjorne Bjornson, der berühmte Novellendichter, welcher zu Laurvick sehr schwer erkrankt war, erholt sich langsam wieder. Er hatte am 8. Juni einen Schlaganfall erlitten, der ihm jedoch nicht die Sprache raubte und seinen Geist ungetrübt ließ; jetzt schwindet die Gliederlähmung nach und nach.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Principe di Piemonte nach Neapel.
San Franzisko: Siberia nach asiatischen Häfen.
Swansea: Minnesota, von London nach Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Haverford, von Liverpool nach Philadelphia; Lake Manitoba, von Liverpool nach Montreal.

— Es wird in Abrede gestellt, daß Ex-Präsident Kastro, der noch immer mit seiner Gattin in einer Villa bei Santander, Spanien, wohnt, eine Flibustierexpedition nach Venezuela finanziell unterstützen werde.

— Kaiser Wilhelm und der preuß. Staatsrath ernannten eine Kommission, welche die Thunlichkeit der Dezentralisirung und Vereinfachung des bestehenden Verwaltungssystems in Preußen untersuchen soll.

— Durch eine Dynamitexplosion wurde der deutsche Dampfer „Ava", von Hamburg nach Wladiwostok bestimmt, bei der algerischen Insel Pontellarie zerstört. Die Bemannung floh schon beim Ausbruch des Feuers, das erst zur Explosion führte und wurde von einem anderen Dampfer aufgenommen.

— Ruhestörungen ereigneten sich bei der Leichenfeier für H. A. Chaucard, den millionenreichen Besitzer des Louvre-Magazins in Paris. Ein großer Theil des Publikums war erbittert über die ganz ungewöhnliche Pompentfaltung. Es erfolgte eine Anzahl Verhaftungen. Man ist auch aufgebracht darüber, daß Chaucard seinen Angestellten fast gar nichts hinterließ, dagegen Leuten, die ihn nichts angingen — deren einige ihm aber Orden verschafft hatten — hohe Summen. Angebliche Verwandte wollen übrigens das Testament anfechten.

Lokalbericht.

Anschauungs-Unterricht.

Erbietet sich, die Akademie der Wissenschaften zu ertheilen.

Kindergärten und die Ausländer.

Auch die Ravenswooder wünschen jetzt eine Fröbel'sche Vorschule. — Ecksteinlegung für die neue Stadthalle. — Von der Maschinistenprüfung.

Die Akademie der Wissenschaften, deren Museum sich im Lincoln Park befindet, hat heute Präsident Schneider vom Schulrath das Anerbieten gemacht, bei der Förderung wissenschaftlicher Studien in den öffentlichen Schulen mitzuwirken, und zwar indem sie den Schulen ihre Sammlungen und aus ihren Mitgliedern fähige Erklärer zu Vorträgen zur Verfügung stellt und den Lehrern Gelegenheit bietet, Naturstudien anzustellen, sodaß sie besser als bisher befähigt sein werden, den Kindern Unterricht in diesen Fächern zu ertheilen. Herr Schneider hat das Anerbieten den Hilfssuperintendenten zur Begutachtung unterbreitet, und einer dieser Beamten, Roberts, erklärt es für sehr empfehlenswerth. Jedoch verweist er darauf, daß die Regeln der Schulverwaltung verbieten, daß irgend Jemand außer den regelmäßigen Lehrkräften Unterricht in den Schulen ertheilt.

Frau C. F. O'Koerr, Nr. 2448 N. Hermitage Ave., Sekretärin des Eltern- und Lehrerklubs der Ravenswood'er Schule, hat heute Präsident Schneider ein Gesuch um Einreichung eines Kindergartens in der Schule unterbreitet. Sie schreibt, daß die Klubmitglieder vollkommen damit einverstanden sind, daß Kindergärten zuerst in den Schulen der dicht besiedelten Stadttheile und den von Ausländern bewohnten Gegenden eingerichtet würden, daß der Klub aber jetzt die Zeit für gekommen halte, auch in Ravenswood eine solche Vorschule zu gründen.

Elizabeth McGillen, Vorsteherin der J. E. Coonley-Schule, ersuchte den Schulraths-Superintendenten heute um Einrichtung einer Handfertigkeitsabtheilung in jener Schule, weil die an solchem Unterricht theilnehmenden Knaben jetzt eine Meile weit bis zum McPherson Center gehen müßten, was etwas viel verlangt sei. Beide Gesuche wurden ebenfalls dem Hilfs-Superintendenten zur Begutachtung zugestellt.

In der nächsten Sitzung des Schulraths wird die Wiederanstellung aller 6000 Lehrpersonen der öffentlichen Schulen empfohlen werden.

Grundsteinlegung zur Stadthalle.

Am 7. Juli soll in aller Stille und ohne jedwede größere Feierlichkeit der Eckstein zu der neuen Stadthalle gelegt werden. Die Lieferanten der Granitsteine sind davon in Kenntniß gesetzt worden und haben versprochen, den Stein an jenem Tage an Ort und Stelle zu haben. Darüber, was hineingemauert werden soll, sind sich die Gelehrten in der Stadthalle noch nicht einig.

System geändert.

Um künftige Mogeleien bei den Zivildienstprüfungen von Maschinisten und Röhrenlegern vorzubeugen, haben die neuen Prüfungsbehörden besondere Maßnahmen getroffen. Für die Maschinistenprüfung sind gleichlautende Methoden vorgeschrieben worden; auch werden die Fragen, welche an die Bewerber gestellt werden, häufig geändert worden. Bei der Prüfung soll mehr Gewicht auf praktische als auf technische Kenntnisse gelegt werden. Der städtische Ingenieur Ericson, Vorsitzer der Prüfungsbehörde, hat in anderen Städten Umfrage gehalten, um die Maschinisten, für Prüfungszwecke, in zwei Klassen einzutheilen, je nach der Anlage, die sie zu bedienen haben, ob große oder kleine. Auch soll durch die Polizei ein genaues Verzeichniß aller Maschinisten zusammengestellt und die Maschinisten gehalten werden, jährlich und zwar persönlich, eine neue Lizens zu erlangen, um Unterschiebungen zu verhüten.

Die Prüfungsbehörde für Röhrenleger prüfte gestern Abend die Meister und wird heute Abend deren Gehilfen auf den Zahn fühlen.

Opferte sich selbst.

Signalthurmwärter Wm. Ford verhinderte einen Zusammenstoß von Personenzügen.

Mit wahrem Heldenmuth hat heute Wm. Ford, Signalthurmwärter an der Burlington-Bahn in Aurora, sich selbst geopfert und damit wahrscheinlich vielen Menschen das Leben gerettet. Auf demselben Geleise, auf dem wenige Minuten zuvor ein Personenzug mit mäßiger Geschwindigkeit an dem Thurm vorbeigefahren war, sah er plötzlich den nach St. Paul, Minn., von Chicago abgelassenen Schnellzug heransausen. Ein Unglück schien unvermeidlich, da verschob Ford die Weiche und der Zug fuhr über ein Nebengeleise; Lokomotive und Gepäckwagen entgleisten und rissen den Thurm um. Ford wurde in weitem Bogen herabgeschleudert und lebensgefährlich, Lokomotivführer Smith und Heizer Gleason leicht verletzt. Die Fahrgäste kamen mit dem Schrecken davon.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	10. Juni.
Weizen—					
Juli	1.17⅛–16¼	1.17⅜	1.16¼	1.17¼	1.16⅞–17
Sept	1.09⅝–¾–⅝	1.10¼	1.09⅜	1.10¼	1.09⅝–¾
Dez	1.08–07⅞	1.08⅝	1.07⅞	1.08½	1.08⅛
Mais—					
Juli	.73–72⅞	.73½	.72½–⅝	.73½	.73
Sept	.70¼–⅛	.70¾	.70	.70⅝	.70¼
Dez	.59	.59½	.59	.59½	.59–⅛
Hafer—					
Juli	.53⅝	.53½	.53	.53½	.53½–⅝
Sept	.44⅝–¼–⅜	.44⅝–½	.44	.44⅜–½	.44⅜–½
Dez	.44⅞	.44⅞–45	.44⅝	.44⅞–45	.45
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Juli	19.90	20.02½	19.90	20.02½	19.95
Sept	20.02½	20.20	20.02½	20.20	20.07½
Schmalz—					
Juli	11.45–47	11.55	11.45	11.55	11.50
Sept	11.52–50	11.62–65	11.50	11.62–65	11.57½
Okt	11.52–50	11.62½	11.50	11.62½	11.55
Rippchen—					
Juli	10.70	10.85	10.70	10.85	10.75
Sept	10.70	10.85	10.70	10.85	10.75
Okt	10.70–72	10.70–72	10.70–72	10.70–72	10.80

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 4800, von Mais auf 288,750, von Hafer auf 204,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 60,706 Bushels Weizen, 179,288 Bushels Mais und 325,701 Bushels Hafer.

Fürsten-Anekdoten.

Der „Messagero" erzählt: Der König von Italien hat eine kleine Schwäche für den Angelsport, obwohl er ein nicht eben vom Glücke begünstigter Angler ist. Vor kurzem angelte er in einem etwas schäbigen Gewande an einem Teiche seiner Besitzung Racconigi. Plötzlich taucht ein alter Bauer auf, der, ohne zu wissen, wen er vor sich hat, mit dem Könige ein Gespräch anknüpft. „Mir scheint," sagte er lachend, „daß Sie eben solches Pech haben, wie der König . . ." „Wie meinen Sie das?" fragte Viktor Emanuel. „Na, das weiß ja jedes Kind, der König vertreibt die Fische. König mag er ja sein können, aber ein Angler wird er nie werden!" Der König sah den Mann etwas verdutzt an, zog seufzend die Angel aus dem Wasser und ging schnurstracks nach Hause.

Ein Monarch, der sich nicht viel aus der Etikette macht, und sich gern mit Leuten aus dem Volke unterhält, ist auch König Georg von Griechenland. Als er in Paris war, ging er am liebsten immer allein spazieren; besonderen Spaß machte es ihm, kleine Geldstücke in die automatischen Apparate zu werfen und seinen Adjutanten „Ueberraschungen" mitzubringen. In Aix geschah es einmal, daß ihn in einem kleinen Volkskaffeehause drei Kartenspieler aufforderten, beim L'Hombre den vierten Mann zu machen. Doch kaum war ihnen das Wort entfahren, als sie in dem stillen Gast den König erkannten. Nun ging es an ein Grüßen, Verneigen und Entschuldigen, daß der König herzlich lachen mußte. „Aber meine Herren," sagte er begütigend, „entschuldigen muß ich mich, denn es ist eine wahre Schande, daß ich nicht einmal L'Hombre spielen kann!"

Das Amüsanteste aller „königlichen" Abenteuer aber ist das, was vor einiger Zeit dem König Edward passirt ist. Saß er da in Marienbad sinnend auf einer Bank und schob mechanisch mit seinem Stocke einige Papierfetzen, die vor ihm auf der Erde lagen, auf dem Kieswege hin und her. Plötzlich taucht ein Schutzmann auf, der barsch und drohend fragt: „Haben Sie dieses Papier auf die Erde geworfen?" — „Nein," erwidert der König ruhig. — „Um so besser für Sie," sagte der Hüter des Gesetzes, indem er den Badegast mißtrauisch fixirte. „Nehmen Sie sich aber in acht; ein ander Mal lasse ich so was nicht durchgehen!"

Verschleudert!

Ein großer Ankauf
$35, $30, $25, $20
Anzüge

Ablieferung Sofortige

Zu **14.75**

Wir kauften das ganze Lager eines großen Chicagoer Fabrikanten und verkaufen es jetzt billig auf Kredit. Sagt einfach: „Anschreiben" — dann bezahlt **$1.00** per Woche.

Sowie große Preis-Ermäßigungen in Damen-Suits auf leichte Zahlungen.

Eröffnet ein Konto bei uns für Euch selbst und die Familie — Ihr werdet es sehr bequem finden. Wir garantiren Baarpreise bei Abzahlungen

Aenderungen kostenfrei.

Sehr schöne Damen-Suits 1.00 per Woche. zu **14.50**

LE VINE & CO.

210 STATE STR.

Benutzt den Elevator. Zweiter Floor.
Offen Samstag Abend.

Altegyptische Grabfunde.

Bei seinen Ausgrabungen im Thal der Königinnen hat der italienische Egyptologe Schiaparelli das völlig unberührte Grab des Baumeisters Kha und seiner Gemahlin Mirit entdeckt. Kha hat mächtige Bauten in Theben ausgeführt; wie eine große Papyrusrolle mit inhaltsreicher Schrift angab, waren die Ehegatten wenige Tage nacheinander gestorben und zusammen begraben worden. Das Grab enthielt zwei große Sarkophage, in denen mit den Mumien zugleich eine große Anzahl von häuslichen Gebrauchsgegenständen sich befand. Da waren Möbel, Handwerkszeuge, Kleider, Juwelen und unter Anderem auch die ganze Garderobe und zahlreiche Toilettenartikel der jungen Frau. Selten noch ist bisher durch egyptische Grabfunde ein so reicher Einblick in die Toilette der eleganten Egyptierin gestattet worden. In 12 Kästen waren Mirit mit in's Todtenreich gegeben worden kostbare Stoffe, Kämme und Nadeln, Puder und Schminke und noch manches anderes zur Pflege ihrer Schönheit.

* Vor Richter Abbott ist die zweite Verhandlung der Schadenersatzklage im Gange, welche Frl. Emma Gallagher, wegen Ehrenkränkung, gegen die Singer Sewing Machine angestrengt hat, bei der sie früher beschäftigt gewesen. Am ersten Prozeßverfahren sprach die Jury der Klägerin $50,000 zu. Das hielt der Richter für zu viel, und deshalb stieß er das Urtheil um.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........$3.00
Mit Sonntagpost.........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office of Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der „Vierte“ naht.

Der kommende „Vierte Juli“ in Chicago soll zeigen, ob es möglich ist, um das „B“-Sagen herumzukommen, nachdem man „A“ gesagt hat; oder ob es möglich ist, ein Prairiefeuer so unter Kontrolle zu halten, daß es nur das dürre Gras verzehrt, nicht aber auch Strauch und Zaun, von den Bäumen, Stallungen und Häusern, die in seinem Wege stehen und die es früher allen Verboten zum Trotz oft genug verzehrte, gar nicht zu reden. Kurz es ist beschlossen, streng u. strengstens die neue Ordinanz durchzuführen, die das Abbrennen von Feuerwerk zwar erlaubt, aber auf gewisse harmlose Arten beschränkt, und in der Beschränkung sehr viel weiter geht als alle früheren Verordnungen, die nicht durchgeführt wurden, trotz der jedes Jahr polizeilicherseits gegebenen Versicherung, daß sie streng und strengstens durchgeführt werden würden, was doch wohl zu der Annahme berechtigt, daß sie nicht durchgeführt werden konnten.

Angesichts der Erfahrungen früherer Jahre wird man niemandem einen gelinden Zweifel an dem Erfolg unseres Experiments nichts übelnehmen können. Die Macht der Gewohnheit ist sehr stark und man ist es gewohnt, die Erlasse vom Mayor und Polizei für den „Vierten“ zu mißachten. Die Polizei ist zahlreich und machtvoll und sie wird zweifellos eifrig bestrebt sein, dem neuen städtischen Feuerwerkgesetz Befolgung zu sichern, aber die Zahl der zu überwachenden Knall- und Schießlustigen ist noch unendlich viel größer und der Reiz des Verbotenen ist stark. Auch ist der Polizei die Allgegenwart keineswegs beschieden, und sie ist noch menschlich genug, sozusagen, mit Ihresgleichen zu fühlen und einer hoffnungslos scheinenden Aufgabe gegenüber schnell zu erlahmen. Es wird wenige geben, die viel darauf wetten wollten, daß am kommenden Vierten wesentlich weniger geknallt werden wird als an den vergangenen der letzten Jahre geschah. Indessen, der Versuch soll gemacht werden und es ist gut, daß man ihn machen will. Auch ist mäßiger Erfolg immerhin recht gut möglich. Denn die Polizei hat eine mächtige Unterstützung, bezw. Waffe in dem Theil der neuen Ordinanz, der sich mit dem Verkauf von Feuerwerk befaßt. Die Händler sind nicht so zahlreich, daß sie nicht unter scharfer Aufsicht gehalten werden könnten, und wenn es gelingt, das für die großen Kanonenschläge usw. geltende Verkaufsverbot durchzuführen, so wird der nächste Vierte immerhin etwas weniger abscheulich werden als seine Vorgänger es waren.

* * *

Das einzige Richtige, das einzige Mittel, dem Knall- und Schießunfug wirklich ein Ende zu machen, wäre natürlich das glatte Verbot gewesen. Man sah davon ab aus Rücksicht auf die großen und kleinen Kinder, die an der Knallerei und Schießerei Freude haben; aus Rücksicht auf die verhältnißmäßig sehr kleinen Geschäftsinteressen, die davon benachtheiligt werden würden, und — hauptsächlich — aus „patriotischen“ Gefühlen. Der „Vierte“ ist der Fest- und Ehrentag der Republik, und es ist wünschenswerth, daß dem Volke an diesem Tage Gelegenheit gegeben werde, seiner Verehrung des Sternenbanners und Liebe zum Vaterland Ausdruck zu geben; man glaubt aber immer noch, daß das nicht anders oder besser geschehen könne, als durch wüste, sinnlose Knallerei. Obgleich man's besser wissen sollte. Auch hier in Chicago. Denn in verschiedenen Theilen der Stadt wird der „Vierte“ seit Jahren in würdiger und wirklich patriotischer, vernünftiger und vergnüglicher Weise gefeiert: Durch Umzüge, patriotische Reden und das Abspielen und Singen patriotischer Weisen, durch Turnspiele und andere Spiele, den ganzen langen Tag hindurch bis zum Abend, an dem das Fest mit wirklich schönem Feuerwerk beschlossen wird. Viele Tausende nehmen jährlich an den „Nachbarschafts-Festen“ theil, und während die Tausende die Festwiesen beleben, hört man nur sehr selten einmal den scharfen Knall eines verlorenen „Fire crackers“.

Diese Art „Feier“ hat in manchen Gegenden schon jetzt ganz den Charakter eines Volksfestes angenommen und sie wird diesen Charakter immer mehr herausbilden. Es könnte nicht schwer fallen, sie überall einzuführen und das beste Mittel dazu wäre eben das glatte Knall- und Schießverbot, und die Bestimmung, daß die Erlaubniß, Feuerwerk abbrennen zu dürfen, nur an Bürgerausschüsse ertheilt werden darf. Die Knallerlaubniß hindert diese Volksfestentwickelung. So lange die Knallerei noch erlaubt ist, gibt der zärtliche Vater seinen Sprößlingen je einen Quarter, oder einen Dollar und mehr, und er hat dann für anderes nicht mehr übrig. Spart er jenes Geld, dann wird er seinen Beitrag zum Volksfestfonds nicht verweigern und den Kindern und sich einen wirklichen patriotischen Festtag bereiten. —

Der „nüchterne Geschäftsmann“.

Wie ungerecht, oder unzutreffend es ist, die Amerikaner als nüchterne Geschäftsmenschen zu bezeichnen, das kann man u. a. auch aus der Haltung der öffentlichen Meinung in der Binnenschiffahrtsfrage erkennen. Mit Kleinigkeiten will der Amerikaner sich auch hier nicht abgeben, das Kleine verschmäht er auch dann, wenn es voraussichtlich nutzbringend sein würde; aber für das Große schwärmt er, sofern es ihm nur schön ausgemalt wird, gleichviel wie aussichtslos es vom Geschäftsstandpunkt aus ist, wie sicher es ist, daß es sich in absehbarer Zeit nicht bezahlen kann. Es gibt viele Gegenden und Bezirke, in denen Wasserläufe vorhanden sind, auf denen ein Flachbootverkehr möglich gemacht werden könnte, oder in denen die Herstellung von Verbindungskanälen, groß genug für Kanalboote von großem Vortheil für die Güterbeförderung sein und sich lohnen würde. Wenn immer aber ein dahingehender Vorschlag gemacht wird, findet er so gut wie taube Ohren. Der kleine Profit reizt nicht und für das kleinere Unternehmen ist kein Interesse vorhanden. Wird aber dann denselben Leuten, die für einen Kanal von 25 oder 30 Meilen Länge nur ein Naserümpfen haben, und erklären, die Verausgabung von ein paar Millionen für solchen Zweck werde sich kaum lohnen, ein Plan für ein 500 oder 1000 Meilen langes Kanalsystem, dessen Herstellung Hunderte Millionen verschlingen würde, unterbreitet, dann zeigen sie sofort Interesse, und wenn die „Promoter“ es verstehen, die Zukunft hübsch auszumalen, langt wohl der „nüchterne“ amerikanische Geschäftsmann hoffnungsfreudig in die Tasche, seinen Beitrag zur Deckung der „vorläufigen“ Kosten zu zahlen, während sein Verstand ihm sagen muß oder müßte, daß ein solches Kanalsystem sich unmöglich in absehbarer Zeit bezahlen könnte; mittelbar so wenig, wie unmittelbar, durch die Einnahme von Schiffahrtsgebühren usw.

Jahre, Jahrzehntelang ist an der Regulirung und Erhaltung, bezw. Erhöhung der Schiffahrtsmöglichkeit des Mississippi gearbeitet worden, ohne daß das Publikum selbst der Mississippi-Staaten merkbares Interesse daran bekundet hätte. Ebensowenig interessirte das große Publikum sich für die Schiffbarmachung der großen und größeren Nebenflüsse des großen Stromes. Im Staate Illinois beispielsweise wurde nichts gethan zur Schiffbarmachung bezw. Schiffbar-Erhaltung der Flüsse. Jetzt schwärmen nicht nur Illinois und alle Mississippi-Staaten, sondern mehr oder weniger alle Staaten des mittleren Westens für die Binnenschiffahrt, und warum? — weil ein Mann, der seine Pappenheimer kennt, alle Hindernisse und Unmöglichkeiten kühn überspringend auf dem Papier einen großen Tiefwasserweg von den Seen nach dem Golf entwarf und den „nüchternen“ Amerikanern ein Bild vormalte, auf dem mächtige Ozeanriesen an die Stelle der Kanalbote und flach gehenden Flußboote gesetzt wurden, und die Flaggen aller Nationen in buntem Farbenspiel die Häfen an den Seen und längs des Wasserwegs belebten. Nicht die Verkehrsmöglichkeiten haben das Interesse an dem Wasserweg von den Seen bis zum Golf geweckt, und nicht der erhofften Wasserkraft wegen hat das „Volk“ von Illinois die Verausgabung von Bonds zum Betrage von 20 Millionen bewilligt, sondern nur aus Freude über die schönen Phantasiebilder, dem Schiffahrtsmärchen, das man ihm aufband, zuliebe.

Wenn die für den Tiefwasserweg von den Seen „zum Golf“ gemachten Verheißungen verwirklicht werden sollten, dann hätten die Pläne eine Wasserrinne von mindestens 28 oder 30 Fuß Tiefe vorsehen müssen. Man beschränkte sich aber bescheidener Weise auf eine Tiefe von 14 Fuß von St. Louis nach New Orleans, und nun kommt der Bericht der Armeeoffiziere, die mit sorgfältiger Erwägung und Berechnung der Pläne und Möglichkeiten beauftragt waren, und sagt, die Herstellung eines Schiffahrtsweges von 14 Fuß Tiefe würde 159 Millionen kosten und so gut wie zwecklos sein. Eine solche Schiffahrtsrinne im Mississippi würde ungeheuer schwer aufrecht zu erhalten sein und nicht mehr Zweck haben als eine von 9 Fuß Tiefe. Sie würde für Kanal- und Flußboote zu tief und für Ozeandampfer zu seicht sein, und in keiner Weise die ungeheuren Ausgaben rechtfertigen.

Die Schwärmer hoffen natürlich nicht nur noch immer, sie glauben auch noch, den Kongreß trotzdem für den Tiefwasserweg gewinnen zu können, denn „die Armeeingenieure wissen ja schließlich auch nicht alles.“ Auf das große Publikum wird der Bericht aber doch wohl einen heilsam ernüchternden Eindruck machen, denn schließlich deckt er sich in der Hauptsache ja doch völlig mit dem, was der gesunde Menschenverstand sich schon längst sagte, bezw. gesagt haben würde, wenn er nicht von den glänzenden Schilderungen und Verheißungen des Tiefwasserwegs berauscht worden wäre. Und dann wird er seine Aufmerksamkeit vielleicht — hoffentlich! — dem, sozusagen, „Seichtwasserweg“, der von den Armeeingenieuren empfohlen wird, zuwenden und die „wirklichen Möglichkeiten“ erkennen, die er bietet und von denen man einen Begriff bekommen mag durch einen Blick auf die Schiffahrt des alten deutschen Rheins.

Vielleicht war das auch Alles, was die Autoren des Tiefwasserweg-Märchens wollten. Sie sind sonst kluge Köpfe. Es mag sehr gut sein, daß sie mit ihren phantastischen Schilderungen und Bildern nur das Interesse des Publikums wecken wollten, um es dann einem vernünftigen Wasserwegplan zuzuführen. So behandelt man aber in der Regel nur schwärmerisch veranlagte Leute und nicht „nüchterne Geschäftsmenschen.“

Alterspension durch Gesetz.

Zum ersten Male hat ein amerikanischer Staat ein Gesetz erlassen, welches Arbeitern eine Altersversorgung sichert. Noch kein allgemeines Gesetz von der Art der deutschländischen Alters- und Invalidenversicherung, aber doch ein Schritt in derselben Richtung, von gleichen Grundgedanken ausgehend, mit gleichen Mitteln — wenn auch vorerst nur in beschränkter Anwendung — gleiche Wirkung anstrebend. Wie schon oft zuvor, hat auch hier wieder unter den Staaten der Union der Staat Massachusetts sich als Bahnbrecher der sozialen Fürsorge erwiesen. Schon seit Jahr und Tag besteht dort ein Gesetz, dessen Zweck es ist, Arbeitern und anderen wenig bemittelten Personen auf möglichst billige Weise den Vortheil einer Altersrente zu verschaffen. Das Gesetz ermächtigt die unter staatlicher Aufsicht stehenden Sparbanken, unter gewissen Bedingungen sich mit Lebens- und Altersversicherung zu befassen. Der Plan solcher Versicherung hat u. A. den Vortheil, daß der Versicherte nicht gehalten ist, wie er das sonst thun muß, an bestimmten Tagen bestimmte Zahlungen zu leisten. Er kann zu beliebigen Zeiten und in beliebigen Beträgen Einzahlungen auf sein Sparkonto machen, aus dem dann von Zeit zu Zeit die erforderlichen Beträge auf das Versicherungskonto überschrieben werden. Daß die Bank keine Agenten nöthig hat, keine „Kommissionen“ zu zahlen braucht und der ganze Geschäftsbetrieb ein außerordentlich einfacher ist, verbilligt an und für sich sehr bedeutend die Kosten der Versicherung.

Doch ist die Betheiligung an der Versicherung hier durchaus freiwillig, die Ergebnisse sind entsprechend unsicher, und die Kosten fallen ausschließlich dem Versicherten zu. Anders das jetzt erlassene Gesetz, die „Boston & Maine Bill“, genannt nach dem Namen der Eisenbahn, für welche zunächst auf Verlangen von deren Angestellten die Legislatur es angenommen hat. Nach dem Vorbild der deutschen Gesetzgebung sieht auch der hiesige Plan das Zusammenwirken von Arbeitern und Arbeitgebern vor. Die Angestellten der Bahngesellschaft und der Gesellschaft selbst haben zu gleichen Theilen durch Leistung regelmäßiger Beisteuern die Versicherungskosten zu tragen. Sollten jedoch diese regelmäßigen Beisteuern nicht hinreichen, um jedem Pensionsberechtigten wenigstens jährlich $200 zu bezahlen, so hat, was daran fehlt, die Gesellschaft aufzubringen. Eine weitere Sonderbeisteuer, deren Höhe ihr freigestellt ist, übernimmt die Gesellschaft zum Besten der bereits bejahrten, altbediensteten Angestellten, damit deren Beiträge nicht zu hoch bemessen zu werden brauchen. Außer den regelmäßigen Beisteuern können Angestellte, wenn sie wollen, noch weitere Zahlungen machen und sich dadurch eine entsprechende Erhöhung ihrer Pension verschaffen.

Wie die Beiträge gemeinschaftlich geleistet werden, ist auch die Verwaltung gemeinsam; die Mitglieder des Verwaltungsrathes werden zu gleichen Theilen von den Angestellten und der Gesellschaft erwählt. In Kraft tritt der Plan, sobald an dem betreffenden Betriebe Arbeiter und Arbeitgeber für seine Annahme gestimmt haben, wobei die Mehrheit der Arbeiterstimmen eine Zweidrittelmehrheit sein muß. Ist solche Mehrheit gegeben, so ist der Plan verbindlich für alle Angestellten, die für seine Annahme gestimmt haben, ist desgleichen verbindlich für alle später eintretenden, und bindet auch die Neinstimmer, soweit diese nicht binnen drei Monaten nochmals erklären, daß sie nichts damit zu thun haben wollen. Also — und das ist das für Amerika wesentlich Neue an dem Plane — nach der zunächst freiwilligen Annahme eine thatsächliche Zwangsversicherung. Der Arbeiter, soweit er unter das Gesetz kommt, muß die vorgeschriebenen Beisteuern zahlen oder muß sich gefallen lassen, daß sie ihm vom Lohn abgezogen werden. Desgleichen ist der Arbeitgeber gezwungen, was auf ihn fällt zu zahlen. Und wie das Gesetz bisher unbekannte Pflichten auferlegt, werden dadurch bisher unbekannte Rechte gegeben. Der versicherte Arbeiter hat ein gesetzliches Recht auf seine Pension, falls er die vorgeschriebene Zeit im Dienste der Gesellschaft verbleibt. Selbst wenn er vorher, gleichviel aus welchem Grunde, den Dienst verläßt, muß ihm „wenigstens“ soviel ausbezahlt werden, wie er insgesammt an Beisteuern eingezahlt hat.

Damit ist hier die Klage ausgeschlossen, die man so oft hört, wo gewisse Eisenbahn- und andere Korporationen ihre eigene Arbeiterversicherung haben: — daß nämlich die Versicherung die Arbeiter von dem Arbeitgeber zu abhängig mache, indem er an den einen Arbeitgeber festgebunden sei, weil er alles Einbezahlte verliert, wenn er anderswohin geht; auch gleicher Verlustgefahr sich aussetzt, falls er es wagt, sich behufs Verbesserung der Arbeitsbedingungen an einem Ausstand zu betheiligen. Solchen Befürchtungen beugt das Gesetz vor, und sorgt auch noch in anderer Weise für den Schutz der Versicherten. Das Recht auf die Pension ist ein unveräußerliches Recht. Es kann den Versicherten nicht von Anderen genommen werden, die Pension ist vor Pfändung und Beschlagnehmung geschützt; sie ist auch nicht übertragbar, so daß auch der Versicherte sich ihrer selber nicht entäußern kann, wozu sonst bei zeitweiliger Geldverlegenheit sich Mancher versucht fühlen könnte.

Nach demselben Plane lassen sich Krankheit- und Unfallversicherung regeln und es steht zu erwarten, daß auch darin, falls der jetzige Versuch sich wie erwartet bewährt, der Staat Massachusetts mit gutem Beispiele vorangehen wird, dem zu folgen dann auch andere auf die Dauer nicht unterlassen werden können.

Der Aberglaube in Italien.

Ein Mitarbeiter der Turiner „Gazzetta“ schreibt: „Viele glauben, daß der Aberglaube, oder besser die Furcht vor dem bösen Blick, ein karakteristisches Merkmal der Italiener und besonders der italienischen Schauspieler sei. Es ist ja allerdings wahr, daß ein italienischer Schauspieler nur mit schwerem Herzen in einem Drama auftreten würde, dessen Manuskript vorher zufällig zu Boden gefallen ist; er würde dann mindestens, ehe er die Bühne beträte, das Zeichen des Kreuzes machen; es ist aber ebenso unbestreitbar, daß in dem kalten und nüchternen England die Schauspieler in ihren Vorurtheilen und in ihren abergläubischen Vorstellungen noch viel weiter gehen, und daß viele dieser Vorurtheile auch vom Publikum getheilt werden. In England beginnt man mit den Proben für ein neues Theaterstück niemals an einem Freitag, und eine Premiere am Freitag würde von vornherein als grandioser Durchfall betrachtet werden. Ein Theaterstück, dessen Personenverzeichniß 13 Personen aufweist, gilt den englischen Schauspielern als etwas Unheilvolles, sie sind der festen Ueberzeugung, daß einer der Mitwirkenden im Laufe des Jahres sterben müsse, und fügen, um solches Unglück zu verhüten, irgend eine unbedeutende Dienerrolle hinzu, damit nur ja 14 Personen herauskommen. Sonderbare abergläubische Vorstellungen sind auch mit den Pfauenfedern verbunden. Als im Londoner Drury Lane-Theater im Jahre 1890 ein Stück aufgeführt werden sollte, in dessen erstem Akt Juno mit einem Pfau auftritt, gerieth das ganze Theater in Aufregung, und die Göttin mit den schönen Armen mußte ohne ihr mythologisches Symbol auf der Bühne erscheinen. Bei der Eröffnung des Prince of Wales-Theaters wurden viele Zuschauer plötzlich ganz krank; als man nach der Ursache dieser „Epidemie“ forschte, entdeckte man, daß das Publikum sich daran gestoßen hatte, daß die auf der Bühne stehenden Sessel mit einem mit Pfauenaugen geschmückten Stoff überzogen waren. Es braucht nicht erst gesagt zu werden, daß dieser Stoff sofort entfernt und durch einen andern ersetzt wurde. Einen bösen Einfluß schreibt man im Theater auch dem Schirm zu. Wenn ein Schauspieler während den Proben auf den Tisch des Regisseurs zufällig und unabsichtlich einen Regenschirm legt, ist der Erfolg des ganzen Stückes in Frage gestellt. Ein Schauspieles würde auch um alles in der Welt nicht mit einem offenen Schirm die Bühne betreten. Ganze Bände ließen sich ferner über die mehr oder minder unheilvolle Bedeutung der Schuhe und Strümpfe schreiben. Trägt der Schauspieler neue Schuhe, so kann er sicher sein, daß alle Schönheiten seiner Rolle wirkungslos verpuffen, es wäre denn, daß er mit dem rechten Schuh den linken und mit dem linken Schuh den rechten Fuß beschuhte, was zwar nicht sehr angenehm sein soll, aber unter allen Umständen Unglück verhütet. Im übrigen ist jeder Irrthum und jede Verkehrtheit beim Anlegen der Kleider von guter Vorbedeutung. Der englische Schauspieler hebt sich die Schuhe, in welchen er einst debütirte, wie einen kostbaren Schatz auf und zieht sie beim Antritt eines neuen Engagements und am Abend einer Premiere regelmäßig an. Adelina Patti trat, wenn sie eine neue Rolle singen sollte, nie ohne diese glückbringenden Schuhe auf und legte sie nach ihrem Auftreten in eine kostbare Urne.“

Vom großen Caruso.

Ein paar hübsche Anekdoten werden in „M. A. P.“ erzählt. Der große Tenor, von dem jetzt im Zusammenhang mit der Gefährdung seiner prachtvollen Stimmmittel so viel die Rede ist, wurde einmal von einem Kritiker ein großer Künstler und zugleich ein „lustiger kleiner Mann“ genannt, der der Welt nur eine ernsthafte Kindesmiene zukehre. Daß er ein „lustiger, kleiner Mann“ ist, bildet nicht zum wenigsten den Grund seiner großen Popularität in Italien. Als er vor einiger Zeit in Neapel weilte, machte seine Bonhomie ihn zum Gegenstand der Liebe aller. Man konnte den berühmten Sänger sehen, wie er in irgend ein kleines Weinrestaurant eintrat und zwischen den Gängen seine Lieder zum Besten gab, für die er auf der Bühne Tausende und Abertausende verdient haben könnte. Der Koch eilte dann aus seiner Küche herbei, der Padrone aus seinem kleinen Laden, die unbeschäftigten Leute auf der Straße blieben stehen und lauschten und oft riß Caruso seine Hörer dabei zu Thränen hin. Nach dem Beifall sagte er eines Tages zu seinem Freunde: „Siehst Du, das ist der Lohn, den ich erstrebe. Wenn ich den Augen des Mannes, der meine Makkaronis kocht, Thränen entlocken kann, dann fühle ich, ich habe Stimme. Die Frauen weinen, weil es Caruso ist, der singt, aber der Koch weint nur dann, wenn er wirklich gerührt ist.“ Wie viele seiner Kunstgenossen hat auch Caruso als junger Mensch hart gegen den Widerstand seiner Familie kämpfen müssen, ehe man darin willigte, ihn die Bühnenlaufbahn ergreifen zu lassen. Sein Vater stand der Theaterleidenschaft des Sohnes feindlich gegenüber, und verbot ihm, Vorstellungen zu besuchen, so daß der junge Caruso zu tausend Ausflüchten greifen mußte, um seine Bühnenbegeisterung zu befriedigen. Eines Tages wäre er darum beinahe ertrunken. Die Ursache war ein Zweilirestück, das ihm den Eintritt zum Theater verschaffen sollte: es wurde eine Oper gegeben, die zu hören schon lange der Wunsch Caruso's gewesen war. Seine Schwester, die der Meinung des Vaters war, warf das Geldstück in den dunklen Keller hinunter, wo man es klirrend auf einen Tisch niederfallen hörte. Caruso sprang sofort hinterdrein, stieß dabei im Dunklen den Tisch um und fiel in einen Brunnen, dessen Existenz er bis dahin noch nicht gekannt hatte. Zum Glück fiel auch der Tisch mit hinunter, so daß der junge Kunstfreund sich bequem über Wasser halten konnte. Als der Vater von dem Vorfall erfuhr und unterrichtet wurde, daß eine wirkliche Gefahr nicht bestehe, befahl er, seinen Sohn nun noch einige Zeit in der unbequemen Lage zu lassen, damit er Gelegenheit habe, seine Leidenschaft ein wenig abzukühlen. — Schließlich aber erbarmte man sich und zog ihn endlich aus seinem nassen Gefängniß. Er zitterte vor Kälte, aber noch heute, wenn er die Geschichte erzählt, sagt er triumphirend: „Aber ich hatte das Zweilirestück.“

THE STERN CLOTHING CO.
Der größte Kleiderladen auf der Nordseite
North Ave. und Larrabee Str.

Die besten Neuigkeiten in Chicago!

Unser großer Verkauf von jenen 4000 feinen Sommer-Anzügen für Männer (der vor Kurzem angekauft), wird in dieser Woche fortgesetzt. $20 feine Sommer-Anzüge für Männer — große Auswahl — zu

$14.50

In den neuesten Schattirungen von lohfarbig, Mode Farbe, Grau und fancy Mischungen.

Versäumt unter allen Umständen nicht diese günstige Gelegenheit! Dieser Laden ist angefüllt mit den allergrößten Werthen — Werthe, welche Euch in jeder Beziehung zufrieden stellen werden. — Jede neue Mode ist hier zu finden, und die Arbeit ist in der That eine ausgezeichnete. Es kostet Euch nichts, herzukommen und Euch von den hier offerirten großen Werthen selbst zu überzeugen.

Betrachtet unsere Schaufenster!

Spezielle Offerten in Kinder- und Knaben-Anzügen!
$4 und $5 2-Piece Anzüge, aus ganzwollenen Stoffen, in Größen 10 bis 16— herabgesetzt auf **$2.95**

Aus allen Welttheilen
Von Thieren und Menschen.
Erlebnisse u. Erfahrungen von Karl Hagenbeck. Mit 47 ganzseitigen Illustrationen und 101 Abbildungen im Text. 483 Seiten. In elegantem Halblederinband. — Preis $4.50.
A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Edward Tiedeman

nach kurzem Leiden im Alter von 31 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juni, um 9 Uhr Vorm., vom Leichenbestatter Chas. Lucht, 1122 S. California Ave., nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin:

Anna Tiedemann, nebst Verwandten und Bekannten.

Ruhe in Frieden! frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

August Schmidt

am Sonntag, den 6. Juni, 3 Uhr Nachmittags, im Alter von 50 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Juni 1909, Nachmittags halb 3 Uhr, von der Senefelder-Liederkranz-Halle, 565 Wells Straße, nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Michaels, Louise Alvin und Friederike Wehling, Schwestern.
Carl und Otto Schmidt, Brüder, nebst Schwägern und Schwägerinnen. midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Helen Wallenborn

im Alter von 71 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Juni, Morgens um 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 480 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Conrardy, John B. Wallenborn, Paulina Jacklin, Catherine Jobst, Nicholas, Mollie und Peter F. Wallenborn, Kinder, nebst Verwandten. mifr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Buetow

sanft entschlafen ist. Beerdigung Samstag, den 12. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 86 McReynolds Str., mit Kutschen nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Albertina Buetow geb. Albrecht, Gattin. Frank, Otto, Max, William, Edward und Hermann, Kinder, nebst Verwandten. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Gustav Goetzke

nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1032 Belmont Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Goetzke, Gattin.
Bruno Goetzke, Sohn.
Augusta Müller, Schwester, nebst Verwandten.

Gestorben: Frau Dorothea Engel, 73 Jahre alt, geliebte Mutter von Charles Krempel. Starb am 10. Juni. Beerdigung vom Trauerhause, 632 W. Superior Str., Sonntag Nachmittag um 1:30, mit Kutschen nach dem Rosehill-Friedhof. frsa

Sechs gute Romane für 50c portofrei.
Das Amulet der Medici. — Der Goldkäfer. — Makler Wolf. — Das rothe Gespenst. — Dornröschen. — Die jüngere Schwester.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebtes Töchterlein und Schwester

Agnes Felderer

im Alter von 8 Jahren und 9 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Vormittag halb zehn Uhr vom Trauerhause, 145 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph und Anna Felderer, Eltern.
Joseph Felderer, Bruder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Marie Reis geb. Belzer

am 9. Juni im Alter von 44 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juni, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 1228 Diversey Blvd., nach der Bethlehemskirche, Diversey Blvd. und Diversey Court, von da nach dem Eden-Friedhoff. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Reis, Gatte.
Louisa, Walter und Edward, Kinder.
Katie, Dora u. Adam, Geschwister.
dofr

Todes-Anzeige.

Senefelder Liederkranz.

Dem Verein die traurige Nachricht, daß unser aktives Mitglied

August Schmidt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Juni, Nachmittags halb 3 Uhr, von unserer Halle, 565 Wells Str., aus nach dem Rosehill-Friedhof. Die Sänger sind ersucht, sich präzise 2 Uhr in der Halle zu versammeln, um dem verstorbenen Sänger die letzte Ehre zu erweisen.

Eugen Niederegger, Präsident.
Albert Rodig, Sekretär.

Zur Erinnerung.

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir heute an den Todestag unseres innigst geliebten Sohnes und Bruders

William Bischoff,

der heute vor einem Jahre, am 11. Juni 1908, so unerwartet zur ewigen himmlischen Ruhe einging.

William, in der Jugendblüthe
Mußten wir dich scheiden sehen.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod.
Wie bald wechselt doch auf Erden
Das Leben mit der Todesbahr'.
Liebe Eltern, weinet nicht,
Gott wird mich Euch wiedergeben,
Ihr werdet einst mein Angesicht
Schauen in dem ewigen Leben.
Und wer weiß, wie bald's geschieht,
Liebe Eltern und Brüder, weinet nicht.

Gewidmet von deinem trauernden Vater, Mutter und Brüdern.

Zur Erinnerung.

Lady Maccabees.

Am Sonntag, den 13. Juni, 3 Uhr Nachm., findet die Gedenkfeier und Gräberschmückung des Fritz Reuter Hive Nr. 12, L. O. T. M. statt, am Grabe unserer verstorbenen Record-Keeper Louise Berend. Für alle auf Waldheim ruhenden Mitglieder um 4 Uhr desselben Tages in der Kapelle von Forest Home für die auf dem Friedhof ruhenden Mitglieder unseres Hive. Verwandte und Freunde sind eingeladen. Mitglieder werden sich am Eingang des Friedhofs versammeln.

Louise Hinrichs, Lady Comm.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Achtung, Wirthe!!
Plattdeutsches Volksfest
—am 11. und 12. Juli.—
Bar-Versteigerung findet statt am 12. Juni '09, 2 Uhr Nachmittags, in Brands Park, 1920 Elston Ave.
Das Bar-Komite. mifr

Großes Schülerfest und Piknik,
veranstaltet vom
Turnverein Einigkeit
im Worlds Fair Park, 67. Str. und Stony Island Ave., am Sonntag, den 13. Juni 1909. Tickets 25c @ Person. Kinder unter 14 Jahren sind frei. Spiele für Jung und Alt.
mai23,30,jn6,11

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Original Farinelli-Ensemble.
Gesamtest vielseitigste Herrenkünstlertruppe der Welt. Direkt von Deutschland.
10uf mifrion

Riverview Expo
GATES OPEN 10 A.M. ADMISSION 10 CENTS
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe.
Unser „Kolossal-Getöse“ ist der Ausdruck einer frisch-fröhlichen Welt!
RIVERVIEWS
rauschendes, brausendes donnerndes Kolossal-Getöse!
The Whirlpool!
The Royal Gorge!
Monitor and Merrimac!
Besänftigt von den „Witching Waves“ und den süßen Weisen von
Moebius Kapelle
Alles in flottem Gang heute!

Kaiser-Garten
Ecke Addison und Halsted Str.
— Große —
Garten-Eröffnung!
Samstag, 12., und Sonntag, 13. Juni.
Wunderlich's Orchester.
Erstklassiges Familien-Resort.
Großer schattiger Garten. 1500 Sitzplätze.
Speisen und Getränke zu annehmbaren Preisen.
frsa

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
Bessella und seine Kapelle
Einfach großartig. Schaustücke, Fahrten und Restaurant—auch erstklassig.
SANS SOUCI THEATER
Jeden Abend 25c, 50c, 75c.
Mat. Mittwoch, Samst. u. Sonnt. 25c, 50c
Virginia Harned und ihre Gesellschaft in
THE DANCING GIRL.
bi—fa

FOREST PARK
Nicht nur die großen Fahrten und großen Schaustücke sind hier, sondern auch das großartige freie Musikfest,
IRISH CHORAL SOCIETY
Antinarellis Kapelle von 50
Forest Park Damen-Orchester—Mlle. Mercina del Pino in sensationellen spanischen Serpentin-Solotänzen.
10c Eintritt für alles zusammen

LUNA PARK
HALSTED and 52nd ST.
Jas. O'Leary, Eigenth. und Manager.
D'Urbano's Kapelle
„Fifty“ Murray's Shore Dinner.
Menschliches Roulette-Rad. Rollschuh-Bahn.

Familien-Lokal
für Frauen und Kinder
Kaffee, Sandwiches, Lunches
besonders geeignet für Ruhe und Erfrischung suchende „Shopper“.
Wir machen eine Spezialität aus feinen Californa Weinen zu mäßigen Preisen.
HARRY PLOHR,
Wein-Händler
72 E. Adams Strasse
gegenüber „The Fair“.
Mafondib

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Schnittliche Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 11j1

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Der größte Kleider- und Schuh-Laden an der Westseite.

Samstag offen bis 10 Uhr.

THE Continental CLOTHING HOUSE

Sonntag offen bis Mittag

Ecke Milwaukee und Ashland Avenues.

Noch ein Continental Bargain

Ein großer Anzug-Verkauf—elegante Anzüge für modeliebende Männer, zu einer bedeutenden Preisherabsetzung. The Continental hat schon seit langer Zeit Berühmtheit erlangt durch seine eleganten Männer-Anzüge — er wurde ferner berühmt durch die erstaunlichen Werthe, welche er offerirt. In diesem Anzug-Verkauf sind zwei Punkte in Betracht zu ziehen, nämlich: außerordentliche Qualität und großer Werth. Ihr solltet es nicht verabsäumen, diese Anzüge zu besichtigen. Und wenn Ihr sie gesehen habt, werdet Ihr sie auch kaufen. Wenn Ihr einen dieser Anzüge kauft, könnt Ihr der Zufriedenstellung versichert sein. — Jetzt ist die Zeit, da Ihr Euch einen billigen und zugleich eleganten Anzug verschaffen könnt.

Hochfeine Männer-Anzüge, $18 und $20 Werthe, jetzt $15

Diese Anzüge sind das Erzeugniß der besten Fabrikanten dieses Landes—tadellos geschneidert und äußerst kleidsam. Alle die neuesten Stoffe und Muster sind darunter zu finden. Die elegantesten Styles der Saison werden offerirt. Versäumt nicht, diesen großen „Continental" Bargain zu sehen.

Ein Paar Rollschuhe frei mit jedem Kinder-Anzug zu $3.50 und mehr.

Ihr könnt Geld ersparen, indem Ihr Eure Kinder-Kleider in The Continental kauft. Unsere Kleider für die Kleinen sind modern und so gemacht, daß sie den fortwährenden Gebrauch während der Kinderspielzeit aushalten können. Bringt Eure Knaben nach unserem Laden, denn Ihr könnt hier gute und hübsche Kleider für sie kaufen und zudem billiger als in irgend einem anderen Laden. Wir statten sie aus mit Kleidungsstücken vom Kopf bis zum Fuß, und zwar zu einer bedeutenden Ersparniß.

Das feinste Sortiment und die besten Bargains in Männer-, Damen- und Kinder-Schuhen in der Stadt.

Endlich Klarheit.

Der Verkauf des Fernsprech-Freibriefes der Tunnel Co. verboten.

Ratenregelung Vorbedingung.

Schlachtvieh wird noch immer aus dem Bubbly Creek getränkt. — Fachleute über den Tiefbahnbau verschiedener Ansicht. — Vom Parkland-Ankauf.

Endgiltige Stellung hat der vielgenannte Stadtraths-Ausschuß für Gas, Oel, und Elektrizität jetzt nach endlosen Verhandlungen über das Gesuch der Illinois Tunnel Co., welche in der „Stadthalle" sehr gut angeschrieben sein soll, um Erlaubniß zum Verkauf ihrer Fernsprech-Gerechtsame an die Chicago Telephone Co. genommen. Die Gerechtsame ist erloschen. Die Illinois Tunnel Co. hat sich garnicht bemüht, den Verpflichtungen unter der Gerechtsame in der ihr dafür gestellten und von ihr seinerzeit einwandlos angenommenen Frist nachzukommen; der Stadtrath verlängerte dann diese Frist, und nun meldete sich eine unabhängige Gesellschaft, welche für ihr über die Mittelstaaten verbreitetes Fernsprechnetz Anschluß in Chicago sucht, als Bewerberin um die Fernsprechanlage der Illinois Tunnel Co., wollte sich auch auf das Hauptgeschäftsviertel beschränken und mit der Chicago Telephone Co. auf örtlichem Gebiet nicht in Mitbewerb treten. Die Gesellschaft begegnete so der allgemeinen Stimmung in Geschäftskreisen gegen ein zweites Fernsprechnetz in der Stadt, was nur als eine doppelte Belastung aufgefaßt wurde. Der erwähnte Ausschuß hat nun mit acht Stimmen, denen von Finn, Beilfuß, Sitts, Stewart, Lawley, Long, Hey und Reading, gegen drei, denen von Burns, Scully und Dailey, auf Finn's Antrag beschlossen, der Illinois Tunnel Co. die Erlaubniß zum Verkauf der Gerechtsame an irgend Jemand vor dem 1. Dezember nächsten Jahres zu verweigern und ihr eine weitere Frist, bis zum 1. Juni 1911 zu gewähren zur Erfüllung ihrer Vertragsverpflichtungen, was Präsident McRoberts von der Tunnel-Gesellschaft und deren Anwalt Sears allerdings als ungerecht und unbillig und eine Behandlung bezeichneten, die kein anständiges Geschäftshaus einem anderen zutheil werden lassen würde. Aber sie bewirkten damit nur eine zweimonatige Verlängerung der Frist zur Erfüllung ihrer längst überfälligen Verpflichtungen. Walter L. Fisher stellte im Namen des City Club dem Ausschuß vor, daß dieser die Stadt an Händen und Füßen gebunden dem Monopol der Chicago Telephone Co. ausliefere, wenn er den Verkauf der Gerechtsame gutheiße, so lange nicht die Fernsprechraten der Chicago Telephone Co. dauernd geregelt worden seien. Davon sei bei Ausstellung von deren Gerechtsame bis zum nächsten Juni Abstand genommen worden, weil man seiner Zeit sich nicht über das einig geworden sei, was eine mäßige Fernsprechrate sei. Ein Verkauf der Gerechtsame der Illinois Tunnel Co. entferne die Möglichkeit der Anlage eines neuen Frnsprechsystems, falls die Chicago Telephone Co. halsstarrig bleibe, und die Kosten des Verkaufs der für praktische Zwecke zur Zeit thatsächlich werthlosen Gerechtsame habe der Fernsprech-Abonnent zu zahlen. Die auswärtige Fernsprech-Gesellschaft theilte dem Ausschuß mit, sie werde rechtzeitig sich um eine neue Gerechtsame bemühen.

Wie es gemacht wird.

Große Entrüstung erregte es seiner Zeit, als bekannt wurde, daß die Großfleischer alles Vieh auf den Schlachthöfen mit Wasser tränkten, das sie aus dem Bubbly Creek pumpten. Seither wird jenes ekelhafte Gewässer, in das alle Abflüsse der Schlachthöfe geleitet werden, durch die Pumpwerke und Wasseranlagen der Abwasserbehörde ausgespült und die 500,000 Gallonen, welche zur Viehtränkung täglich herausgepumpt werden, werden filtrirt. Auch haben die Großfleischer dem Gesundheitsamt gestattet, täglich Analysen dieses filtrirten Wassers zu machen, und die Berichte, welche der damit betraute Beamte, ein Sohn von Dr. E. R. Pritchard, Sekretär des Gesundheitsamtes, einreichte, lauten übereinstimmend dahin, daß das Wasser rein sei. Jung-Pritchard erhält von der Union Stockyards Co. ein Monatsgehalt von $100. Supt. Jennings von der Filtriranlage und der Hilfsgeschäftsführer der Viehhöfe, Henkle, verweigerten die Erlaubniß zur Besichtigung der Filtriranlage und wollten auch keine Proben des Wassers zeigen. Ald. Burns will nun darauf dringen, daß die Union Stockyards Co. verpflichtet wird, ihr Wasser aus der städtischen Leitung zu beziehen, was der Stadt eine Mehreinnahme von $15,000 im Jahre eintragen und auch eine gründlichere Ausschwemmung des Bubbly Creek bezwecken würde. Man spricht von einer Untersuchung durch einen Stadtrathsausschuß.

Die Tiefbahnfrage.

John C. Richberg, der Anwalt des früheren Stadtschatzmeisters Träger, erklärt, der städtische Korporationsanwalt habe ihn gegen alles Herkommen gar nicht davon benachrichtigt, daß er die Berufung an das Staatsobergericht in dem Mandamusverfahren gegen Träger als damaligen Schatzmeister zurückziehen wolle. Das Verfahren war, wie berichtet, eingeleitet worden, um Träger zu zwingen, auf eine Anweisung des Kämmerers hin $50,000 zur Bestreitung der Vorarbeiten für den Tiefbahnbau auszuzahlen; dessen hatte er sich auf den Rath seines Anwaltes geweigert. Richberg erklärt es ferner als ungewöhnlich, eine Berufung an das Staatsobergericht zurückzuziehen, und will auf Wiederaufnahme der Berufung dringen und das Gericht gleichzeitig um eingehende Prüfung der Hauptfrage ersuchen, ob die Stadt befugt ist, eine Tiefbahn zu bauen. Der Korporationsanwalt meint, daß diese Frage durch das Verfahren gar nicht berührt werden würde. Ihm entgegnet Trägers Anwalt, daß eine der Stadt ungünstige Entscheidung die Legislatur zur Abhilfe veranlassen würde.

Bion Arnold, der Vorsitzende des Straßenbahnbauraths, nimmt jetzt auch gegen den Plan des städtischen Ingenieurs Ericson hinsichtlich des Baues der Tiefbahn und für die Anlage von, von der Nordseite nach der Südseite und von der Westseite nach dem Grand Park durchlaufenden Linien Stellung und will von großen Tiefbahnschleifen nichts wissen, weil solche nur zur Vermehrung der Verkehrsstauung in künftigen Zeiten und zur Vermeidung der Ausgabe von freien Umsteigekarten seitens der die Tiefbahnen benützenden Hochbahn- und Straßenbahn-Gesellschaften führen werde. Daß tief gelegte Tunnels durch den Druck der Grundbauten der Wolkenkratzer zerstört werden könnten, hält er für ausgeschlossen. Auch sei eine Behinderung der Anlage durch die der Illinois Tunnel Co. nicht zu befürchten. Es wird auch angedeutet, daß letztere Anlage nicht in der vorgeschriebenen Tiefe von 33 Fuß, sondern weit näher dem Straßenniveau gebaut wurde.

Fast kein Land mehr für Parkanlagen.

Der frühere Westpark-Superintendent Jensen hat auf Ersuchen von Vorsitzer Beilfuß von der Sonderpark-Kommission in dem Stadttheil Sheridan Park auf der Nordseite Umschau nach geeignetem Parkgelände gehalten und berichtet jetzt, daß die genannte Behörde schleunigst Land für den genanten Zweck erwerben müsse, sonst würde jeder Fuß mit Miethspalästen bebaut werden. Thatsächlich ist nur noch wenig Land östlich von der Evanston-Ave. frei, doch liegt, an den Montrose Boulevard nördlich angrenzend, westlich von der Hochbahn und vom Geleise der St. Paulbahn noch ein geradezu idyllisch schönes Areal, das sich für Parkzwecke vortrefflich eignen und auch von der Clark Straße aus leicht zugänglich sein würde. Dort dringen allerdings auch bereits Miethshäuser ein.

Die Unterredung und ihre Folgen.

Bürgermeister Busse und der Hilfspolizeichef Schuettler hatten gestern Nachmittag eine Unterredung. Danach sammelte Schuettler zwölf der „allergeheimsten Geheimen" und sauste in Patrouillewagen durch die Straßen. Bald darauf kam er mit 21 Gefangenen auf die Wache an der Harrison Straße, wo er sie wegen Besuches, bezw. wegen Betriebes eines Spielhölle anklagen ließ. „Ike" Roderick stellte alsbald Bürgschaft für die Opfer dieser „Razzia". Sie waren in einem Zimmer des Gebäudes Nr. 95 Washington Straße, eines anderen an der La Salle und S. Water Straße und im Zimmer 322 Nr. 40 Dearborn Straße erwischt worden. In letzterem war angeblich das Klarirhaus für die Handbuch-Leute. Auch Glücksspiel-Utensilien und anderes Beweismaterial wurde erlangt. Der Bürgermeister versicherte später, er habe der Polizei keinen Wink gegeben, sie wisse gerade so viel wie er selbst.

Zu spät.

Im Birchwood Country Club, 1137 Chase Ave., wird heute Abend die erste einer Anzahl Massenversammlungen zur Förderung der Bewegung zur Hochlegung der Geleise der Northwestern-Hochbahn bis zur Stadtgrenze abgehalten werden. Der Wärterdienst an manchen Geleiseüberführungen ist einfach schmachvoll, und daß nicht schon mehr tödtliche Unglücksfälle dort vorgefallen sind, ist ein wahres Wunder. Als die Bahngesellschaft um die Gerechtsame zur Verlängerung ihrer Linie nach Evanston einkam, waren es gerade die Bewohner und Bodenspekulanten von Rogers Park, welche für die Gewährung ohne Verpflichtung der Hochlegung der Geleise eintraten. Ald. Dunn war ihr Hauptwortführer. Jeder denkende Mensch kannte die Gefahr des Hochbahnbetriebes auf der Straßenhöhe, und an dieser Stelle ist darauf wiederholt hingewiesen worden. Die Aussicht auf den Grundeigenthums-„Buhm", der ja auch eingetreten ist und künstlich erhalten bleibt, überwog alle Rücksichten und Bedenken. Und erst in einigen Jahren ist die Hochbahngesellschaft unter ihrem Freibrief verpflichtet, die Geleise hochzulegen.

— Kaltblütig. — Dame (welche in einer verborgenen Ecke von einem Herrn sich abküssen läßt und von der Mutter entdeckt wird): „Himmel! meine Mutter! Wir sind verloren....!" —Herr: „Nee, im Gegentheil, wiedergefunden....!"

Heißwetter-Behaglichkeit.

Sind Sie bereit für die heißen, feuchten schwülen und staubigen Sommertage Chicagos.

Nichts läßt sich vergleichen mit einem frischen Bad zur Reinigung und Erfrischung des Körpers und Beruhigung der Nerven nach solch einem Tag.

Wenn Ihre Tagesarbeit gethan, bedeutet ein Bad Behaglichkeit, neue Thatkraft und froheren Sinn.

Aber wenn Sie solch ein Bad wünschen, wie wollen Sie's ohne überhitzte Küche schnell bekommen?

* * *

Das untere Bild zeigt eine kleine Vorrichtung, die sich mit Ihrem Küchenwasserbehälter verbinden läßt — worin für ein Bad genügendes Wasser schnell heiß zu machen ist — ohne Hitzeverlust oder Küchenerhitzung, da der Kesselkörper dieses Wasserheizapparates mit Asbest umlegt ist.

Er ist sehr leicht zu hanhaben — man öffnet die kleine Thür, dreht ein Ventil und zündet mit einem Streichholz an — dann ist er selbstthätig.

Er macht Wasser für Badezimmer, Küche, Wäsche und viele andere Bedürfnisse heiß. Kann ohne Veränderung der gegenwärtigen Einrichtung Ihres Plumbing-Systems angebracht werden.

Sie werden abgeliefert, angebracht und verbunden, vollständig gebrauchsfertig, kostenlos.

* * *

Grad jetzt ist die beste Zeit sich einen anzuschaffen, während unser Lager neu und groß ist, und dann wird er jederzeit gebrauchsfertig sein.

Dieser großartige Apparat ist aus besonders gutem Material dauerhaft gemacht, so entworfen, daß jeder von dem machtvollen Brenner entwickelte Hitzegrad verbraucht wird, und seine Unterhaltung ist billig.

Wir führen sie in vier Sorten zu sehr mäßigen Preisen, und unsere liberalen Bedingungen erleichtern es Ihnen, sich jetzt einen zu bestellen.

Diese Wasser-Heizapparate sind durch unsere liberale Garantie geschützt und in unseren verschiedenen Verkaufsstellen in Thätigkeit zu sehen.

Wenn Sie an Central 1076 telephoniren oder an „The Peoples Gas Light & Coke Co.", 155 Michigan Ave., schreiben, werden wir Ihnen einen unserer neuen Kataloge schicken, der diese Apparate vortrefflich illustrirt, wie auch die berühmten „Double Economy Ranges".

Man gebraucht 5½ mal soviel vom gelben Licht zum Lesen, als vom weißen Licht. Ein Glühstrumpf gibt ein weißes, ruhiges Licht und vermeidet Augenanstrengung. Man schone seine Augen.

Ueber das Sparen.

Nr. 43. Von $5,000.00 bis $75,000.00.

Vor zwölf Jahren fingen ein Versandtbeamter und ein Geschäftsreisender zusammen ein Geschäft an.

Ihr von ihrem Salär erspartes Kapital belief sich insgesammt auf $500.00. Heute wird ihre Firma auf $75,000.00 geschätzt, und sie hat hohen Kredit.

Gründliche Geschäftskenntniß trug natürlich zu ihrem Erfolge bei, doch hätten sie ohne Kapital ihre Erfahrung nicht, wie sie thaten, zu so großem Nutzen anwenden können.

Ihr Ersparnisse machten das neue Geschäft möglich.

Anderen jungen Leuten, die ebenso strebsam in die Zukunft sehen, empfehlen wir die Annehmlichkeiten der größten Sparbank in Chicago.

Illinois Trust and Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.

Aus „Talks on Saving", Copyright 1908, von der Illinois Trust and Savings Bank.

Fand eine Heimath.

Moy L. Ming nimmt sich der Schulfreundin seines Sohnes an.

Im Hause des chinesischen Theehändlers und Speisewirths Moy L. Ming hat Edna Barth, eine 17jährige Waise, Aufnahme gefunden und wird wie eine Tochter gehalten. Frl. Barth lebte bis vor einigen Wochen bei einer anderen Familie, und als diese die Stadt verließ, boten ihr Ming und seine Frau, eine Amerikanerin, ein Heim in ihrem Hause, 1423 W. Madison Str., an, weil sie eine Schulfreundin ihres Sohnes, der im letzten Sommer ertrank, war. Sie besucht die Hochschule. Herr und Frau Ming sind Mitglieder einer Presbyterianer-Gemeinde und haben jetzt noch einen 14jährigen Sohn. Ming lebt seit 30 Jahren in Chicago. Ednas beide Schwestern sind bei amerikanischen Familien.

Das schwedische Altenheim.

Morgen wird der Eckstein zu dem neuen Gebäude gelegt.

Der Eckstein zu dem neuen Gebäude des schwedischen Altenheims an Evanston und Grant Str. in Nord-Evanston wird morgen Nachmittag gelegt. Das Altenheim, das sich jetzt in Park Ridge befindet, wird von Chicagoer schwedischen Gesellschaften unterhalten. Bei der morgigen Feier werden Pastor C. A. Nybladh, A. A. Norton, der Vorsitzer des Bauausschusses, Countykommissär Karl R. Chindblom und Karl G. Norman Reden halten. Der Mitteltheil des Gebäudes, das fünfzig Insassen wird beherbergen können, wird bis zum 1. September fertig sein, es wird aus Stein und Backstein gebaut, auf einer Grundfläche von 40 bei 132 Fuß. Die Baukosten betragen $33,000.

Hoher Schadenersatz.

Alex. und E. Euston sollen der American Trust & Savings Bank $133,241.15 zahlen.

Geschworene in Stadtrichter Scovels Abtheilung erkannten gestern der American Trust & Savings Bank $133,241.15 von Alexander und Edwin Euston von St. Louis zu. Die Bank hatte als Trustee der bankerotten Chicago Linoleum Company die Eustons, Vater und Sohn und früher Präsident und Vizepräsident der Gesellschaft, auf Zahlung von $250,000 verklagt. Den Zeugenaussagen zufolge hatten die Beiden die erwähnte Summe dadurch erlangt, daß sie sich, als sie Direktoren der Gesellschaft waren, angebliche Gehaltsrückstände auszahlten und die Gelder der Gesellschaft in anderer Weise zu persönlichem Nutzen verwendeten.

— Dem Ziele nah.—Spund: „Dein Erbonkel war nur scheintodt?"—Süffel: „Ja, aber 's war wohl die Generalprobe!"

Lokalbericht.

Ganze Familie krank.

Dem Genuß von Büchsenfleisch folgten Vergiftungs-Erscheinungen.

Robert Dahlman, 125 Gault Court, ein Angestellter der Familie J. E. Mallory, 207 Sedgwick Str., aß am Montag Morgen im Mallory'schen Hause von Büchsenfleisch, das in einem Markt im Schleifenbezirk gekauft worden war, und erkrankte eine Stunde später. Am Abend kam das Büchsenfleisch auf den Familientisch mit dem Ergebniß, daß bald darauf Frau J. E. Mallory, ihre Töchter Ivis Carlson und Elsie Mallory und ihr Enkel Edgar Carlson von heftigen Schmerzen befallen wurden. Die Schuld wird dem Fleisch zugeschoben, eine Probe davon ist dem städtischen chemischen Laboratorium zur Untersuchung übergeben worden. Die Kranken sind jetzt von den Aerzten für außer Gefahr erklärt worden, befinden sich aber noch unter Behandlung. Herr Mallory nahm an der Mahlzeit nicht theil, da er krank im Bett lag.

— Dienstunterricht. — Unteroffizier: „Sie, Heinrich Lehmann, wenn Sie mal 'ne Frage nicht beantworten können, dann kriegen Sie gleich einen rothen Kopf — wie — wie 'ne Großmutter, die in der Buchhandlung einen Liebesbriefsteller verlangt."

Starb 107 Jahre alt.

Viktoria Emme war wahrscheinlich die älteste Person in Chicago.

Im Hause Nr. 247 W. Taylor Str. ist Frau Vittoria Emme 107 Jahre alt gestorben. Sie war im Jahre 1802 in Lauernzana in der italienischen Provinz Potenza geboren und lebte dort, bis sie 72 Jahre alt war. Dann kam sie mit ihrem inzwischen längst verstorbenen Manne nach Chicago. Später, als 97jährige Greisin, kehrte sie nach Italien zurück, blieb aber nur drei Jahre dort, hundert Jahre alt kam sie wieder nach Chicago. Am letzten Mittwoch Abend, als sie das Eßgeschirr abtrocknen half, erklärte sie, sie sei müde, legte sich auf ein Sofa und wurde wenige Minuten darauf von ihrer Schwiegertochter todt gefunden. Frau Emma war wahrscheinlich die älteste Person in Chicago. Sie war nie krank und immer lebenslustig.

— Im Bilde. — A. (zu B., auf dem Heimwege vom Wirthshaus): Deine Frau schläft wohl schon süß in ihrem Himmelbett? — B.: Na, aus diesem Himmel wird bald ein Donnerwetter erfolgen.

— Unter Spitzbuben. — „Mit meinen Jungens hab' ich ein rechtes Pech; die sitzen fortwährend im Zuchthaus!" —„Ich denke, der eine ist geistig minderwerthig; der kann doch nicht bestraft werden?" — „Stimmt; und gerade der ist ehrlich!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die Kraft, Gutes zu thun.

Und die Kraft gut zu thun ist fast dieselbe.

Ein Schriftsteller sagt sehr richtig, zwischen Schlaf und Ruhe sollte genügend Energie und Kraft geliefert werden für die morgige Arbeit. Wenn Ihr gelernt habt jeden Theil Eures Körpers zu ruhen, einzuschlafen wewnn Ihr es wünscht, so braucht Ihr keine anderen Mittel als gute Nahrung, um körperlich in gutem Zustand zu bleiben.

Eine Nahrung braucht nicht schwer sein um kräftigend zu sein. Weizen enthält jedes Element, das im menschlichen Körper gefunden wird, und Egg-O-See Wheat Flakes, eine schmackhafte, delikate Frühstücksspeise, immer zum Serviren fertig, enthält den ganzen Nährwerth und Kraft des Weizens in leicht verdaulicher Form.
in leicht verdaulicher Form.

Seht darauf, daß es Egg-O-See ist, das Ihr erhaltet, denn es ist die berühmte und Original Egg-O-See Methode, die Egg-O-See Wheat Flakes und E-C Corn Flakes so zart, so appetitlich und so kräftigend macht. Ein Frühstück von einer derselben bedeutet einen befriedigten Appetit, einen dankbaren Magen und eine gute Tagesarbeit, frei von nervösem Kopfweh oder Mattigkeit. Seht darnach, daß es ein Egg-O-See Erzeugniß ist. Man merke stets auf die E-C Marke am Pack.

Moeller Bros.

Zwei Eingänge: 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Speziell für Samstag!

Weiße Poplin Skirts für Misses, dreifach mit Self-Fold Zeug besetzt, regulär $2.75, zu.... $1.98
Waschbare Suits für Misses, weiße und fancy gestreifte, regulärer Preis $3.75, zu.... $2.95
Sommer-Kniehosen für Knaben, 4 bis 14 Jahre, regulär 29c, zu.... 19c
Arbeits-Hosenträger für Männer, gutes Elastic und starke Leder-Enden, regulär 25c, zu.... 19c

Grocerie-Departement.

Fancy Head Reis.... 8½c
Pintflasche Snider's Catsup.... 17c
3 Büchsen Erbsen oder Corn.... 25c
6 Stücke Columbia Seife.... 25c
½-Pfund Büchse Wilbur's oder Lowney's Kakao.... 17c
Jar Heinz' Apfelbutter.... 33c
2-Pfund Büchse Scheiben-Ananas.... 12c
2-Pfund Büchse Heinz' Bohnen.... 12c

Fleisch - Market.

Hinterviertel Veal.... 10¾c
Vorderviertel Veal.... 8¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch.... 8½c
Prime Chuck Roast.... 9½c

Schwarze gerippte Damen-Strümpfe, regulär 15c, zu.... 10c
Barretts, regulär 25c, zu.... 19c
Dutch Kragen-Nadeln, reg. 25c, zu.... 15c
Hohlgesäumte gestempelte Kissen Shams, das Paar.... 21c

Drogen - Departement.

Pain Expeller, sonst 25c, zu.... 15c
Kohler's Headache Powder, sonst 25c.. 15c
Lemke's St. Johannis-Tropfen, 25c.. 15c
Triner's Bitter Wine zu.... 55c
Hops and Celery Magenbitters, $1.00 Größe, zu.... 69c
Kobolo, $1.00 Größe, zu.... 69c

Likör - Departement.

Sunny Brook oder Jackson Club, unter Regierungsaufsicht abgezogen, für.... 65c
Old McBrayer Bourbon, ½ Galle.. $1.18
Port oder Sherry, regulär $1.50, Gallone für.... $1.00
Monogram Rye, 10 Jahre alt, Gallone.... $2.30
Anheuser-Busch Export, 24 Flaschen.. 99c
9:30 bis 11:30: Kognak Brandy, 3-Star, $1.00 reg. Preis, für.... 59c

Moeller Brothers spezielle 25c und 35c Sorte Chokoladen, Samstag Verkaufspreis, das Pfund.... 20c

Speziell in Putzwaaren

Alle Facons unter $15 bedeutend herabgesetzt. Ebenfalls spezielle Preise an Federn.

THE CHICAGO FEATHER CO.
171-173 STATE STR.
Palmer House Block—Grund-Floor.

— Ahnungsvoll. — Bräutigam: Liebst du mich wirklich über Alles? — Braut: Aber Schatz, selbstredend! — Bräutigam: Würdest du zum Beispiel alles für mich hingeben? — Braut: Wieviel macht's denn?

Bargains für Samstag!

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Männer-Anzüge wurden niemals zu Preisen, wie diese, ausverkauft

$7.50 für Anzüge für Männer und Jünglinge.

$10.00 für Anzüge für Männer und Jünglinge.

$12.50 für seine handgeschneiderte Anzüge.

Schuhe und Oxfords

$1.98 per Paar für Damenschuhe.

Sandalen, Oxfords $1.00

Box Calf Schuhe für Knaben $1.00

Shirtwaists und Unterröcke

$3.98 — $1.25

Provisionen und Liköre

69c

Halstrachten und Hemden

14c für moderne Ties

$1.00

Spezielle Knaben-Anzüge. Wieder nur für Samstag — unsere $6.50 und $7.50 reinwollenen Knaben-Anzüge, alle Größen, $4.95

The Famous CLOTHIERS

Madison and Halsted

Spiel-Anzüge. Nur Samstag (nicht mehr als zwei an einen Kunden) uns. 50c Spiel-Anzüge, Größen 1 bis 8 Jahre, 25c

Das Geschäft, das wir mit unseren speziellen $15.00-Anzügen machen, zeigt, daß die Leute Vertrauen darin setzen, daß wir einen großen $15 Werth für $15 geben. Diese Spezialität bedeutet strikt reinwollene Kammgarn-Anzüge, mit Serge oder Mohair gefüttert, breite, wattirte Schultern, großer Brust-Effekt, bei Hand geschneidert, in fancy Mustern, in schwarz und blau, für nur $15

$12.50 kaufen in The Famous einen ungewöhnlich guten Anzug. Die Zunahme unseres Kleider-Geschäfts beweist, daß wir die alten Kleiderläden der Madison und Halsted Str. im Geben von Werthen überbieten. Diese $12.50-Anzüge bilden einen der speziellen Werthe, die uns zu der Zunahme mitgehofen haben, in fancy Mustern, in schwarz und blau, für nur $12.50

Zu $18, $20, $22, $25 und $30 verkauft The Famous nur die allerfeinsten Anzüge aus importirtem reinen Kammgarn. Zu diesen Preisen behaupten wir abermals, daß wir Euch den Werth Eures Geldes geben. Keine aufgebauschten Werthe, sondern für jeden Dollar, den Ihr ausgebt, erhaltet Ihr eines Dollars Werth in unseren Anzügen, zu $18, $20, $22, $25 und $30.

Männer-Schuhe. $2.40 ist ein spezieller Preis für einen extra guten Werth in Schuhen oder Oxfords in The Famous. Wie in unserer Kleider-Abtheilung geben wir Euch den Werth für Euer Geld. Alle Lederarten, jede neue Zehe, Oxblood, lohfarbiges oder Patentleder, zum Knöpfen oder zum Schnüren, niedriger oder hoher Schnitt, feine Partie von $2.40

Extra-Beinkleider — sind stets wünschenswerth. Nur für Samstag offeriren wir einen speziellen $4.00-Werth in strikt reinwollenen und Kammgarn-Hosen, $2.95

Strohhüte sind modern. Wartet nicht, bis die Auswahl beschränkt ist. Wir geben einen speziellen Werth in jeder neuen Facon zu.......... $2.00

Panamas, $5.00.

Manches auszusetzen.

Zustände in den öffentlichen Schulen lassen viel zu wünschen übrig.

Die Sonde angesetzt.

Dr. J. W. Vanderslice unterbreitet einen ausführlichen Bericht. — Latein und Algebra aus dem Lehrplan auszeschaltet. — Handfertigkeitsschule.

Arthur Burrage Farwell, Präsident der Chicago Law and Order League, hatte kürzlich Herrn Otto Schneider, dem Präsidenten des Schulrathes, einen Bericht unterbreitet, der die verblüffende Mittheilung enthielt, daß während der letzten 23 Monate im Countyhospital nicht weniger als 600 geschlechtskranke Zöglinge hiesiger Schulen behandelt wurden. Zwei dieser durchseuchten Schüler besuchten jetzt wieder eine auf der Westseie gelegene Schule und bildeten für die Mitschüler eine schwere Ansteckungsgefahr. Auf Grund dieses Schreibens veranlaßte Herr Schneider die Schulzwangs-Behörde, die Sache gründlich zu untersuchen. Das ist jetzt geschehen, mit dem Ergebnisse, daß nicht zwei, sondern drei Zöglinge jener Lehranstalt von dem Unterricht ausgeschlossen wurden. Herrn Farwells Angaben wurden in vollem Umfange bestätigt gefunden.

Ueb scharfe Kritik.

Ferner wurde gestern dem Schulrathspräsidenten ein Bericht über das Ergebniß der von Dr. J. W. Vanderslice, Chicago, im Auftrage der Abtheilung des Amerikanischen Aerzteverbandes für Kinderkrankheiten in den Schulen des mittleren Westens, hauptsächlich aber in Chicago, geführten Untersuchung unterbreitet.

Schon am 4. März hatte Dr. Vanderslice vor einem hiesigen Aerzteverband in kurzen Umrissen das Ergebniß seiner Untersuchungen geschildert und erklärt, daß die sanitären Zustände in den hiesigen Schulen unter jeder Kritik seien. Die Gesundheit jedes Zöglings sei gefährdet. Zum Schlusse verstieg sich der Redner zu der Behauptung, daß der aus Politikanten bestehende Schulrath unfähig sei, den Anforderungen zu genügen, die man an eine derartige Behörde stellen müßte.

Vergeuden ihre Kräfte.

Der gestern Herrn Herrn Schneider unterbreitete, ausführliche Bericht behandelt vornehmlich das Thema: „Klassen-Unterricht". Dr. Vanderslice hat den Vorstehern und Lehrern von 904 Schulen, die zum Theil in Chicago, zum Theil in 33 anderen Städten des mittleren Westens gelegen sind, Fragebogen unterbreitet und aus den eingelaufenen Antworten seine Schlüsse gezogen.

Als Ursache der Körperschwäche und nervösen Reizbarkeit der Zöglinge führten 78 Prozent der Lehrer des 1. Grades und 22 der des 7. Grades an, daß von den Kindern zu viel Schularbeit verlangt würde; 42 Prozent der Lehrer des 1. Grades und 12 der des 7. Grades halten „schlecht gekochte, nicht genügend nahrhafte oder ungenügende Nahrung" für die Ursache; 47 Prozent der Lehrer des 7. Grades bemerkten, daß die Zöglinge schlechte Angewohnheiten, wie Zigarettenrauchen, außerhalb der Schule annähmen.

Was nun Spielplätze anbetrifft, so ergaben die Antworten, daß 19 Prozent der in Frage kommenden Schulen überhaupt keine hatten; 32 Prozent der Schulvorsteher berichteten, daß jedem ihrer Zöglinge weniger als 25 Quadratfuß Bewegungsraum auf den Spielplätzen zur Verfügung stände.

In 37 Prozent der Schulen werden die Klassenzimmer dreimal im Jahr gescheuert, in 11 Prozent zweimal und in 4 Prozent einmal. In 14 Prozent der Schulen wurden die Wände der Klassenzimmer einmal in fünf Jahren geweißt, in 14 Prozent einmal in sechs Jahren, in 4 Prozent niemals.

In keiner Schule waren Vorrichtungen zur Sterilisirung der Schulbücher, die jahraus, jahrein, aus einer Hand in die andere übergehen, getroffen.

Zum Schlusse wird in dem Bericht darauf hingewiesen, daß der Lehrplan sich auf zu viele Fächer erstreckt.

Lehrplan vereinfacht.

Nachmittags hielt der Ausschuß für Schulangelegenheiten eine Sitzung ab. In dieser wurde auf Antrag von R. A. White einstimmig beschlossen, Latein und Algebra aus dem Lehrplan der Elementarschulen auszuschalten. Auch wurde der schon vor mehreren Wochen im Ausschuß erörterte Vorschlag angenommen, mit Arbeitgebern, die gewillt sind, je einen Schüler und eine Schülerin im Alter von 14 bis 16 Jahren zu beschäftigen, das Abkommen zu treffen, diese Kinder abwechselnd eine Woche um die andere zur Schule zu senden. Ein ähnlicher Versuch — es handelt sich nur um ältere Zöglinge — wird zur Zeit auf der Universität Cincinnati und in der Hochschule zu Pittsburg gemacht. Hier werden wahrscheinlich die ersten derartigen Versuche mit Zöglingen der Farragut-Schule gemacht werden.

Angenommen wurde ferner der Antrag des Dr. White, der öffentlichen Bibliothek zu gestatten, in der Hochschule zu Englewood eine Zweigstelle zu errichten.

Die Lehrerin Frl. R. Hanna, die beantragt hatte, ihr das Gehalt nachzuzahlen, das man ihr abgezogen hatte, während sie ihre kranke Mutter pflegte, wurde abschlägig beschieden.

Auch beschloß der Ausschuß einstimmig, die Hilfssuperintendenten Robert und Megan im Amte zu behalten und in der nächsten Sitzung des Schulraths die Wiedererwählung dieser Herren zu empfehlen.

Handfertigkeitsschule für Mädchen.

In einer der nächsten Sitzungen sollen dem Schulrath Pläne für den Bau einer Handfertigkeitsschule für Mädchen unterbreitet werden. Die Schule soll mit einem Kostenaufwande von $300,000 an Stelle der alten Clarke-Schule an 13. Straße und Ashland Boulevard erwählt werden. Die Mehrzahl der Schulrathsmitglieder billigt angeblich den Plan.

Neue Lehrkräfte.

Die Vorsteherin des hiesigen Lehrerinnenseminars berichtet, daß aus dieser Anstalt am 25. Juni 136 Zöglinge mit dem Reifezeugniß als Volksschullehrerinnen, und sechs mit dem als Kindergärtnerinnen entlassen werden würden. Zwei Zöglinge, die gleichfalls die Schlußprüfung bestanden haben, aber noch nicht 19 Jahre alt sind, jedoch vor Beginn des neuen Schuljahres das vorgeschriebene Alter erreicht haben werden, erhalten Lehrberechtigungsscheine, die das Datum des Geburtstages tragen, desgleichen elf Zöglinge, die auch die Prüfung bestanden haben, aber erst nach Beginn des neuen Schuljahres 19 Jahre alt werden.

Ferner wird neun Lehrerinnen, die, da ihre Diplome beanstandet wurden, sich einem einjährigen Nachkursus unterzogen haben, das Reifezeugniß ertheilt werden.

Ernennung der Richter.

Radikale Vorschläge eines früheren Bundes-Appellhofrichters.

James G. Jenkins, ehemals Vorsitzer des Bundesappellhofes, hielt gestern Abend bei der Schlußfeier des Chicago Kent College of Law im Gebäude des Christlichen Jünglingsvereins eine Rede, in welcher er die Ernennung der Richter durch den Gouverneur statt ihrer Erwählung durch das Volk und ihre Pensionirung bei Erreichung einer gewissen Altersgrenze befürwortete. Die Gehälter der Richter, sagte der Redner, sollten im Einklang mit den im Privatleben an Leute von ähnlicher Fähigkeit und Erfahrung gezahlten stehen. Richter sollten, alt geworden, nicht wie abgetragene Kleider bei Seite gelegt, sondern durch Pension befähigt werden, ihren Lebensabend in würdiger Behaglichkeit zu verbringen. Der Gouverneur, mit der Ernennung der Richter betraut, würde sich der Verantwortung bewußt sein und Leute von Tüchtigkeit, Erfahrung und Ehrenhaftigkeit aussuchen. Wenn die Verantwortung sich aber auf Tausende von Wählern vertheile, von denen die meisten die Kandidaten und die Erfordernisse des Amtes nicht kennen, so sei das Verantwortlichkeitsgefühl sehr gering. Der Redner schilderte dann die Nachtheile des Wahlsystems, unter dem Richter, um sich im Amte zu halten, die Stimmen verworfener Elemente suchen müßten, oder in Zeiten der Aufregung sich gezwungen sehen, den Leidenschaften der Masse Zugeständnisse zu machen. Der Richterstand müsse von politischen Einflüssen befreit werden, geistige und sittliche Tüchtigkeit allein dürfe bei der Auswahl von Richterkandidaten den Ausschlag geben.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.87
Oesterreich: 100 Kronen....	20.36
Schweiz: 100 Francs........	19.43
Holland: 100 Gulden........	40.45
Dänemark: 100 Kroner....	26.90
Rußland: 100 Rubel........	52.00

* Zum zweiten Male als vermißt angemeldet wird die 14jährige Stella Mengel, deren Eltern Nr. 1807 N. 40. Court wohnen. Es heißt, ein italienischer Mann habe dem Mädchen nachgestellt und auf diesen fahndet nun die Polizei.

Ehrenrührige Geschichte.

Anwalt Piotrowskis abgeleugnete Abmachung mit der Otis Elevator Co.

Der Arbeiter Stanley Hora war bei der Anlage von Fahrstühlen seitens der Otis Elevator Co. im Neubau der Steele-Weedeles Co. durch einen auf ihn fallenden Balken dermaßen verletzt worden, daß er jetzt in Dunning ist. Die Angehörigen verklagten den Bauunternehmer Geo. W. Jackson und die Otis Elevator Co. auf $30,000 Schadenersatz. Die Klage gegen die Otis Elevator Co. wurde während der Prozeßverhandlung vor Richter Wright im Superiorgericht am Mittwoch von der klägerischen Partei zurückgezogen, und ihr Anwalt, der einstmalige demokratische Staatsschatzmeisterkandidat Nicholas Piotrowski, dann auf Antrag von Jacksons Anwalt als Zeuge vernommen und gefragt, ob er sich nicht mit der Otis Elevator Co. abgefunden habe. Er verneinte es, und der Anwalt der Otis Elevator Co. legte dann ein schriftliches Abkommen vor, wonach Pietrowski $2000 erhalten sollte, sobald die Klage zurückgezogen sei. Das Schriftstück trug Piotrowski's Unterschrift. Dieser versichert, er habe das Abkommen für nicht stichhaltig gehalten, weil die Firma noch nicht bezahlt habe. Richter Wright hat den Vorfall der Anwaltskammer zur Untersuchung angezeigt.

Angeblicher Schwindler.

W. Schönstädt mit einem angeblich falschen Check abgefaßt.

William Schönstädt, 8 Higgins Avenue, von dem die Polizei glaubt, daß er Kaufleute auf der Südseite mit nahezu fünfzig werthlosen Checks beschwindelt hat, wurde heute Morgen von Polizei-Inspektor Wheeler und den Detektives Howe und McCarthy von der Harrison Str.-Bezirkswache verhaftet, als er im Begriff war, der Imperial Seed Company, 1349 State Str., einen angeblich werthlosen Check aufzuhängen.

* Einen Unterstand gefunden hat der 15jährige Charles Peterson aus Burlington, Wis., der gestern mit wunden wunden Füßen, mittellos, auf der Suche nach seinem Vater hier eintraf, den er schon seit drei Jahren nicht mehr gesehen hat. Ein Gastwirth in Evanston hat dem Jungen eine Anstellung gegeben.

* Auf $5000 Schadenersatz klagt S. Jakob Pink von der Chicago Felting Co. gegen den Polizisten Edward O'Connell. Dieser hatte den Pink neulich verhaftet, nur weil dieser es abgelehnt hatte, bei einer Gerichtsverhandlung Dolmetscherdienste zu leisten.

* Es sind hier wiederum falsche Kassenscheine im Umlauf, und zwar $5 Silbercertifikate vom Jahre 1905. Die Fälschungen sind sehr gut ausgeführt, doch fählt im Worte „Silver" das „v" und im Worte Washington das „i".

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Straße, Zimmer 53 und 54.

Benützt den Fahrstuhl.

Gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Seine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen nur zwei Dollars per Monat.

Sprechstunden 9—6, Sonntags 10—12.

Hier wird Deutsch gesprochen

Floan Leveroos & Co.

Kleiderhändler

983-985-987 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße.

Hier wird Deutsch gesprochen

Hochfein gearbeitete fertige Kleider zu nur $15

Diese Anzüge sind schneidergemacht im vollsten Sinne des Wortes, und sind reinwollen. Ein Anprobiren wird deren vollkommenes Passen darthun. Es sind $18.50 und $20 Werthe.

Alles ist neu. Fünf erster Klasse Läden.

Personal-Nachrichten.

— Der am Mittwoch gestorbene Lazarus Silverman wurde heute beerdigt. Bei der Feier im Hause, 2213 Calumet Ave., amtirte Dr. Tobias Schanfarber, die Feier am Grabe wurde von Dr. Joseph Stolz geleitet. Die Bahrtuchträger waren L. T. Lehmann, Hermann Großmann, William Reiß, Joseph Basch, Moses Goldsmith und L. F. Minzesheimer, die Ehren-Bahrtuchträger Benjamin Steinman, Mose Doctor, J. T. Goodman, Simon Goldsmith, Henry Gerstley und Henry Jacobs.

— Frau Otto C. Schneider, die Gattin des Präsidenten des Schulraths, liegt in ihrer Wohnung, 356 LaSalle Ave., so schwer krank, daß für ihr Leben gefürchtet wird. Ihr Leiden soll die Brightsche Nierenkrankheit sein.

— Polizeichef Shippys Arzt Dr. Edward H. Ochsner, theilt mit, daß die Gesundheit des Chefs keineswegs ernstlich erschüttert sei. Magenbeschwerden und die Folgen anstrengender Arbeit machten etwas Ruhe für ihn nöthig, aber das Gerede, als ob er am Rande des Grabes stehe, sei ganz unbegründet. Von der beabsichtigten Badereise nach Deutschland wisse er, Dr. Ochsner, nichts; er habe sie Herrn Shippy nicht angerathen, und sie sei seiner Gesundheit wegen auch nicht nöthig.

— Paul Darrow, Sohn des Rechtsanwalts Clarence Darrow und Geschäftsführer der Gaswerke in Greeley, Kolo., hat sich gestern in Denver mit Frl. Lillian Anderson, einer früheren Telephonistin in seines Vaters Büro, verheirathet. Herr Darrow ist 24 und seine Neuvermählte 21 Jahre alt.

— Das schöne Fest der silbernen Hochzeit wurde von Herrn John R. Mohr und seiner Gattin Frida in ihrem gemüthlichen Heim, 1706 W. 12. Str., im Kreise der Kinder und zahlreicher, zum Theil von weit her gekommenen Freunde des glücklichen Paares in schönster Weise gefeiert. Schier zahllos waren die Glückwünsche, die dem Silberjubelpaare von allen Seiten dargebracht wurden, begleitet von einer Fülle wundervoller Blumenspenden und schöner Geschenke. An der reich gedeckten Festtafel wurde manches Glas auf das Wohl der Jubilare geleert, und unter anderen Rednern gab Superintendent T. F. McGillicuddy von der Prudential Life Insurance Comp., deren Agent Herr Mohr seit zwei Jahren ist, den Gefühlen der Freundschaft für das Jubelpaar Ausdruck. Herr Mohr hat früher 22 Jahre lang auf der Westseite ein Schneidergeschäft betrieben und ist mit seiner Gattin in weiten Kreisen bekannt und beliebt. Beide kamen als Brautpaar vor 25 Jahren aus der Gegend von Heilbronn in Württemberg nach Chicago und schlossen hier drei Tage nach ihrer Ankunft den Bund fürs Leben. Zwei Söhne und eine Tochter sind der glücklichen Ehe entsprossen.

* Nahe der 103. Straße entgleiste gestern in der Sangamon Ave. eine in voller Fahrt begriffene Elektrische der Calumet und South Chicago Straßenbahngesellschaft. Mehrere Fahrgäste wurden verletzt, am schwersten der Nr. 1342 104. Straße wohnhafte James Hughes.

— Modern. — „Was, Du machst Deiner ehemaligen Flamme jetzt wieder den Hof?" — „Jawohl, sie ist nämlich seit Kurzem verheirathet, und dadurch hat der Flirt mit ihr wieder neuen Reiz."

Ein fideles Gefängniß.

Ein nettes Stücklein passirte am 16. Mai in der kantonalen Strafanstalt in Sitten. Morgens früh, so berichtet der „Berner Bund", überfielen zwei Sträflinge, der Einbrecher Aebi und Mörder Perret, den Zuchthauswächter im Hofe der Anstalt und schlugen ihn derartig nieder, daß er betäubt am Boden liegen blieb. Währenddem nahmen sie ihm die Schlüssel ab und suchten das Weite. Sofort wurde an den Landjägerposten telephonirt und Hilfe verlangt. Inzwischen kam der überfallene Wächter wieder zum Bewußtsein und mit einem andern Sträfling machte er sich auf die Jagd. Als die Landjäger nach dem Zuchthaus kamen und an der Glocke zogen, erschien als Pförtner ein Sträfling, der die Landjäger über den Vorfall unterrichtete und ihnen den Weg zeigte, den die Flüchtlinge eingeschlagen haben, ihnen empfahl, sich zu beeilen und ruhig das Thor wieder von innen schloß. Ein Sträfling wurde bald eingeholt und der zweite wurde hinter Valeria auch eingefangen. Hätte man es mit einem andersgesinnten Sträfling als Pförtner zu thun gehabt, so hätte sich vielleicht die ganze Anstalt leeren können. Wer wird nun behaupten können, daß im Zuchthaus nicht auch ehrliche Leute sitzen!

Ein drohender „Liebesstreik" in Italien.

Seit einiger Zeit gärt es einem römischen Korrespondenten zufolge in dem Personal des römischen Telephonamts. Der Fernsprechbetrieb ist zwar seit zwei Jahren von der Regierung übernommen worden, es ist aber bisher nichts geschehen, die Lage der Beamten, insbesondere der elend bezahlten Beamtinnen zu bessern. Die armen Mädchen beziehen trotz anstrengendsten Dienstes monatlich ganze 60 Lire (44 Mark), im besten Falle 90 Lire. Die Saaldirektrice erhält monatlich 150 Lire. Dabei ist den Telephonistinnen nicht einmal gestattet, sich zu verheirathen, während den Telegraphistinnen das freisteht. Erst nach einem Jahrzehnt — wenn die nieblichen Kleinen regelrechte alte Schachteln geworden — dürfen sie laut Verfügung des Postministers sich in Hymens Fesseln begeben. Diese Grausamkeit war es, die die verliebten Telephonistinnen mit Recht zu — Hyänen gemacht hat, und in feierlicher Versammlung beschlossen sie, ihr gutes Recht auf Liebe zu fordern und müßten sie darob zur Gewalt greifen. Ein erster Obstruktionsversuch ist zwar gescheitert. Ein zweites und ernsteres Pronunciamento der allerliebsten Signorina soll aber bevorstehen, wenn Seine Exzellenz sich nicht vorher rühren läßt und die Herzenswünsche der jungen Damen erfüllt.

Lokalbericht.

Badenoch in Nöthen.

Gläubiger des früheren Stadtvaters möchte gern $500 wieder haben.

Ex-Alderman Joseph Badenoch von der 32. Ward, für Jahre eine Leuchte im Stadtrath und Mitglied der gesinnungstüchtigen Mehrheit des früheren berüchtigten Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, die stets so eifrig für das Wohl der Telephongesellschaft, der Gasgesellschaften und anderer großer Korporationen eingetreten ist, die kleine oder größere Gefälligkeiten vom Stadtrath haben wollten, ist in Schwulitäten. Es handelt sich um die Kleinigkeit von $500, eine große Summe, wenn man sie nicht hat. Und der frühere Stadtvater hat sie nicht. Er hatte sie einmal für kurze Zeit im Frühjahr 1907, als er sich um Wiederwahl in den Stadtrath bewarb. Zwar waren es nicht seine eigenen Fünfhundert, aber ein guter Freund, Seymour N. Cohen, lieh sie ihm, um seine Kampagnekosten bestreiten zu können. Denn zum Kriegführen gehört Geld, Geld und nochmals Geld, wie der Stadtvater zu seinem Leidwesen erfahren mußte, als er sich zum Kampfe gegen Charles W. Vail und Homer E. Tinsman rüstete. Aus der Wiederwahl wurde nichts, und die Fünfhundert waren futsch. Jetzt möchte Cohen das Sümmchen wieder haben, und der frühere Stadtvater kann nicht zahlen. Die Freundschaft ging in Brüche, und Cohen klagte. Ein Zahlungsurtheil gegen die ehemalige Leuchte des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht war die Folge. Gestern erließ Stadtrichter Fry eine Vorladung an den früheren Alderman, sich am 18. Juni im Schuldgericht einzufinden und nachzuweisen, was er an weltlichen Gütern besitzt, die zur Befriedigung Cohens und seiner Forderung benutzt werden könnten.

Deutsches Altenheim.

In der gestrigen Monatsversammlung des Vollzugsausschusses des Deutschen Altenheims wurden Frau Minie Lüfing, 62 Jahre alt, und Frau Marie Schumann, gleichfalls 62 Jahre alt, zur Aufnahme in die Anstalt empfohlen.

— Manche heucheln ein Glück nur, um Neid zu erwecken.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Joseph B. Woodruff kauft das Eigenthum 14–18 Charles Place.

Joseph B. Woodruff hat das Eigenthum 14—18 Charles Place, früher Lomax Place, von Peter C. Brooks in West Medford, Mass., für $1400 den Frontfuß gekauft. Herr Woodruff lieh auf das Eigenthum, 60 bei 107 Fuß, Südfront, $45,000 auf 5 Jahre zu 4½ Prozent von der Chicago Title & Trust Co.

Richard W. Sears hat für die Südostecke von Jackson Boulevard und Plymouth Place, 80 bei 104 Fuß, die er von Wm. C. Lobenstein kaufte, $840,000 gezahlt. Er will ein Gebäude darauf bauen, das $1,250,000 kosten soll.

Das Miethshaus an Drexel Boul., 198 Fuß südlich von 43. Str., 75 bei 250 Fuß, ist von Charles J. Mantkus an Lida A. Church für $115,000 verkauft worden.

Murray Nelson jr. hat 25½ Acres Land in der Countyclerk-Division von New Trier Township von Thornton T. Perry und Anderen für $26,400 gekauft. Er will sich ein Wohnhaus darauf bauen.

Die Otis Elevator Company hat von Benjamin A. Fessenden das Eigenthum an der Südostecke von 16. und Laflin Str., 98 bei 124 Fuß, gekauft.

Andrew Pick hat von Merritt H. Evans das Eigenthum an Prairie Ave., zwischen 39. und 40. Str., 59 bei 160 Fuß, mit $14,000 belastet, gekauft.

Charles L. Morton und Edwin A. Munger haben als Trustees an die Bissell Laundry das Eigenthum an 39. Str., 153 Fuß westlich von Langley Ave., Nordfront, 85 bei 170 Fuß, für $35,000 verkauft.

Aufregung im Gericht.

Eine Diphtheriekranke in der Englewood-Bezirkswache.

Nicht geringe Aufregung verbreitete sich heute Morgen im Englewood-Stadtgericht unter den auf Eröffnung der Gerichtssitzung wartenden Polizisten, Anklägern, Angeklagten und Zuschauern, als bekannt wurde, daß die 17jährige Emma Schmidt, 7434 Vincennes Ave., die seit gestern Abend im Quartier der Matrone war, die Diphtherie hatte. Das Quartier befindet sich in der Nähe des Gerichtszimmers, das sich mit Leuten zu füllen begann. Das Bekanntwerden der Krankheit veranlaßte die Anwesenden, sich schleunigst auf die Straße zurückzuziehen. Frl. Schmidt wurde mit der Ambulanz in's Isolirhospital geschickt und das Gesundheitsamt ließ das Quartier der Matrone und das Gerichtszimmer vor Beginn der Verhandlungen ausräuchern.

Fragt nach einem deutschen Verkäufer.

Kommt nicht spät am Montag in meinen Laden und schimpft, wenn ich Eure Größe in diesen Seide gefütterten Anzügen nicht mehr haben sollte. DieSache ist die, wenn ein Kunde schimpft, ist es meine Aufgabe zu lächeln; es gehört zum Geschäft, das Lächeln. Ich meine damit nicht, eins lächelnd zu genehmigen. Ich gehöre nicht immer zu den „Trockenen" noch zu den „Nassen". Es schadet mir nichts, eins lächelnd zu genehmigen, aber ich genehmige nicht zu viel. Manche Leute sind geborene Querköpfe, — manchmal, weil sie zu viel lächelnd genehmigt haben am Abend vorher. Wenn ich Euch nicht veranlassen kann, den Rest der Anzeige zu lesen und Ihr kommt am Samstag nach meinem Laden, so mache ich Euch mit mir lächeln, denn ein überfüllter Laden macht mich immer lächeln. Meine Angestellten lächeln alle, weil ich sie wie Männer behandle—nicht als Sklaven. Kommt einmal herein, es ist ansteckend.

Männer-Anzüge

Mit Seide gefüttert **15.00** Samstag.

Samstag und Montag für Euch, O Männer. Ich meine nicht Old Männer, auch für junge Männer und Männer, die jung aussehen wollen, offerire ich 260 rein Seide gefütterte, ganz Kammgarn $25 Anzüge zu 15.00. Sie kommen in allen neuen Farben. Wir verkaufen auch 180 elegante Seide gefütterte, marineblaue Serge-Anzüge, 25.00 Werthe, zu 15.00. Kommt Samstag Vormittag, wenn Ihr könnt, denn glücklich sind die Leute, die die erste Auswahl haben.

Ich könnte $25.00 für fast jeden dieser Anzüge bekommen zwischen heute und dem Vierten Juli und was übrig ist, dann zu 15.00 offeriren. Ich mache mein Geschäft nicht auf die Weise. Ich kaufte sie billig und verkaufe sie billig. Ich beschneide den Profit, nehme das Geld und suche nach einem anderen Bargain für Euch.

Andere Bargains für Samstag und Montag sind 12 Dutzend sehr feine plaited fancy Busen-Hemden—Hemden, die sich stets leicht für 1.50 verkaufen lassen. Der Preis wird zwei Tage lang 79 Cents betragen. Nur ein Hemd an jede Person verkauft, ausgenommen beim Kauf eines Anzuges; und dann könnt Ihr nicht mehr wie drei Stück bekommen. Diese Hemden werden unter dem Kostenpreis verkauft. Weshalb? Um Euch nach meinem Kleider-Departement zu bringen, und nachdem Ihr hier seid, werde ich darauf achten, daß meine Leute Euch nicht zu überreden suchen Kleider zu kaufen. Ihr werdet schimpfen, daß Ihr nur ein Hemd kaufen könnt. Das kann ich nicht verhindern, denn ich beabsichtige nicht, diese Hemden an andere Händler zu verkaufen. Ich beabsichtige, zwei Tage lang echte 50c Guyot franz. Hosenträger für 37c zu verkaufen, ein Paar an jeden Kunden. 100 Dutzend solidfarbige und fancy 25c Halbstrümpfe, auch für zwei Tage, zu 10c, nicht mehr wie 6 Paar an eine Person. Auch eine Partie von fancy Westen; ich glaube, keine Weste ist weniger wie 2.00 werth; Preis ist 1.15. Eine Partie von ausgeschnittenen Schuhen, $4werth, die meisten sind schmale Sorten, zwei Tage lange für 1.95 verkauft. Saison ist vorgerückt und kalt; 2.00 Strohhüte für zwei Tage, 1.50.

Es wird Euch vielleicht nicht gefallen, daß ich diese Verkäufe beschränke. Ich bin gezwungen, dies zu thun, und falls esEuch nicht gefällt, könnt Ihr nach einem anderen Laden gehen und den vollen Preis bezahlen, das ist Euer Privilegium. Es ist ebenfalls Euer Privilegium- Vortheil aus diesen Bargains zu ziehen. Sie werden offerirt — wie ich schon vorhin sagte — um mein Kleidergeschäft anzuzeigen. Ich werde nicht den Versuch machen, Euch zum Kauf dieser Kleider zu zwingen, aber ich werde den Versuch machen, Euch zu zwingen meiner zu gedenken, wenn Ihr einen Anzug kauft. Beim Betreten des Ladens am Samstag, und ich glaube Ihr werdet kommen, wenn Ihr dies leset, fragt nach Tom. Ich habe mich schon längst nach Euch umgeschaut; ich möchte Euch gern „Angesicht zu Angesicht" treffen.

Jugendlich aussehende Anzüge für Männer Alter: 16—106 Jahre

"man" "Murray" Tom

Jackson, Ecke Clark

Ich nehmeZahlungsanweisungen

Offen Samstag bis 10 Uhr.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Martha M., Fremont, Ill. — Die Adresse der „Deutschen Hausfrau" ist: „Hausfrau Publishing Co.", 433 Broadway, Milwaukee, Wis. Jederzeit können Sie von dort eine Probenummer erhalten.

H. O. — Die Gemahlin des Kaisers Wilhelm I. war eine Prinzessin von Sachsen-Weimar.

A. L. — Der Zoll richtet sich nach der Beschaffenheit des Tuches, groß wird der Betrag aber nicht sein, da der Mantel ja nur einen Werth von $10 hat.

Abendpostleser. — Am besten ist es, Sie beschweren sich bei einem der Aldermen Ihrer Ward, vorausgesetzt, daß Sie wirklich Grund zur Beschwerde haben.

E. A., T. — Sie finden den Chef-Rauchinspektor Bird im 2. Stockwerk des Gebäudes 95 Clark Str.

A., Sheffield Ave. — Sie brauchen für jede bauliche Veränderung einen Bauerlaubnißschein.

Lorenz C. — Sie stellen sich die Sache denn doch etwas zu einfach vor. Erstens müßte der Junge von dem Vertreter Ihres Distrikts im Kongreß als Kandidat vorgeschlagen werden, und dies könnte nur geschehen, falls für den Distrikt eine Vakanz in der Kadettenschule zu besetzen ist. Dann müßte der Junge, der mindestens die Hochschule durchgemacht haben muß, eine sehr strenge Aufnahmeprüfung bestehen, ehe er Aufnahme fände, die nebenbei noch von seiner körperlichen Tauglichkeit abhinge.

Frau M. F. — Sie müssen den Brief im Hauptpostamt unter Beziehung auf die Briefliste und die Nummer, unter der er darin veröffentlicht wurde, reklamiren.

Blechschmied. — In jener Gegend versammelt sich keine derartige Union.

Alte Leserin. — Wir können Ihnen nicht sagen, ob in St. Joe noch ein solches Hotel besteht, oder nicht.

A. B. — Im Jahre 1907 fiel der Pfingstsonntag auf den 19. Mai.

J. H. — Welche Uniform der Eskadronssattler eines österr. Dragonerregiments zur Felddienstübung anlegt, können wir Ihnen wirklich nicht sagen.

Mike. — Der Name ist eben ein Phantasiename, wie Romanschriftsteller solche oft erfinden.

H. F. — Wenn der Name des Betreffenden im Wohnungsanzeiger nicht genannt ist, so können Sie die Adresse vielleicht von einem seiner Amtsbrüder erfahren.

Streitende. — Allerdings ist der Bierverbrauch im deutschen Reich ein größerer, als im Staate Illinois.

Alter Leser. — Der elektrische Betrieb auf der Chicago Ave.-Linie wurde im Jahre 1895 eingeführt.

R. — Einer unserer Leser wird wohl darüber Auskunft geben können, an wen Sie sich behufs Aufnahme in den österr.-ungar. Unterstützungsverein zu wenden haben. Wir werden die Auskunft dann an dieser Stelle mittheilen.

Nr. 100. — Das Schießen innerhalb der Stadtgrenzen ist bei Strafe verboten, also darf auch nicht im eigenen Garten auf Spatzen geschossen werden.

Frank Ph. — Alles was Sie thun können. ist, bei der hiesigen Postverwaltung Beschwerde zu führen. Da die Sendung nicht eingeschrieben war, ist die Post natürlich nicht haftpflichtig.

A. M. — Wenden Sie sich an die Buchhandlung von Kroch & Co., 26 Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 106 Randolph Str. Uns ist es nicht bekannt, wo jene Fachzeitschrift erscheint.

A. Sch. — Der Zoll beträgt 30 Prozent des Werthes, aber wenn Sie den Samen in einem Briefumschlag schicken lassen, so werden Sie auf die paar Samenkörner keinen Zoll zu bezahlen brauchen.

H. Schl. — Von der Legislatur ist eine Vorlage angenommen worden, welche Vereinen, die nach einjährigem Bestehen noch nicht 300 Mitglieder haben, den Betrieb von Versicherungskassen untersagt. Der Gouverneur hat diese Vorlage am vorigen Samstag unterzeichnet, und sie erlangt am 1. Juli Gesetzeskraft. Näheres darüber finden Sie in der „Sonntagpost" vom 6. Juni. Im Wortlaut liegt uns die Maßnahme noch nicht vor.

Frau M. — Der „Christopher Columbus" („Whaleback) wird in der Regel erst Ende Juni für den Verkehr zwischen Chicago und Milwaukee in Dienst gestellt. — Der südliche Endpunkt der elektrischen Bahn von Milwaukee nach Chicago befindet sich in Evanston. Von Ihrer Wohnung aus gelangen Sie am billigsten dorthin, indem Sie entweder mittels der Hoch- oder der Straßenbahn nach der unteren Stadt fahren und dort einen Evanston-Zug der Northwestern-Hochbahn nehmen.

„Alter Leser." — Lassen Sie sich in einer der größeren deutschen Buchhandlungen, also bei Koelling & Klappenbach, oder bei Kroch & Co., den deutschen Buchhändler-Adreßkalender vorlegen. Darin finden Sie auch die Adressen der deutschen Buchhandlungen von St. Petersburg.

Ungenannt. — Die nach Deutschland zu sendende Vollmacht muß hier zunächst von einem öffentlichen Notar, und dann im deutschen Konsulat beglaubigt werden.

C. M. — Haben Sie auf ein Jahr gemiethet und ziehen vorher aus, so kann Sie der Eigenthümer bis zum Ablauf der Pachtzeit für die Miethe verantwortlich halten, falls er nicht vorher einen anderen Miether findet. Daß die gemietheten Räumlichkeiten sich nicht in gutem Zustande befinden oder der Eigenthümer nothwendige Ausbesserungen verweigert, entbindet den Miether nicht von der Verpflichtung des Miethezahlens. Sind die Räume jedoch so unbewohnbar, daß der Aufenthalt darin die Gesundheit gefährdet, so hat er das Recht auszuziehen. Rathsam ist es aber, ehe er zieht, Beschwerde im städtischen Gesundheitsamte zu erheben und dort Raths einzuholen.

Larrabee Str. — 1) Ob die Kirchhofverwaltung berechtigt ist, von Ihnen Bezahlung für das Grasschneiden auf der Ihnen gehörigen Grabstätte zu fordern, hängt ausschließlich von den Bedingungen ab, unter denen die Grabstätte gekauft worden ist. — 2) Der unbezahlte Schuldschein ist noch 10 Jahre nach der Fälligkeit giltig. Innerhalb dieser Zeit können Sie jederzeit den Schuldner auf Zahlung verklagen. — 3) Zur Zeit der letzten Volkszählung (1900) hatte der Stadt New York 7,268,394 Einwohner.

K. H., Park Ave. — Ob ein Logenmitglied auch für die Zeit seiner Krankheit Beiträge zu zahlen hat, ist nach den Satzungen der Loge zu entscheiden. Es gibt darüber kein anderes Gesetz.

Alter Leser. — Wie Sie angesichts der beschriebenen Umstände Ihr Holzhaus am besten und billigsten vor Fäulniß schützen können, vermögen wir Ihnen leider nicht zu sagen. Sie werden da schon einen Fachmann zu Rathe ziehen müssen.

F. J. — In die Geheimnisse der chinesischen Küche ist die Redaktion des Briefkastens nicht eingeweiht und vermag deshalb zur Bereitung der verschiedenen „Chop Suehs" keine verläßlichen Anweisungen zu geben.

A. M., 43. Str. — Alles was wir in der Sache sagen können ist, daß die Weigerung ehelichen Zusammenlebens kein gesetzlicher Scheidungsgrund ist.

Clara M. — Sie finden ein derartiges Geschäft im Gebäude Nr. 605—607 N. Clark Straße.

R. E. O. — Wenn der Betreffende inzwischen hier Bürger geworden ist und sich für die geplante Reise mit einem Paß versieht, braucht er keine ernsten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Den Paß kann er, durch die Vermittlung eines Bundes-Kommissärs erhalten. Ausgestellt wird das Dokument vom Staats-Sekretariat in Washington. Es empfiehlt sich für alle Fälle, sich in Deutschland stets bei dem nächsten amerikanischen Konsulat zu melden.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

H. S., Fairfield Ave. — Das Grundeigenthum eines verheiratheten Mannes geht, wenn er ohne Testament stirbt, sofort auf seine Kinder über, unterworfen dem Dower- und Heimstätterecht der Frau. In Anbetracht der Angaben in Ihrem Schreiben können wir Ihnen nur rathen, ein Testament zu machen und es von einem verantwortlichen Rechtsanwalte aufsetzen zu lassen.

Wilhelm. — Laut städtischer Verordnung können Hunde, welche durch ihr Gebell die Nachbarschaft aus dem Schlafe stören,, durch die zuständigen Behörden erschossen werden, nachdem vor einem Polizeirichter gehörig Klage erhoben und ein „Warrant" erlangt worden.

John P., Cuyler Ave. — Borgt jemand Geld auf eine Grundeigenthumshypothek, so muß der Aussteller der Hypothek, also der Geldborger, die nothwendigen Eintragegebühren bezahlen.

F. S., Grand Ave. — Klagt eine Frau auf Scheidung, so wird, wie unrecht ihre Beschuldigungen des Gatten auch sein mögen, das Gericht ihr einen angemessenen Geldbetrag zur Bezahlung ihrer Anwaltsgebühren zusprechen, auf den Grund hin, daß nach der geltenden Rechtsvoraussetzung sie genügend Geld haben sollte, um vor Gericht durch einen fähigen Anwalt gehörig vertheidigt zu werden, und daß dem Gatten die Pflicht aufliegt zur Bestreitung solcher angemessener Gebühren.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John R. Doom, Verkäufer; Verbindlichkeiten $2,292.80, Bestände $174.

Louis Munson, Kunsthändler; Verbindlichkeiten $4,004.52; Bestände $410.78.

Charles F. Stoddard, Fabrikant; Verbindlichkeiten $3850.23; Bestände $1442.02.

Carl A. Kristofferson, Cabinet Maker; Verbindlichkeiten $2155; Bestände $6054.

— Darum. — „Aber wie konnte Ihnen jener unbedeutende Roman von allen, die Sie bisher gelesen, am besten gefallen?" — Junge Dame: „Den mußte ich natürlich noch heimlich lesen."

MOELLER & COMPANY

Lincoln Avenue nahe Southport Avenue.

Samstag, den 12. Juni.

Schuhe für Erste Kommunikanten

Schnür- und Knöpf-Schuhe für Knaben, matte Calf Obertheil,— Größen 1 bis 5½, zu 1.98

Patentleder Knöpf-Schuhe für Mädchen, Cloth Top, Größen 2½ bis 5 — zu 1.98

Patentleder Cloth Top Knöpf-Schuhe für Misses — Größen 11½ bis 2; zu 1.69

Lohfarb. Sateen Männer-Hemden, spez. Samstag 48c

Feine Seide Lisle Strümpfe für Knaben und Mädchen — zu 25c, 29c und 35c

Lange weiße seidene Schulter- und Kopf-Scarfs 1.19

4½ Zoll breites reinseidenes Taffeta Band — alle Farben, speziell Samstag, per Yard 15c

Weiße Pique Wasch-Suits, — Buster Brown Style,— Größen 2½ bis 6 Jahre 1.59

Regul. 25c Buster Brown bestickte Damen-Kragen 19c

Feine Cambric Beinkleider für Damen — mit Stickerei besetzt, zu 29c

Chokolade Marshmallows, Samstag, das Pfund zu 18c

Groceries

3 Pfund Sack Tafelsalz für 2c

Bestes Patent - Mehl — das Pfund zu 3½c

Fancy Japan Reis — das Pfd. zu 6½c

Fancy gedörrte Peaches — das Pfund zu 9c

Swiß Oats Cocoa, —die Pfd. Büchse 15c

Fancy rother Salmon — die Büchse zu 15c

Quaker Corn Flakes—3 Packete für 25c

Lekko Scouring Powder — 3 Packete für 25c

Every Day Evaporated Milch, kleine Büchse 4c

Große Büchsen, 3 für 25c

Fleisch

Bester Schinken — das Pfd. zu 13¾c

Feines Chuck Roast — das Pfd. zu 9½c

Hinterviertel Kalbfleisch, — das Pfund 11¾c

Stewing Chicken — das Pfund zu 12¾c

Kleine Pork Schultern — das Pfund zu 10½c

Frankfurter Style Wurst — per Pfund 8½c

Extra spezieller Likör - Verkauf

370 Gallonen reiner Ky. Whiskey, durchaus der feinste medizinische unverfälschte Whiskey, — gewöhnlich für $3.00 verkauft, für Samstag, nur, per Gallone 2.30

Golden Drop Export Bier, reg. Preis 1.50, 24 Flaschen für 1.00

TAPETEN

Genug hübsche Schlafzimmertapete für 12 bei 14 Fuß Zimmer.
10 Rollen für Seitentapete ......
18 Yds. Border—(Wth. 70c) 35c

Eßzimmer-Tapete — Schwere Gold- und Tapestry-Effekte.
10 Rollen Seitentapete ......
6 Rollen Decke ......
18 Yds. Border—Wth. $3.25 ...... $1.79

Schöne Parlor-Tapete — Gepreßte Goldtapeten.
10 Rollen Wandtapete ......
6 Rollen Decke ......
18 Yds. Border—Wth. $4.75 ...... $2.44

Alle Tapezier-Arbeit garantirt.

Neue „Finger-Piece" Augengläser — Die allerbesten und bequemsten Brillen-Rahmen, die gemacht werden, Self-Adjusting, goldgefüllt, garantirt für 5 Jahre, akkurat adjustirt und versehen mit den besten Crystalline-Linsen von durchaus erfahrenen Optikern. Nur für Samstag zu diesem außergewöhnlich niedrigen Preis 98c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Mädchen-Hüte

(Dritter Floor, State Straße.)

Neue Mushroom Facon, in Weiß und Burnt, garnirt mit Kranz von Junirosen, Satinband-Rosetten und Satinband quer über Top, waren immer $2.00, speziell $1.29

$1 Fancy Strohhüte für Mädchen und Misses, die allerneuesten Mushroom Facons in Weiß und Burnt, Samstag zu 48c

Fancy Tuscan „Flats" für Kinder, die 75c Sorte, speziell zu 21c

Fancy Stroh Schul Sailors für Kinder, Seideband und Streamers, alle Farben, morgen zu 19c

Letzter Tag des Browning, King & Co. Verkaufs

Alle einzelnen Partien, leicht beschmutzte oder beschädigte Kleider, Ausstattungs-Waaren und Unterzeug zu 1/4, 1/3 und 1/2 der früheren Verkaufs-Preise.

Alle Odd-Partien von B., K. & Co.'s $10 und $12 zwei- und drei-Stücke Anzüge für Männer und Jünglinge, helle und dunkelgemischte Cheviots und Cashmeres $3.98

Alle Odd-Partien von B., K. & Co.'s $13.50, $15 und $18 zwei- und drei-Stücke ganzwollene Männer-Anzüge, Frühjahr-Anzüge, dunkle u. mittelfarbige Tweeds, Worsteds und Cashmeres, Alpaca und Serge gefüttert, zu $8.98

Alle Odd-Partien von B., K. & Co.'s besten Frühjahr-Anzügen, die früher immer zu $20, $25 und $30 verkauft wurden, in allen neuen Farben-Kombinationen, reinwoll. Worsteds u. Tweeds, alle handgeschneidert, Eure Auswahl zu ... $13.50

Alle einzelnen Partien von B., K. & Co. $15 u. $20 Cravenette Jünglings-Röcken, dunkelgraue Worsteds, Gr. 14 bis 30 J., Auswahl, Samstag. $4.98 & $7.98

Alle einzel. Partien B., K. & Co. $20 u. $25 Chaffeur-Anzüge, v. dunkelgrauen u. lohfarbigen Cravenette und Covert Cloths; Auswahl.. $7.50

Alle einzelnen Partien B., K. & Co. $15 und $18 militär. und Uniform-Anzügen, von blauem Regulation Cloth, Rock und Hosen, — einige mit Gold-Braid besetzt, andere schlicht — Auswahl zu $4.98

Alle einzelnen Partien B., K. & Co. $10 bis $15 Reithosen, lohfarb. Whipcord u. Khaki Cloth. Auswahl zu $4.98 und $1.98

Alle einzelnen Partien B., K. & Co. $15 u. $18 reinwoll. Männer-Ueberröcke, von lohfarb. Covert Cloths und gestreiften Cheviots, Satin Aermelfutter. Auswahl $5.75

Alle B., K. & Co. blaue Serge, schwarze unappret. Worsted und Thibet einzelne Männer-Röcke, von $18, $20, $22 und $25 Anzügen, Größen 33 bis 50 Brustmaß, Auswahl $4.98

Alle B., K. & Co. blaue Serge, schwarze unappret. Worsted und Thibet einzelne Männer-Westen, von $18, $20, $22 und $25 Anzügen, Größen 34 bis 50, viele zu obigen Röcken passend, etwas wasserbefleckt, Auswahl 69c

Alle B., K. & Co. blaue Serge, schwarze unappret. Worsted und Thibet einzelne Männerhosen, von $18, $20, $22 und $25 Anzügen, Größen 32 bis 50 Taille, etwas wasserbefleckt, Eure Auswahl zu $1.98

Alle B., K. & Co. einzelnen Männerröcke, Westen und Hosen, in fancy grau und braunen Mischungen, positiv reine Wolle, etwas wasserbefleckt; einzelne Röcke, zu $1.75; einzelne Westen, 39c; einzelne Hosen zu 98c

Alle einzelnen Partien von B., K. & Co. $15, $18, $20 und $25 Full Dreß und Tuxedo-Röcken und Westen, seidegefüttert bis zum Rand, Auswahl zu $3,98, $8.98, $11.98

Einzelne Partien von B., K. & Co. 39c bis 75c waschbare Knabenhosen, schlichte u. Knicker-Styles, v. Crashes, Leinen u. weißen Ducks, etwas beschmutzt, Auswahl 10c

Alle einzelnen Partien von B., K. & Co. 75c bis $1.50 waschbaren Anzügen für Knaben — Sailor- und Russian Styles — gemacht von Percales, Chambray und Madras — sie sind etwas beschmutzt; die Auswahl zu 29c

Alle einzelnen Partien von B., K. & Co. 75c bis $1.00 Shirtwaists für Knaben — gemacht von fancy Ginghams, Madras und Percales — mit und ohne Kragen; — sie sind etwas beschmutzt; die Auswahl zu 22c

Alle einzelnen Partien B., K. & Co. 50c bis 75c Hosen für Knaben — Knickerbocker Style — in guten dunklen Worsteds, — etwas beschmutzt; Auswahl zu 23c

Alle einzelnen Partien von B., K. & Co. $3.50 bis $4.50 doppelbrüstigen Anzügen für Knaben — Knickerbocker Hosen; sowie Russian und Sailor Blouse Styles — gemacht von fancy gemischten Worsteds und Cassimeres; — sie sind etwas beschmutzt — zu $1.98

Alle einzelnen Partien von B., K. & Co. $6.50 und $7.50 Frühjahrs - Ueberziehern und Cravenettes für Knaben, von reinwollenen Worsteds und f'cy schottischen Mischungen, in lohfarbig, grau und braun, zu $2.98

Alle einzelnen Partien von B., K. & Co. $6 bis $7.50 doppelbrüstigen Anzügen für Knaben, Knickerbocker-Hosen, Sailor- und Russian Styles — von feinen Worsteds und fancy schottischen Mischungen gemacht — Auswahl zu $2.98

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Aumann, William, 1 J.; 321 N. Willow Ave.
Bassart, Paul, 55 J.; Dearborn Hotel.
Binder, Charles, 33 J.; 5140 Ashland Ave.
Burkhart, Richard, 32 J.; 937 Trumbull Ave.
Eul, Theresa R., 26 J.; 132 Mohawk Str.
Feddler, Seba, 32 J.; 262 W. Erie Str.
Fellenthal, Frau Biene, 81 J.; 510 Vincennes Ave.
Hensel, Paul T., 31 J.; 368 Hastings Str.
Kleehammer, Robert, 34 J.; 275 79. Str.
Kloepke, Irene, 18 J.; 5024 Indiana Ave.
Münstermann, Peter, 79 J.; 5632 Superior Str.
Poritz, Frederick, 84 J.; 4157 Wabash Ave.
Schmidt, August, 50 J.; 417 Cornelia Ave.
Schrachta, Anton W., 67 J.; 114 Kedzie Ave.
Schulzendorf, Jakob, 60 J.; 1574 Lawndale Ave.
Silbermann, Lazarus, 79 J.; 2213 Calumet Ave.
Wallenborn, Helen, 71 J.; 480 Larrabee Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Harry Goldstein, Nellie McDermott, 22, 22.
Henry G. Treichel, Clara Brohm, 28, 23.
Hermann Peters, Hattie Kraft, 23, 25.
Leopold Meier, Theresa Satlar, 26, 46.
John Skubek, Frances Golata, 21, 21.
August Reneit, Toni M. Hannel, 28, 24.
Isidor Sher, Rose Powl, 24, 19.
William Egan, Helen Longwitz, 21, 20.
John Dutton, Mary Byder, 40, 28.
Frank A. Van Haur, Della Mulhern, 30, 26.
Elmer O. Glaser, Lena Dobrick, 24, 20.
Fred Tschantre, Anna Podzimek, 26, 27.
George Kramer, Caroline Good, 25, 21.
William M. Boardman, Grace L. Kenyon, 33, 27.
William E. Harty, Katherine Louis, 28, 26.
Stanislaw Fanor, Tekla Prega, 33, 26.
George J. Schrand, Lena Link, 21, 20.
Roß Budd, Arletta J. Skinner, 25, 21.
Theodore Whnalan, Elenore Edwards, 31, 27.
Richard H. Rivers, Laura Studley, 34, 21.
Patrick Daly, Bridget Rafter, 26, 22.
George Dood, Dorothy Kriska, 24, 23.
Jan Balnisz, Weronika Zdamauckitt, 32, 25.
Joseph Carroll, Margaret Carmil, 21, 20.
William J. Fortune, Nellie L. McEvilly, 21, 18.
Daniel O'Connor, Catherine Ruel, 21, 18.
Joseph Engelthaler, Bessie R. Houbik, 23, 20
John G. Fischer, Minnie Ollerman, 25, 23.
Anton F. Mathis, Anna Klein, 23, 21.
Thorwald Jensen, Cecilia A. Hansen, 22, 22.
Howard C. Peterson, Anna M. Fricke, 24, 19.
William J. Krick, Augusta Blank, 25, 24.
Edwin M. Marshall, Cora R. Gamble, 39, 32.
Thomas J. Gleason, Adelaide McMillan, 20, 26.
Hermann Hacker, Emma Schofanski, 26, 20.
Otto Rudolph, Louise Weber, 24, 2.
John Schubert, Josephine Liebich, 23, 20.
Edward A. Kettlewell, Pearl Goldberg, 28, 26
Vito Lomento, Serafino Molinini, 23, 24.
Julius Christoph, Mary H. Stolzeman, 52, 49
John J. Zimmerman, Louise Hilmes, 28, 28.
John J. Devine, Mary Watson, 27, 18.
Thomas O'Rourke, Ada Nolan, 21, 19.
William E. Jannusch, Karolina Bohnhoff, 24, 23.
Frederick B. Hobey, Elizabeth S. Seifried, 27, 26.
William J. Malooly, Florence J. Nicholson, 23, 21.
Thomas H. Cowie, Elnora E. Reynoldson, 25, 21.
John M. Weitz, Mae Runte, 29, 25.
Anton F. Frisch, Tessie Bachoviak, 29, 23.
Carlo Mazirtrelli, Antonella Briggi, 25, 23.
Dragon Zaklan, Sara Vesehnovich, 23, 22.
James B. Van Duzen, Mary A. Thompson, 26, 23.
Joseph Sheedy, Nora Galvin, 36, 30.
Joseph Eluga, Antonina Hainrihar, 36, 30.
Frederick Paul, Lydia Koch, 25, 31.
Nels Ekstadt, Mabel Love, 32, 24.
Frank Erden, Vina Enault, 35, 25.
George Mulderink, Permelia Conter, 22, 20.
Peter L. Smith, Rachel Helker, 38, 37.
John Howard, Annie Weatherby, 51, 42.
Winfield Vaughn, Maude Dougherty, 26, 25.
Alexander B. Grandt, Mary Walscheid, 26, 26
Walter Reilly, Agnes Sheehan, 25, 24.
John J. Murphy, Mary E. Holly, 29, 25.
Alva Bumhenir, Emma Doffell, 21, 21.
Hermann O. Kiewiet, Lelith H. Baxter, 31, 25
Richard M. Miller, Fairy F. Fortner, 29, 21
Crein Mhroup, Helen Yonker, 24, 21.
Isidor Wiehn, Emma Boutel, 26, 23.
William P. Maeder, Estelle M. Stewart, 23, 23.
John Broffer, Mary Grumbley, 23, 21.
Luciano Balfino, Ellenore R. Duncan, 23, 26.
David Meyeroff, Mollie Goldberg, 23, 21.
Charles Ferguson, Alice Lindquist, 21, 22.
Niels Christensen, Hannah Christensen, 25, 20
Fred B. Weeks, Alicia G. McDowell, 25, 25.
Ralph E. Boyd, Eliza M. Williams, 26, 22.
Jan Kapszak, Katarzyna Glaszek, 23, 21.
Henry Buettner, Bessie Regan, 22, 22.
Peter Zukas, Amelia Antanaite, 27, 28.
Alfred Siebermann, Marie Berns, 23, 21.
Albert Moß, Ella Botthof, 26, 21.
Arthur A. McKinden, Della R. Edane, 24, 24
Fred Crone, Frieda Schoob, 26, 23.
Elva J. Martin, Laura Ogden, 21, 21.
Wilhelm Klinge, Anna Rain, 27, 23.
Rudolf Krebs, Edith Christiansen, 23, 18.
Charles F. Hertier, Anna Smith, 29, 20.
Jozef Strycek, Katarzyna Dziatowna, 24, 25.
Harry L. Lindgraf, Birdie Straus, 23, 19.
John Riddell, Mary Brown, 34, 26.
Matthias J. Broft, Laura Hudoff, 24, 21.
Samuel Engerman, Dora Korant, 26, 25.
Peter Batos, Mary Rezolak, 28, 20.
Charles R. Müller, Elizabeth Kirchenbauer, 26, 23.
Martin Balazsic, Mary Frass, 23, 19.
John Ledin, Bozena Kosteda, 22, 18.

Marktbericht.

Chicago, den 11. Juni 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.60; Nr. 3, roth, $1.56½; Nr. 2, hart, $1.31—$1.32; Nr. 3, hart, $1.29—$1.31.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.32—$1.33; Nr. 2, $1.30—$1.32; Nr. 3, $1.24—$1.28.

Mais, Nr. 2, 75½c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 75½—75¾c; Nr. 3, 75¼c; Nr. 3, weiß, 76c; Nr. 3, gelb, 75½—75¾c; Nr. 4, 74—74½c.

Hafer, Nr. 2, 56c; Nr. 2, weiß, 59c; Nr. 3, 57½c; Nr. 3, weiß, 57½—59c; Nr. 4, weiß, 55—58c; Standard, 59c.

Roggen, Nr. 2, 89—90c; Nr. 3, 83—87c; Nr. 4, 80c.

Gerste, „Malting," 80—81c; „Mixing", 80—81c; „Screenings", 70—81½c.

Mehl, Winter-Patente, $6.40—$6.60 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.15; Minnesota Hard Patent, Staright Export Bags, $5.90—$6.00; besondere Marken, $7.00—$7.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $15.50—$16.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $10.50—$11.50; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00, geringere Sorten, $8.50—$10.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$3.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $7.50—$9.65.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13
Maschinen-Gasolin	0.26
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.58
do., gereinigt, per 5 Faß	0.59
Terpentin	0.44½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.20 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.40; schwere Kälber, $3.50—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.00—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.50—$7.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.65—$7.80; gute bis ausgesuchte Fleischwaare, $7.70—$7.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.25; „Stags", $7.25—$7.60.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.00—$6.50; „Shorn Ewes", $4.75—$6.25; „Yearlings", $5.75—$7.50; „Feeding Lambs", $5.75—$7.25; „Spring Lambs", $8.00—$9.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1. das Pfund	0.25
Nr. 2. das Pfund	0.23
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.21
„Ladles", das Pfund	0.18½
Packwaare, das Pfund	0.17½

Eier—

Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19
„Firsts", das Dutzend	0.19½—0.21½
„Extras", das Dutzend	0.23½

Käse—

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12 —0.12¼
„Young America", das Pfund	0.12¼—0.13
„Daisies", das Pfund	0.12½—0.13
Brick, das Pfund	0.10 —0.12¼
Schweizer, das Pfund	0.14 —0.16
Limburger, das Pfund	0.10 —0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.13½
„Springs"	0.20 —0.30
Hähne, das Pfund	0.08
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.12

Geflügel (Eisspeicher)—

Hühner, das Pfund	0.13½
Truthühner, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund	0.10 —0.12
Gänse, das Pfund	0.07 —0.08

Kälber (geschlachtet)—

50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07¼
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Buschel	0.75 —2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —2.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.25
Bananen, Jumbo, das Bündel	—1.45
Ananas, die Kiste	1.00 —1.75
Kraut, die Kiste	0.40 —1.25
Gurken, die Kiste	0.40 —0.90
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.10 —0.30
Blattsalat, die Kiste	0.05 —0.10
Spargeln, die Kiste	0.50 —1.25
Champignons, das Pfund	0.25 —0.75
Rothe Rüben, die Kiste	0.40 —0.50
Mohrrüben, die Kiste	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.90 —0.95
Grüne Erbsen, der Buschel	0.50 —0.75
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25 —0.50
Rüben, die Kiste	0.50 —0.60
Spinat, die Kiste	0.40 —0.50
Meerrettig, das Bündchen	0.60 —0.75
Rettige, die Kiste	0.25 —0.30
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.10 —0.20
Süßkorn, das Faß	1.50 —2.00
Tomaten, die Kiste	0.85 —2.00
Pfefferschoten, die Kiste	0.50 —1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.20
Erdbeeren, 24 Quarts	1.00 —1.75
Stachelbeeren, 24 Quarts	2.00 —2.50
Kirschen, Illinois, 24 Quarts	2.25 —2.50
Pflaumen, 24 Quarts	0.75
Pfirsiche, 4 Körbe	1.00 —1.25
Melonen, Gems, die Kiste	1.00 —3.00
Wassermelonen, die Carladung	250.00—350.00

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, Buschel	0.25 —1.00
Wachsbohnen, die Kiste	0.25 —1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.65
Rothe, Nierenbohnen	2.00 —2.15
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.95 —5.00
Kartoffeln, Carladung, der Buschel	0.75 —0.87
do., neue, der Buschel	1.25 —1.35

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

803 bis 805 St. Louis Ave., 3-stöck. Brick-Flats, A. Krieckhahn; $14,000.
1139 59. Str., 1-stöck. Brick-Store, C. Maugnusan; $3000.
171 Rhine Str., 3-stöck. Brick-Flats, M. Dwojakowski; $4000.
1844 Lexington tr., 2-stöck. Brick-Flats, F. Shalin; $5100.
190 bis 194 Harrison Str., 2-stöck. Brick-Offices und Schuppen, J. Gillespie Sand Company; $4000.
1462 bis 1468 Logan Square, 3-stöck. Brick-Store und Offices, D. Sunderland; $21,300.
7812 Aberdeen Str., 1½-stöck. Brick-Residenz, H. Honchen; $3500.
4942 Grand Blvd., 3-stöck. Brick-Flats, W. Snell; $12,000.
1508 Michigan Ave., 3-stöck. Brick-Anbau, J. Clare; $1800.
499 Ashland Ave., 3-stöck. Brick-Flats, A. Weißman; $10,000.
1034 bis 1042 37. Str., 1-stöck. Brick-Fabrik, A. Leonard; $20,000.
1524 59. Str., 2-stöck. Brick-Store und Flats, A. Larson; $7000.
2183 Robey Str., 2-stöck. Brick-Flats, F. Adlineier; $4800.
6953 bis 6959 Euclid Ave., 2-stöck. Brick-Flats, C. Ewing; $7000.
66 Minerva Ave., 2-stöck. Brick-Flats, G. Lorimer; $6000.
7558 Harvard Ave., 2-stöck. Brick-Flats, A. Dinecton; $5500.
4534 Greenwood Ave., 2-stöck. Brick-Residenz, J. Towenthal; $2500.
4046 Perry Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, A. Carlson; $2450.
1500 Whipple Str., 2-stöck. Brick-Flats, Mrs. Shaw; $5500.
111 bis 119 Plymouth Court, 9-stöck. Concrete-Waarenhaus, F. Gray; $160,000.
7556 Howard Ave., 2-stöck. Brick-Flats, A. Sinclair; $5600.
808 bis 812 Laurel Ave., drei 1½-stöck. Residenzen, E. Hogenson; $6600.
331 Mohawk Str., 3-stöck. Brick-Flats, B. Jung; $7000.
5928 Erie Str., 3-stöck. Frame-Flats, C. Bingren; $5200.

Ein alter Feind—Endlich entdeckt.

Die Erreger der egyptischen Augenkrankheit, nach denen man gesucht hat, so lange es eine Bakterienkunde gibt, sind allem Anschein nach jetzt endlich entdeckt worden. Schon vor zwei Jahren hatte der Berliner Professor Greeff in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift von einem charakteristischen Befunde Mittheilung gemacht, den er in den Zellen und den Absonderungen der an diesem Leiden erkrankten Augenschleimhaut erhoben hatte, und die Vermuthung ausgesprochen, daß die von ihm gesehenen Kleinlebewesen die Erreger der Körnerkrankheit seien, er war indessen so vorsichtig, sein endgiltiges Urtheil über die Natur dieser Bakterien von dem Ausfall weiterer umfassender Untersuchungen abhängig zu machen. Diese Arbeiten sind jetzt beendet; sie haben ergeben, daß sich durch ein besonderes, verwickeltes Färbeverfahren in mehr als 90 Prozent aller Fälle von egyptischer Augenkrankheit außerordentlich kleine rundliche Gebilde — bakteriologisch gesprochen also „Kokken" — von karakteristischen Eigenschaften nachweisen lassen, deren Entwicklung und Verhalten mit dem Mikroskop in allen Phasen verfolgt werden konnte. Zwei andere deutsche Aerzte, die sich jüngst auf Java mit dem Studium der Körnerkrankheit befaßten, haben inzwischen dort genau denselben Befund erhoben und damit die Feststellungen des Berliner Gelehrten bestätigt. Die Bedeutung der Entdeckung Greeffs liegt zunächst natürlich auf rein wissenschaftlichem Gebiete. Sie leitet die jahrhundertlange Forschung über diese wichtige Augenkrankheit in ein neues Stadium über und erledigt mit einem Schlage zahllose Vermuthungen über deren Entstehung, die nicht ohne Einfluß auf unsere prophylaktischen und therapeutischen Maßnahmen gewesen sind. Sie ermöglicht aber weiterhin auch die Durchführung exakter Untersuchungen darüber, wie und auf welchem Wege das Uebel verbreitet wird, Studien also, die einer ursächlichen Bekämpfung desselben die Wege ebnen.

Für Amerika und auch die europäischen Kulturstaaten, wo dank den verhältnißmäßig günstigen sozialen und sanitären Zuständen die Körnerkrankheit von Jahr zu Jahr seltener wird, hat man allerdings kaum einen Anlaß, der Verwirklichung dieser Zukunftsträume mit besonderer Ungeduld entgegen zu sehen, zumal da dort ärztliche Hilfe nöthigenfalls fast stets zur Hand ist und das Schlimmste zu verhüten vermag; anderns aber liegt die Sache in den Ländern des europäischen Ostens und Südens und ganz besonders im Orient, wo die Reinlichkeit im Volke ein unbekannter Begriff ist und die öffentliche Hygiene in den Kinderschuhen steckt. Wenn auch Zustände wie vor hundert Jahren, als Napoleons Heer von 32,000 Soldaten in Egypten fast Mann für Mann daran erkrankte, heutzutage nicht mehr vorkommen, so zeichnet sich doch gerade das Land, das dem Leiden damals den Namen gegeben hat, auch jetzt noch durch eine außerordentlich große Zahl von Körnerkranken aus, und wer den Orient bereist hat, dem werden in dem bunten Straßenbilde der Städte auch die vielen Blinden aufgefallen sein, die als Opfer der heimtückischen Krankheit an Kirchen und Straßenecken die öffentliche Mildthätigkeit anzurufen genöthigt sind. Selbst in verhältnißmäßig kultivirten Ländern, wie in den russischen Ostseeprovinzen, in Rumänien, in Ungarn usw., ist das Leiden noch sehr verbreitet, und von seiner wirthschaftlichen Bedeutung kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man liest, daß ein österreichischer Forscher in den achtziger Jahren unter etwa 93,000 Personen nicht weniger als 1000 Körnerkranke fand, die völlig arbeitsunfähig waren. Auf dem allerdings noch recht weiten Wege zur Beseitigung solcher trostlosen Zustände bedeutet Professor Greeffs Entdeckung ohne Zweifel einen beträchtlichen Fortschritt.

Ein kaltblütiger Dieb.

Die „Revue Internationale de l'Horlogerie" erzählt ein hübsches Stücklein: Ein Dieb war gerade dabei, in einem der Gemächer Ludwig des Vierzehnten eine Pendule von der Wand zu nehmen, als der König eintrat. Der Dieb verlor nicht die Geistesgegenwart, er sagte: „Ich besorge, daß die Leiter gleiten wird." In der Ueberzeugung, daß der Mann ein Hofdiener sein müsse, hielt Ludwig der Vierzehnte die Leiter fest. Einige Sekunden darauf wurde ihm mitgetheilt, daß eine der Pendeluhren in unerklärlicher Weise verschwunden sei. Sprechen Sie nicht davon," meinte der König, „ich bin Mitschuldiger bei dem Diebstahl, denn ich habe die Leiter gehalten, während die Uhr von der Wand abgenommen wurde."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

2,000 Suit Bargains —ON— CREDIT

Das ganze Ueberschuß-Lager von drei hervorragenden östlichen Fabrikanten von Kleidern haben wir zu einer wunderbaren Preis-Ermäßigung erstanden, und morgen, in unseren zwei großen Läden, bringen wir diese eleganten Kleider zum Verkauf zu wenig mehr als der Hälfte der regulären Preise und bieten damit den Männern von Chicago die seltenste Gelegenheit, von der je gehört wurde.

Beachtet wohl, daß jeder salarirte Mann in Chicago diese Anzüge kaufen und sie tragen kann, während er dafür bezahlt, während Ihr solche Bargains anderswo baar bezahlen müßt.

1000 $25 Anzüge, Eure Auswahl $15

600 $30 Anzüge, Eure Auswahl $18

400 $35.00 Anzüge, Eure Auswahl $20

Versäumt nicht, Eure Auswahl morgen zu treffen. — Unsere beiden Läden werden bis 10 Uhr Abends offen sein.

BERNHARDS 166-170 W. MADISON ST. 131-133 S. CLARK ST.

Cameras

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Wir offeriren 100 dieser neuesten, verbesserten Magazine Cyclone Cameras zu 25¢ Rabatt.

Können mit 12 Platten versehen werden.
3¼x4¼, regulärer Preis...... 8.00
4x5, regulärer Preis...... 10.00

Wir offeriren 25% Rabatt von diesen Preisen. Nur 100 zu diesen Preisen.

SWEET, WALLACH & CO. 74 Wabash Ave.

— Uebertrumpft. — „Wir gehen diesen Sommer an die Nordsee!" — „Wir schicken nur unser Personal zur Erholung dorthin!"

— Zu verführerisch. — Hausfrau: „Malt der Fritz auch noch an seinem Stillleben?" — Dienstmädchen: „Nee, der ist schon wieder daran!"

Lokalbericht.

Nirgends sicher.

Aerztin von einem Agenten der „Schwarzen Hand" vermessert.

Polizisten im Hause.

Sie bemühten sich vergeblich, des Thäters habhaft zu werden.—Angebliches Rauhbein angeschossen.—Brutal mißhandelt. — Das Ehrgefühl nicht erloschen.

Vor mehreren Tagen erhielt die Aerztin Dr. Jennie A. Beardsley, Nr. 6506 Peoria Str., einen Brief, der die Ankündigung enthält, daß sie in ihrer Wohnung abgemurkst werden würde, falls sie es nicht vorziehe, $500 an einer näher bezeichneten Stelle niederzulegen. Das Schreiben enthielt statt der Unterschrift die rohe Zeichnung einer schwarzen Hand und eines Schädels mit Beinknochen.

Dr. Beardsley wandte sich an den Polizeihauptmann Madden. Dieser ließ sie auf ihren Berufsfahrten stets von einem Detektive begleiten und sandte auch die Gehimpolizisten Gillard und Zink als „Leibwächter" nach ihrer Wohnung.

Gestern Abend, als die Aerztin sich eben zur Ruhe begeben wollte, klopfte Jemand an die Hinterthür. Sie öffnete und sah sich einem Manne gegenüber, der, ohne eine Wort zu verlieren, ihr je einen Dolchstich in die Brust und in den Unterleib versetzte.

Nur dem Umstand, daß die Dame ein Leibchen trug, an dessen Stahlstangen der Dolch abprallte, hat sie es zu danken, daß sie nicht auf der Stelle getödtet wurde.

Als sie mit gellendem Aufschrei zusammenbrach, stürzten die im angrenzenden Zimmer befindlichen Detektives in die Küche. Sie setzten dem Thäter nach, fingen ihn aber nicht ein. Bisher fehlt jede Spur von ihm.

Geschieht ihm recht.

Polizist Thomas Coffey forderte gestern Abend eine Horde Rauhbeine, die an West 37. Place und Morgan Straße herumlungerten und Straßengänger belästigten, auf, sich nach Hause zu scheeren. Statt dem Befehle nachzukommen, fielen sie über ihn her. In Nothwehr zog der Häscher seinen Revolver und gab einen Schuß auf seine Angreifer ab. Als der 36jährige Bücheragent Thomas Kelly, Nr. 3759 Morgan Straße, von der Kugel in den linken Knöchel getroffen, zusammenbrach, stoben seine Kumpane nach allen Himmelsrichtungen auseinander. Sie haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Der Verwundete fand Aufnahme im County-Hospital. Er weigert sich, der Polizei die Namen seiner Genossen zu verrathen.

Lieber todt, als verhaftet.

An Michigan Ave., nahe Van Buren Straße, wurde gestern ein heruntergekommener Maler Namens George Woods, wegen Bettelns verhaftet. Auf dem Wege nach der Wache an Harrison Straße begriffen, riß er sich plötzlich von den Detektives Mackey und Slattery los und warf sich an Jackson Boulevard in selbstmörderischer Absicht vor eine State Str.-Elektrische. Diese wurde vom Motorführer rechtzeitig zum Halten gebracht. — Woods, der unversehrt geblieben war, wurde eingekäfigt. In der Wache gab er an, 20 Jahre alt zu sein und aus Minneapolis zu stammen. Er erklärte, daß er den Tod seiner Einsperrung vorgezogen hätte.

Mord im Herzen.

Der Zimmermann Peter Korn, Nr. 341 Elm Straße, Chicago, begab sich gestern nach Waukesha, Wis., und schoß seine Schwester Kate, die Gattin des Grundeigenthumshändlers Perry L. Fritz, sowie ihren sechsjährigen Sohn nieder. Dessen elfjährige Schwester Marion rettete sich durch schleunige Flucht.

Der Thäter stellte sich selbst dem Sheriff. Er erklärte angeblich, mit dem Vorsatz nach Waukesha gekommen zu sein, die Schwester, ihren Gatten und eine andere Schwester, Frau Wm. Steele aus Pewaukee, umzubringen. Die Sippe hätte ihn um seinen angemessenen Antheil vom Nachlasse des Vaters gebracht. Er hat angeblich auch zugegeben, daß er der Urheber und Verbreiter der gegen seine Verwandten gerichteten Schmähbriefe war, die vor zwei Jahren in Kenosha peinliches Aufsehen erregten.

Gleichzeitig bemerkte er, daß Frau Steele einst versucht habe, ihn zu vergiften. Auch sein Schwager Fritz habe ihm nach dem Leben getrachtet.

Frau Fritz, der die Kugel in die Brust gedrungen ist, liegt in äußerst bedenklichem, aber nicht hoffnungslosem Zustande darnieder. Ihr Sohn wird voraussichtlich genesen. Die Kugel hat seinen rechten Schenkel durchbohrt.

Wird prozessirt.

In Geneva, Ill., wird seit gestern Bertram Randall aus Chicago, der eine große Rolle in der sogenannten „Gesellschaft" in St. Charles, Ill., gespielt hat, wegen angeblicher Betheiligung am Straßenraub prozessirt.

Edward Brozio aus La Grange trat als Belastungszeuge gegen ihn auf. Er behauptet, daß Bertram ihn ersucht habe, sich an der Beraubung des Kaufmanns Frank Devlin aus St. Charles zu betheiligen, und daß Bertram den Straßenraub verübt habe.

Um die Baarschaft erleichtert.

Der Handlungsreisende Harry B. Rabold aus Danbury, Conn., wurde gestern Abend in einer Harrison Str.-Elektrischen von einem gewandten Taschendiebe um $180 in Baar und mehrere Checks erleichtert. Der Thäter ist unbehelligt entkommen. Bisher hat er sich auch seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Arme Helen!

Die elfjährige Helen Greenholz, Nr. 563 Austin Ave., hat in voriger Woche ihren Vater verloren. Der Mann wurde angeblich von einem gewissen Otto Szimanski erschlagen. Gestern Abend wurde Helen von ihrer Mutter zu der Frau Annie Minokiske, Nr. 542 Austin Ave., gesandt, um von dieser eine kleine Schuld einzutreiben. Statt zu zahlen, soll Frau Minokiske die unbequeme Mahnerin gepackt, geschüttelt und derartige geprügelt haben, daß die Kleine nach dem St. Elisabeth-Hospital geschafft werden mußte.

Frau Minokiske befindet sich in der Wache an W. Chicago Avenue in Haft.

Müssen Verlust verschmerzen.

Von Ex-Richter Smith verkaufte und nicht von ihm bezahlte Aktien werthlos.

Superiorrichter Ball hat heute die Ansprüche der Colonial Trust and Savings Bank und von Wilton B. Martin auf einen Antheil an dem Ueberschuß von $25,000 der Masse der verkrachten Bank of America abgewiesen. Die Gesuchsteller hatten ihre Aktien in der Bank of America von dem zu Zuchthaus verurtheilten Präsidenten dieser Bank, dem früheren Richter Abner Smith, erhalten, Martin 200 Aktien, für die er $10,000 bezahlt hatte, und die Colonial Trust und Savings Bank fünf Aktien als Pfand für ein Darlehen für $5300, welches sie Smith gemacht hatte. Smith hatte die Aktien nie bezahlt. Der Richter entschied, daß die Aktien aus diesem Grunde in betrügerischer Weise ausgestellt seien, die Gesuchsteller hätten ferner, wie aus den vorgelegten Beweisen hervorgehe, die Aktien nicht von der Bank, sondern von Smith persönlich gekauft, und hätten nicht, wie die anderen Gläubiger es thaten, Nachzahlungen zur Tilgung der Schulden der Bank geleistet, Einzahlungen, aus denen jener Ueberschuß verblieben sei. Sie hätten also auch keinen Anspruch auf Berücksichtigung bei der Vertheilung des Ueberschusses. Der Richter verfügte gleichzeitig die Ungiltigkeitserklärung der 55 Aktien. Anwalt Masters, welcher den Masseverwalter der Bank of America in dem Verfahren vertrat, erklärte, daß diese Entscheidung, daß Smith sich betrügerischen Handlungen durch den Verkauf von nicht bezahlten Aktien schuldig gemacht habe, nicht ohne Einfluß bei der Erwägung seines Begnadigungsgesuches bleiben werde.

Pastor Kemps Vertheidigung.

Der schwer beschuldigte Geistliche schützt Geistesstörung vor.

Anwalt Henry Russell Platt, der Vertheidiger des früheren Rektors der bischöflichen St. Chrysostomus-Kirche, Robert Morris Kemp, theilte heute Vormittag Staatsanwalt Wayman mit, daß er heute Nachmittag mit ihm über den Fall Kemp sprechen möchte, und ließ ihn wissen, daß der Angeklagte geisteskrank sei. Kemps Prozeß soll in nächster Woche vor Richter Kersten beginnen. Hilfs-Staatsanwalt Short, der den Fall in Händen hat, sagte heute, daß er sofort mit einem Irrenarzt nach Brooklyn reisen würde, um den Angeklagten untersuchen zu lassen, falls die von Herrn Russell angedeutete Absicht der Vertheidigung, ihn als geisteskrank hinzustellen, ausgeführt werden sollte.

Pastor Kemp wurde auf Anschuldigungen von Chorknaben seiner Kirche hin verhaftet, und Stadtrichter Blake überwies ihn zwar den Großgeschworenen, deutete aber an, daß an der Schuld des Angeklagaten berechtigter Zweifel bestehe. Später hat die Staatsanwaltschaft dann aber weiteres sehr belastendes Material gegen Kempf erlangt, so daß dieser nun von der Absicht abgekommen ist, die Anklagen gegen ihn als eine Verschwörung hinzustellen.

Entgleist.

Fünfjähriger Knabe über den Haufen gefahren und schwer verletzt.

An N. Clark Straße und Estes Ave. entgleiste heute Morgen ein mit 35 Fahrgästen besetzte südlich fahrende Elektrische der Evanston Linie. Sie holperte über das Pflaster fort und blieb erst, nachdem sie den fünfjährigen Albert Ryerson, Nr. 604 Estes Ave., über den Haufen gefahren hatte, auf einer leeren Baustelle stehen. Der Knabe, der schwere Brauschen und Schrammen erlitten hat, befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung. Man muthmaßt, daß ein schadhafter Radreifen den Unfall verursacht hat.

Wieder verschwunden.

Frl. Anna Kolb von der Polizei vergeblich gesucht.

Frl. Anna Kolb, Nr. 12 Crilly Court, die der Polizei angeblich eine Liste der „Seelenfreundinnen" des der Ermordung seiner Gattin verdächtigen Dr. Haldane Cleminson geliefert hat, ist schon wieder verschwunden.

Erst vorigen Montag hatte sie, ohne die Polizei zu benachrichtigen, ihre Wohnung gewechselt. Sie wurde aber in der Wohnung einer Freundin aufgestöbert und versprach dem Polizeihauptmann Kane, sich jederzeit, wenn er es wünsche, zum Verhör einzufinden. Gestern Abend ist sie wiederum verduftet. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, sie zu finden. Ein Detektive hat aber in der früheren Wohnung ihres Bruders Max, Nr. 110 Edgewood Avenue, von diesem zurückgelassene, von seiner Schwester herrührende Briefe gefunden und beschlagnahmt. Auf Grund dieser Schreiben hofft die Polizei, in Bälde den jetzigen Aufenthalt des jungen Mädchens zu ermitteln.

Auf der Stelle getödtet.

In Harvey, Ill., wurde gestern Abend der 65jährige Zimmermann B. W. Onion, Nr. 1460 Harvey Ave., Arvey, auf der Center Ave.-Kreuzung von einem Zuge der Chicago Terminal Transfer Company überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Au Leuchtgas erstickt.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 2458 Washington Blvd. ist der 30jährige Koch James M. Kennedy an Leuchtgas erstickt. Da das Fenster offen stand, glaubt man, daß ein Windstoß die Gasflamme ausblies, nachdem Kennedy eingenickt war.

Abenteuer eines Knaben.

Auf eine bunte Kette von Abenteuern blickt der kleine dreizehnjährige Luigi Coster zurück, der vor Kurzem in Paris von der Polizei auf der Straße als obdachlos aufgegriffen wurde und dessen Schicksale jetzt im Giornale d'Italia erzählt werden. Der kleine Coster wurde 1895 in Sevilla geboren. Bald darauf siedelten seine Eltern nach Italien über, der Vater fand bei einer Werft in Genua Arbeit, schließlich aber wandte die Familie sich nach Messina. Dort wurde sie das Opfer des großen Erdbebens. Der kleine Luigi erinnert sich noch, wie sein Vater ihm bei den ersten Erdstößen zurief: „Rühre dich nicht". Plötzlich stürzte das Haus krachend zusammen. Luigi erzählt, er habe das Gefühl gehabt, als sänke er in ein tiefes Loch. Dann bekam er einen fürchterlichen Schlag auf den Kopf und verlor das Bewußtsein. Wie lange er unter den Trümmern lag, weiß er nicht zu sagen. Als er zu sich kam, sah er zwei Matrosen über sich gebeugt, die eine fremde Sprache redeten. Es waren Russen. Man brachte ihn nach Neapel ins Hospital, und hier wurde er nach zweiwöchiger Pflege entlassen. Er bat um Geldmittel, nach Spanien zurückkehren zu können, wo er Verwandte zu finden hoffte; aber er erhielt nur 24 Lire. Die Sehnsucht nach der unbekannten Heimath wurde übermächtig. Er versuchte, sich in ein Schiff einzuschmuggeln, wurde aber festgenommen, ein anderer Kapitän verhieß ihm die Ueberfahrt nach Marseille, beschäftigte ihn bei Ladearbeiten und ließ ihn nach viertägiger Arbeit treulos im Stich. Luigi schlich sich zum Bahnhof, sprang in den Schnellzug nach Genua, wußte sich den Kontrolleuren zu verbergen und kam auch glücklich an. Eine Zeitlang fand er als Vertreter eines kranken Laufjungen Arbeit. Dann, eines Tages, stand er mittellos und weinend am Hafenkai. Ein französischer Matrose nahm sich seiner an, hörte seine Geschichte, hatte Mitleid und verbarg ihn an Bord seines Schiffes. Glücklich erreichte er Marseille. Mit wenigen Sous in der Tasche ging er ans Land. Er sah andere Kinder spielen, seine Kindlichkeit erwachte, er betheiligte sich am Spiele und erzählte seine Abenteuer. Ein italienischer Gartenaufseher hörte die Geschichte des kleinen Helden, verschaffte ihm bei den Austernbänken Arbeit aber die Thätigkeit war zu anstrengend für das Kind, und er wurde nach vier Tagen entlassen. Was thun? Die Hoffnung auf die Rückkehr nach Spanien war in weiter Ferne. Luigi beschloß, nach Paris zu gehen, wo er leichter Verdienst und Arbeit zu finden hoffte. Er schlich sich in den Pariser Schnellzug ein, wurde vom Kontrolleur gefaßt und der Bahnhofspolizei übergeben; man wollte ihn dem italienischen Konsul ausliefern. Alle Mühe umsonst, er sollte zurück nach Italien. Im letzten Augenblick gelang es ihm, zu entwischen. Zu Fuß folgte er dem Schienenstrang nach Paris. In einer kleinen Station verbarg er sich; es gelang ihm, unbemerkt einen nach Paris gehenden Zug zu besteigen. Im Bahnhof in Paris drohte ihm Entdeckung: der Knabe überwand alle Gefahren und verließ unbemerkt den Bahnhof. Er glaubte sich gerettet, ging auf die Suche nach Arbeit, wurde von der Nacht überrascht und nun schließlich, so nahe am Ziele seiner Hoffnungen, von der Polizei aufgegriffen. Aber die bitteren Schicksale des kleinen Coster waren damit zu Ende; der Direktor der Römischen Bank, der von den Abenteuern des Knaben erfuhr, hat sich bereit erklärt, für seinen Unterhalt und für eine gute Erziehung zu sorgen.

— Ausrede. — Leugne nicht, Du saßest mit einem jungen Mann in der Konditorei und zwar eng umschlungen! — Tochter: Ach, Mama, wir hatten soviel Gefrorenes gegessen .... und da war uns so kalt.

— Heutzutage schämt man sich — seines Schamgefühls.

Erdrückt, beengt durch Fett? Versucht dieses.

Habt Ihr, seit Jahren in Fett begraben, einen lebenden Tod gelitten?

Habt Ihr jedes bekannte Mittel versucht, um Euer Fett zu verringern und keinen Nutzen erzielt?

Dann versucht dieses einfache Rezept, welches leicht zu Hause gemischt werden kann. Es ist absolut harmlos und reduzirt das Fleisch in natürlicher Weise um ein Pfund per Tag ohne Diäthalten oder Bewegungen, durch Assimilirung der Speise und Umwandlung derselben in reines rothes Blut, anstatt in Fett. Wir veröffentlichen gern das Rezept:

Kauft eine halbe Unze Lexonica im Original-Packet — seid sicher, daß das Siegel unerbrochen ist, thut es in eine halbe Pint-Flasche, fügt 7 Theelöffel granulirten Zucker hinzu und dann füllt die Flasche mit Wasser. Schüttelt sie bis der Zucker aufgelöst ist. Schüttelt sie jedesmal vor dem Einnehmen. Ihr findet volle Anweisungen für das Mischen und Einnehmen im Innern des Packets. Ihr könnt Lexonica in besseren Apotheken erhalten.

Wenn Ihr mit Fett belastet seid, wird Euch dieses harmlose Rezept heilen, wie es hunderte von anderen heilte. Laßt keinen Tag oder Stunde vorübergehen, bis Ihr dieses einfache Mittel versucht.

Ein Siegel Stamp für jede verausgabten 10c den ganzen Tag

Morgen eröffnen wir einen vollständig ausgestatteten Spiel-Platz für alle Kinder—Er befindet sich auf dem vierten Floor.

Es sind Schaukelboote, „Slides", Schwingen, Karussells vorhanden. Genügend für Alle. Laßt die Kinder daselbst, bis Ihr Eure Einkäufe besorgt habt. Sie sind in guter Obhut, und sie können sich stundenlang unterhalten.

SIEGEL COOPER & CO — The Big Store — Chicago's Economy Center

Abermals offeriren wir $15 u. $18 Männer-Anzüge zu $10

Noch einer der Samstag-Verkäufe, die Chicago überrascht haben

Kein Mann in Chicago sollte diesen Verkauf von Männer-Anzügen zu $10 versäumen. Wenn Ihr immer $15 bis $18 für Euren Anzug bezahlt habt, dann ist dies die Gelegenheit Eurer Lebenszeit. Wir wollen morgen den Rekord übertreffen im Werthegeben—ein Rekord, der von keinem anderen Laden außer dem Großen Laden erreicht wird! Die besten Anzüge, die Ihr je gesehen habt zu $10. Viele hunderte Frühjahr- u. Sommer-Anzüge in den schönen neuen Modellen in einer großen Partie vereinigt zu wenig mehr als halb ihres regulären Werthes.

Marineblaue Serge-Anzüge, schwarze Clay Worsted Anzüge, Tweeds und Thibets, gute fancy Worsteds Novelty, Cheviots, Cassimere und Velours.

$10

Anzüge für starke Männer, Anzüge f. schlanke Männer, Anzügen für regulär gebaute, Anzüge für College-Männer, Anzüge f. Männer mit mehr konservativem Geschmack.

$20 Frühjahrs-Anzüge für Männer zu 12.75

Eine große Offerte von neuen Frühjahr-Anzügen in allen neuen Modellen, Stoffen u. Muuern; einschl. ganz reinw. Serges, feine f'cy Worsteds, Velours, Cassimeres; jeder Anzug ganz handgeschneid. Reg. $20-Anzüge, morgen zu **12.75**.

Zwei große Muster-Partien Hemden zu ungefähr der Hälfte

Dieser große Samstag-Verkauf umfaßt die ganzen Muster-Partien, „Overcuts" und „Odd"-Partien von den berühmten Kahn Bros. & Co. von Chicago und eines berühmten Philadelphiaer Fabrikanten. Eingeschlossen sind alle seidenen, seidene und leinene Stoffe, Pongees, mercerized, importirter Madras und Percales. Morgen zu etwa 50 Cents am Dollar markirt.

Main-Floor.

Negligees für Männer. Dutzende von Mustern. Alle gutbekannten Fabrikate. Dieselben sind aus Restern und, in einzelnen Fällen, nicht ganz perfekt. Befestigte oder abnehmbare Manschetten. — $1 Hemden zu **59c**

Kahn Bros. Ferien-Hemden aus mercerized Stoffen. In weiß, rosa, blau und Creamfarbig. Angefügte Kragen od. Kragen Band-Facon. $1.50 u. $2 Wth., **85c.**

Ferien-Hemden für Männer. Befestigter Kragen oder Kragen Band-Facon. Meistens schlichte Farben. Ausgezeichnete Hemden Golf, Tennis, etc. 2.50 und $5 Hemden markirt zu **1.25, 1.50, 1.89 u. 2.50**

Negligee-Hemden für Männer in gefältelten oder schlichten Coat Facons; sowie weiß gefältelte; 14 bis 17. 1.25 und 1.50 Werthe zu **85c.**

Tilbury Driving u. Auto Sommer-Handschuhe für Männer

Ein höchst günstiges Verkauf von Kutschir- und Automobil-Handschuhen für Männer. Die berühmte Tilbury Facon. Der wirklich praktische Handschuh für alle Arten von Sommergebrauch. Haben Glace-Handfläche u. Lisle Thread-Rücken. Nur in lohfarbiger Schattirung gezeigt. Kühles u. leichtes Gewicht, stark und dauerhaft. Markirt für morgen, das Paar, **$1.**

$1

Weiße Glace-Handschuhe für Männer—das wohbekannte Adler-Fabrikat. Ausgebeserte aHndschuhe—aber rein und frisch und ebenso gut wie neu. Auswahl von einer großen Partie von 1.00, 1.50 und 2.00 Werthen, morgen für nur 75c.

Schwarze Auto Gauntlets für Männer. Steife Cuffs. Markirt zu **1.25.**

Männer-Handschuhe, Lisle Thread Sommerstoff. 1 Clasp-Facon. Lohfarbige und braune Schattirungen, **25c.**

Franz. Chamois-Handschuhe für Männer. Waschechte Sorten. Ein Clasp Half Pique. Nur in gelb, Paar, **1.15.**

Siegel, Cooper & Co.—Der GroßeLaden

Lehrreich für Sammler.

Eine kleine Geschichte, die im Februarheft der französischen Fachzeitschrift „Le Connaisseur" von einem Antiquitätenhändler erzählt wird, ist so karakteristisch, daß sie wiedergegeben zu werden verdient. Zu seiner Klientel zählte bis vor Kurzem ein eifriger Sammler mittelalterlicher Bronzen, Emaillen und Elfenbeine, der ihn regelmäßig möchentlich aufsuchte und in Nahrung setzte. Dieser Sammler trifft eines schönen Tages einen der Redakteure der genannten Zeitschrift, den er mit nach Hause schleift, um ihm seine Schätze vorzuführen. Der Fachmann sieht natürlich sofort, daß der Sammler tüchtig gerupft worden ist, und gibt ihm schließlich den guten Rath, das ganze Gerümpel an den ersten besten Lumpen- und Knochenmann zu verkaufen. Aus allen Wolken gefallen, zitirt der Sammler schleunigst per Telephon seinen Lieferanten, den Herrn Antiquar, der natürlich sofort per Automobil erscheint und für die schweren Anschuldigungen nur ein mitleidiges Lächeln hat. Schließlich schlägt er als Schiedsrichter zwei bekannte Experten vor, die er sofort herbeiholen will — ein Vorschlag, der ahnungslos akzeptirt wird. Bald langt unser Antiquar mit den beiden Experten wieder an und ist seiner Sache so sicher, daß er sich bereit erklärt, alles, was die Herren Experten für neu erklären würden, sofort gegen baar zu kaufen — selbst wenn es nicht bei ihm gekauft sei! Natürlich erklären die Herren Experten alles, was bei ihrem guten Freunde gekauft war, für echt und alt — ein paar nette alte Stücke, die der Sammler gelegentlich anderweitig erworben, aber für neu — und der Herr Antiquar ist großmüthig genug, diese — natürlich für einen Spottpreis — zu kaufen! Am selben Abend wurde das kleine Geschäftchen von den drei Verbündeten ausgiebig mit Extra-Dry begossen.

HILLMAN'S STATE & WASHINGTON STS.

Wunderbare Werthe in Männer-Anzügen

Seide gefütterte blaue Serge Anzüge für Männer, sowie fancy Worsted Anzüge, durchaus ganzwollen — extra gut gemacht, durchweg genäht mit Seide, tadellos passender Kragen, lange gerollte Lapels, in blauen, braunen, grauen, lohfarbigen, grünen und schwarzen Thibets, Größen 32 bis 44, speziell für diesen Verkauf morgen zu **12.75** und

9.90

$25 und $28 Männer-Anzüge für **$15.** Nur um Euch zu zeigen, daß wir im Stande sind, gute Werthe zu bieten, verkaufen wir diese Anzüge, aus den feinsten import. sowie hiesigen Stoffen, neueste Schattirungen der Saison, zu dem erstaunlichen Preise von **$15.** Alle Größen. — Speziell für morgen zu

15.00

Extra

Feine Beinkleider für Männer und Jünglinge, 1200 Paar in regulären und voll Peg Top Facons, in fancy Worsteds und blauen Serges, elegant gemacht und sorgfältig finished, $5 Werthe, speziell für morgen zum niederen Preise von...... **3.50**

Extra

Ein großer Bargain für Männer. Eure Auswahl von irgend einem „Cravenette" Coat im Hause, einschließlich derer die zu $18, $20 und $25 verkauft wurden, alle Größen zu haben, sehr begehrte dunkle Muster, Auswahl morgen **10.00**

$1 Anzahlung $1 die Woche

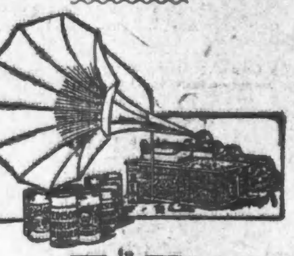
— in —

WURLITZER'S

kauft eine

VICTOR.

Preise $10 bis $250.



— in —

Wurlitzer's

kauft eine

EDISON.

Preise $12.50 bis $125.00

Spezielle Notiz! Wenn Sie nicht Zeit finden, um in unserem Laden vorzusprechen und diese Maschinen zu hören, dann schicken wir irgend eine nach Ihrem Heim durch einen speziellen Vertreter, der kostenfrei eine Demonstrirung der Maschine anstellen wird.

Schreibt an uns oder telephonirt: Harrison 1892.

Wurlitzer

266 Wabash

Zwischen Jackson und Van Buren Str.

Lokalbericht.

„Ver. Gesellschaften."

George L. Pfeiffer wiederum zum Präsidenten erwählt.

A. J. Cermak Sekretär.

Ingenieure der Bundesarmee erklären einen Schiffahrtskanal nach dem Golf von vierzehn Fuß Tiefe für überflüssig. —Veranschlagen Kosten auf $158,697,000.

Der Vollstreckungsausschuß der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung hielt gestern Abend im Sherman House eine Versammlung ab, in der die Beamten für das laufende Jahr erwählt wurden. Die Wahl verlief ohne Zwischenfall. Bis auf Herrn Fritz Glogauer, der seine Stellung als Schatzmeister vor Kurzem niedergelegt und eine Wiederwahl abgelehnt hatte, wurden alle im Amte befindlichen Beamten wiedergewählt. Für das Amt des Präsidenten und des Sekretärs waren außer den bisherigen Inhabern, George L. Pfeiffer und Ald. A. J. Cermak, keine anderen Kandidaten im Felde. Ihre Wiederwahl erfolgte einhellig. Zum Schatzmeister wurde Charles E. Richter erwählt. C. F. Pettkoske wurde wiederum zum Finanzsekretär erwählt. Zu Vizepräsidenten wurden die folgenden Herren erwählt: J. A. Cervenka, John Chudacek, G. Ellingson, F. Egger, Jos. S. Geshkewich, Math. J. Huß, Dr. Max Henius, Thos. Lackovic, A. Landa, W. R. Michaelis, Wm. Navigato, Wm. Rossell, Emil Tehlar.

Der Präsident wurde beauftragt, einen Fünferausschuß zu ernennen, der Nominationen für die verschiedenen Ausschüsse machen soll. Ein von den Herren Mathias J. Huß, Nikolaus Michels und John Koelling unterbreiteter Beileidsbeschluß anläßlich des Ablebens des Herrn Richard Michaelis kam zur Annahme.

Kosten des Schiffahrtskanals.

Eine Ueberraschung rief gestern in politischen Kreisen der Bericht hervor, den Nachrichten aus Washington zufolge die vom Kongreß ernannte Vermessungskommission, die mit Vermessungen, Voranschlägen und Vorarbeiten für den Bau eines Kanals von den Großen Seen nach dem Golf betraut war, gestern dem Kriegsminister Jakob M. Dickinson unterbreitet hat. Der Bericht setzt die Kosten für einen Kanal von vierzehn Fuß Tiefe auf $158,697,462 fest, die jährlichen Betriebskosten nach Vollendung des Werkes aber auf $6,810,000. Außer den riesigen Kosten aber hat die Erklärung der Kommission, deren Bericht von der Ingenieurskommission für Häfen und Flüsse des Kriegsministeriums gut geheißen wurde: daß eine Tiefe von 14 Fuß nicht erwünscht sei, daß eine Tiefe von 8 Fuß völlig genüge, und daß für einen Kanal von 14 Fuß Tiefe ein eigener Schiffstypus gefunden werden müßte, die größte Ueberraschung hervorgerufen. Senator Lorimer sowohl wie auch W. K. Kavanaugh, der Präsident der „Lakes to the Gulf Deep Waterway Association", sprachen sich sehr befriedigt über den Bericht aus, der zugebe, daß der Bau eines Schiffahrtskanals nach dem Golf möglich sei.

Die Vermessungs-Kommission, deren Ansichten von den Ingenieuren des Kriegs-Ministeriums gutgeheißen werden, spricht sich über den Kanalbau, wie folgt, aus: Es ist nicht wünschenswerth, einen Kanal von 14 Fuß Tiefe von St. Louis bis zur Mündung des Mississippi oder von Chicago bis zur Mississippimündung zu bauen. Eine derartige Tief ist größer, als für erfolgreiche Flußschiffahrt nöthig ist, und ist nicht genügend, um Seen- oder Ozeanschiffe mit Erfolg zu verwenden. Sie würde für die Benutzung auf den Seen, dem Flusse und dem Golf ein Fahrzeug nöthig machen, das nicht existirt und das, wenn es gebaut werden würde, theurer zu stehen kommen würde als die modernsten See- oder Ozeanschiffe oder die Fahrzeuge die jetzt auf den Flüssen benutzt werden. Den gegenwärtigen Handelsbedürfnissen würde ein Kanal von acht Fuß Tiefe von St. Louis bis zur Einmündung des Ohio und von dieser an südlich ein Kanal von wenigstens neun Fuß Tiefe völlig genügen. Für die Strecke von Chicago bis St. Louis würde ein Kanal von wenigstens acht Fuß nöthig sein, um den Anforderungen des Verkehrs zu entsprechen. Ein derartiger Kanal ist wünschenswerth, wenn seine Kosten nicht zu hoch sind. Für den gegenwärtigen und zukünftigen Verkehr zwischen Chicago und dem Golf genügt ein Kanal von neun Fuß Tiefe, der ohne allzu große Anstrengungen gebaut werden kann. Der Bericht enthält keine Voranschläge für die Strecke von Chicago bis zur Mündung des Ohio. Man erwartet, daß sie in der nächsten Sitzung des Kongresses vorgelegt werden.

Wünsche der Stadtverwaltung.

Eine Bewegung ist im Gange, Gouverneur Deneen zu ersuchen, unter die Aufgaben, die er der Legislatur für eine Sondertagung im Winter stellen wird, auch Berathung eines Freibriefs für die Stadt Chicago aufzunehmen. Mayor Busse ist bemüht, wenigstens einen Theil der Machtbefugnisse zu erlangen, die er durch den Freibrief oder Zusätze zur Gemeindeordnung zu erhalten suchte, damit die Stadt in den Stand gesetzt werde, ihre Untergrundbahn- und Hafenprojekte durchzuführen. Soweit hat sich der Gouverneur mit den Plänen für die Sondertagung noch nicht eingehend beschäftigt.

Cookes Freunde rührig.

Gerüchte, daß im Laufe des Sommers Versuche gemacht werden würden, die Begnadigung des im Staatszuchthause in Joliet befindlichen republikanischen „Bosses" der 9. Ward, John A. Cooke, bei der Begnadigungsbehörde durchzusetzen, erhalten sich mit großer Bestimmtheit auf der Westseite. Freunde des Verurtheilten sprechen sich dahin aus, daß der neu erwählte Bundessenator Lorimer, dessen politischer Gefolgsmann Cooke gewesen ist, sich zugunsten Cookes verwenden wird. Es wird angedeutet, daß ein Begnadigungsgesuch an die Begnadigungsbehörde vorbereitet wird.

Gesetz für Barbiere.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 10. Juni. Gouverneur Deneen unterzeichnete heute die Vorlage des Abgeordneten Flahy, welche die Barbiere staatlicher Aufsicht unterstellt. Binnen neunzig Tagen muß sich jeder Bartscheerer und Haarkünstler im Staate gegen Erlegung einer Lizensgebühr von einem Dollar eine Lizens sichern, die er jährlich erneuern muß. Barbiere, die ihr Gewerbe gegenwärtig ausüben, erhalten ihre Lizens ohne Weiterungen, andere dagegen müssen sich einer Prüfung durch eine Prüfungsbehörde unterziehen und nachweisen, daß sie eine dreijährige Lehrzeit durchgemacht haben oder ihr Gewerbe drei Jahre lang in Jllinois oder einem anderen Staate ausgeübt haben. Die Einbringung der Vorlage rief ursprünglich große Heiterkeit hervor, die aber nicht am Platze war. Zweck der Maßregel ist es, größere Reinlichkeit in Barbierstuben herbeizuführen. Auf Grund ihrer Bestimmungen kann eine Barbierstube, in der ansteckende Krankheiten übertragen worden sind, geschlossen werden. Aehnliche Gesetze sind in Minnesota, Michigan, Wiskonsin, Missouri und einer Reihe anderer Staaten in Kraft.

Der Gouverneur unterzeichnete ferner die Vorlage, gemäß der Besitzer von Kraftwagen jährlich eine Lizens lösen und eine Lizensgebühr von zwei Dollars erlegen müssen. Andere Vorlagen, welche der Gouverneur gestern unterzeichnete, sind: Hausvorlage Nr. 607, welche das Gehalt der Wahlkommissäre in Cook County von $2500 auf $4000 erhöht; Hausvorlage Nr. 719, welche die Ernennung einer Kommission behufs Revision der Bergbaugesetze vorsieht; Hausvorlage Nr. 699, welche die Ernennung einer Kommission vorsieht, die untersuchen soll, ob die Untersuchung der Milchkühe auf Tuberkulose hin geboten ist; Hausvorlage Nr. 593, die vorschreibt, daß Park-Kommissionen Pfandbriefe ausgeben können, deren Ertrag zum Kauf und zur Anlage von kleinen Parks und Spielplätzen verwandt werden soll; Hausvorlage Nr. 488, die $30,000 auswirft für Gründung eines Laboratoriums zur Herstellung eines Serums gegen Schweinecholera.

G. N. B.

Die vergessene Leiche.

Ein tragikomischer Vorfall soll sich, wie aus der Schweiz geschrieben wird, bei einem Begräbniß im Dorfe Wauwil bei Luzern abgespielt haben. Von einem ziemlich entlegenen Bauernhofe sollte ein kleines Kind, das im Alter von wenigen Tagen gestorben war, zur Beerdigung auf den Kirchhof gebracht werden. Vor dem Verlassen des Trauerhauses scheinen die Theilnehmer des kleinen Leichenzuges noch tapfer gefrühstückt zu haben. Denn als man bereits eine Viertelstunde weit gewandert war, entdeckte die Frau, die den kleinen Sarg trug, plötzlich, daß dieser leer war. Es stellte sich nun heraus, daß man die kleine Leiche in der Wiege vergessen hatte. Der Leichenzug kehrte infolgedessen wieder nach Hause zurück und erreichte die Kirche erst mit beträchtlicher Verspätung.

Türkische Sprüchwörter.

Ein kleiner Stein kann eine große Beule machen.

Ein thörichter Freund bringt mehr Nachtheil als ein kluger Feind.

Man mag „Honig! Honig!" rufen, soviel man will; man wird doch kein süßes Maul davon bekommen.

Wer einen Freund ohne Fehler sucht, wird keinen finden.

Eßt und trinkt mit Eurem Freund, aber verhandelt kein Geschäft mit ihm.

Ein Mann betrügt den andern, aber nur einmal.

Es ist schwer, einen Wolf bei den Ohren zu fassen.

Man kann nicht zwei Melonen unter einem Arm tragen.

Um ruhig zu leben, müßte man blind, taub und stumm sein.

Alles, was du gibst, mußt du bei dir tragen.

Mit einem Tropfen Honig fängt man mehr Fliegen als mit einem Oxhoft Essig.

Der Thor trägt sein Herz auf der Zunge, der Kluge hält seine Zunge im Herzen.

Guter Wein und schöne Weiber sind zwei liebliche Gifte.

Jedes Ereigniß, das zu Thränen bewegt, ist von einem andern begleitet, das ein Lächeln erregt.

Ist auch dein Feind nicht größer als eine Ameise, so stelle ihn dir doch so groß vor wie einen Elephanten.

Selbst der, der Alles weiß, wird oft betrogen.

Im Gespräch lernt man mehr als beim Lesen.

Ein Freund ist mehr werth als ein Verwandter.

Es gibt mehr unsichtbare als sichtbare Dinge.

Wer ein Miethpferd reitet, reitet nicht oft.

Traue nicht der Weiße seines Turbans, die Seife war auf Borg genommen.

Der Tod ist ein schwarzes Kameel, das vor jeder Thür niederkniet.

Zwei Jahrhundertfeiern in Kärnten

Aus Tarvis in Kärnten wird unter dem 19. Mai geschrieben: Gestern und vorgestern fanden hier an der Südgrenze Kärntens zwei Jahrhundertfeiern statt, die ihrer historischen Bedeutung und des landschaftlichen Kolorits wegen eine mehr als örtliche Beachtung verdienen. Wo die weißen Häupter der Karnischen und Julischen Alpen auf die Thalsperren bei Malborghet und den Predilpaß hinabschauen, wollte sich Napoleon im Mai 1809 den Weg nach Wien erzwingen — aber Oesterreich schob ihm hier zwei Riegel in den Felsenengen vor. Bei Malborghet vertheidigte der Geniehauptmann Hermann und beim Predilpaß der Hauptmann Hensel die von ihnen erbauten Forts — und zwar auf ihren ganz besonderen Wunsch. Zwei strategisch hochwichtige Punkte, schwierige Engpässe, die seit jenen Tagen todesmuthigen Ringens österreichische Thermopylen genannt werden. Am 17. Mai fiel das Fort Malborghet und am 18. das Fort Predil: beide nach dreitägiger opfervoller Gegenwehr. Die kleinen Besatzungen wurden beinahe niedergemetzelt. Auch Hauptmann Hermann und Hauptmann Hensel fielen. Hensel hatte den wiederholten Kapitulationsanträgen nur das schlichte Wort entgegengesetzt: „Ich habe nicht den Befehl zu unterhandeln, sondern die Feste zu vertheidigen." Später hat Kaiser Ferdinand den Helden von Predil und von Malborghet stimmungsvolle und schöne Denkmäler gesetzt. Hoch oben auf dem Predilpaß, angesichts einer Berglandschaft, die ihresgleichen sucht, gekrönt von Mangart und dem hohen Jalone, und ebenso an der Reichsstraße nach dem nahen Italien, wo die reißende Fella bei Malborghet vorüberrauscht, erheben sich auf breitem Sockel Pyramiden, auf deren Basis ein Löwe liegt, den abgebrochenen Lanzenschaft im Herzen. An diesen Monumenten fanden nun gestern und vorgestern militärische Feiern statt, deren Gepränge noch gehoben wurde durch den Pomp von Festmessen, die der Fürsterzbischof von Görz persönlich zelebrirte. Namentlich der 17. Mai bot ein unvergleichliches Schauspiel, weil das Thal bei Malborghet mehr Platz zur Entfaltung gewährte und die volle Morgensonne das rechte Licht gab. Auf den Bergen leuchtete der Schnee, darunter, an den Hängen, das Frühlingsgrün, untermischt mit dunklerem Nadelholz, und auf der Thalsohle nun ein farbenfrohes Bild! Kompagnien der Regimenter, die vor hundert Jahren hier gefochten, von anderen Offiziers- und Mannschaftsabordnungen, der Korpskommandeur Feldzeugmeister Potiorek, zahlreiche andere hohe Militärs, Ehrengäste in Zivilstellungen, die Schuljugend der Nachbargegend, viele Bewohner der umliegenden Ortschaften, und überall flatterten schwarzgelbe Fahnen und rothweiße Banner, als die Symbole Oesterreichs und der Provinz. Inmitten stand der rothe Feldaltar mit seinen silbernen Geräthen. Eine wirklich wundervolle Militärmusik trug während des Feldgottesdienst die Schubertsche Messe „Wohin soll ich mich wenden" vor. Dann kam die Niederlegung von Kränzen am Denkmal und Parademarsch der Truppen und Kriegervereine. Aehnlich war dann gestern das Fest auf dem Predilpasse, zu dem auch eine Urenkelin des Helden dieser „Thermopylen" gekommen war, eine Frau Hermann von Hermannsdorf. Erwähnens- und lobenswerth erscheint mir, daß dem Publikum ein breiter Spielraum bei diesen militärischen Festen gelassen war; ein Oberleutnant der Kaiserjäger, dem die Ordnung des Festplatzes übertragen war, machte sich sogar ein Vergnügen daraus, anwesende Damen und Herren an besonders gute und schattige Plätze zu führen; und ein Gendarm wirkte sehr angenehm durch Rücksicht auf Andere und taktvolles Verhalten.

Rothschild & Company

"S. & H." Green Trading Stamps FREE — STATE & VAN BUREN STS.

Sommer-Kleider für Männer und Knaben

Anzüge für Männer und junge Männer — Nie zuvor haben wir solche Werthe wie diese für das Geld gegeben. Spezielle Einkäufe, zusammen mit unserem regulären Lager von angebrochenen Partien, die für $15 bis $18 verkauft worden sind. Es sind meistens dunkle Farben, gute dauerhafte Muster, strikt ganzwollene Cashmeres, Tweeds und Worsteds, perfekt gemacht und ausgestattet, in allen Größen, ein ungewöhnlicher Werth, zu **10.50**

Anzüge für Männer und junge Männer — „Modern" und zu mäßigem Preis. Es sind absolut ganzwollene Kammgarne in Grau, lohfarbig, Grün, Schiefer und Modes, sowie schlichte oder fancy blaue Serges, perfekt gearbeitet und so gefüttert, daß das Futter mit der Dauerhaftigkeit des Stoffes gleichen Schritt hält; viele Moden zur Auswahl, und Größen für Männer von jeder Körperform, $18.00 bis $20.00 Werthe, **14.50**

Anzüge für Männer und junge Männer — Können in keinem anderen Kleidergeschäft der Stadt unter $25 gekauft werden; von den hervorragendsten Kleider-Fabrikanten in Amerika gemacht, die dem Geschmack und der Körperform eines jeden Mannes entsprechen; aus eleganten ausländischen und einheimischen Stoffen gemacht, glatt oder rauh appretirte Kammgarne, Cashmeres, Tweeds und Homespuns und Serges, alle Größen und eine absolute Ersparniß von 7.50, markirt zu nur **17.50**

Junge Männer-Anzüge für die Prüfung — In blauen Serges oder in Schwarz, hübscher College-Schnitt, lange Roll Lapels, gewölbte Schultern, Full Chested; Beinkleider voll Peg zugeschnitten, absolut ganz Wolle, perfekt geschneidert, ein Anzug, der anderswo nicht unter $16.50 gekauft werden kann, speziell am Samstag zu **12.50**

Beinkleider für Männer, in ganzwoll. Worsteds, Cashmeres und Tweeds, in hübschen dunklen Mischungen; auch gestreifte u. karrirte Effekte; perfekt geschneidert und behalten die Facon, jedes Paar ist durchweg mit Seide genäht, Größen 32 bis 50, sehr speziell markirt für Samstag zu **3.85**

Beinkleider für Jünglinge — Zugeschnitten im vollen College Peg Top, helle oder dunkle Farben, glatte oder rauhe Worsteds, Größen 30 bis 36. Mit allen kleinen Eigenheiten versehen, die der kritische junge Mann an denselben sucht, und zu unserem mäßigen Samstag-Preis sind sie ein unvergleichlicher Bargain zu **2.85**

Hochmoderne Anzüge für Knaben

Knabenanzüge—Reinwoll. blauer Serge; für Graduation; auch dunkle Mischungen, in Kammgarnen und Cassimeres, Röcke haben Derby-Rücken, Knickers in vollem Schnitt, 6.50 Werthe, **4.75**

Reefers für Knaben—Lohfarbiger Covert u. fancy Mischungen, sind hübsch und elegant gemacht und ausgestattet, Wappen am Aermel und Cuffs, Gr. 2½ bis 6, Samstag für **2.45**

Knicker, Anzüge für Knaben — Reinwoll. Kammgarne und Velours, einfach- oder doppelknöpfig, Knickers in vollem Schnitt, sehr modern, angebrochene Partien, aber all Gr., 10—17 Jahre, Preis für Samstag-Verkauf, **5.50**

Zwei Stück Anzüge für Knaben, Mischungen, gerade oder Knicker-Hosen, perfekt gemacht und ausgestattet, angebr. Partien, $4 Anzüge, Preis für diesen Verkauf, **2.45**

Waschbare Kinderanzüge in russischen od. Matrosen-Facons, Matrosen- od. Kimono-Kragen, hübsche Kombinationen, von Chambrays, Galatea und and. zuverl. Waschstoffen, Preis für diesen Verkauf, 1.45 und **95c**

Solide eichene Schaukelstühle **4.98**

Spezielle Schaukelstuhl-Offerte

Ein Werth der Bände von unserer Fähigkeit spricht, unter dem Preis zu verkaufen. betrachtet das elegante Aussehen von diesem ausgezeichneten Schaukelstuhl. Nicht zu vergessen, daß er von solidem Eichen gemacht ist. Elegant geschnitzt u. dauerhaft konstruirt. Ducklehne ist breit tufted und hat fancy ruffled Kante. Durchweg mit garantirtem Nantucket Leder gepolstert. Speziell diese Woche für nur........ **4.98**

Bedingungen: 50c Baar, 25c wöchentlich.

Dieser offene Konto-Dienst

löst die Möbelfrage für die Juni-Brautpaare

Wir helfen in diesem Monat vielen jungen Leuten, ihr erstes kleines Heim einzurichten. Viele haben nur einen kleinen Lohn, aber dieser offene Konto-Vortheil überbrückt diese Schwierigkeit. Wir wünschen, daß jede fleißige Person, Kredit erhält, und wir geben denselben bereitwilligst. Wir gestatten diesen jungen Paaren beinahe zwei Jahre, um für ihre Heim-Ausstattungen zu bezahlen. Wir berechnen nichts für diese Gefälligkeit — keine Zinsen — keine extra Ausgaben irgend welcher Art. Es ist der vertraulichste und beliebteste Kredit-Plan, der je geboten wurde — durchweg vertraulich und sehr hilfreich. Wir offeriren heute diesen hilfreichen Dienst jedem strebsamen jungen Paar in Chicago.

4 Zimmer vollständig möblirt **$63** $6.00 baar $4.00 monatlich	**6 Zimmer** vollständig möblirt **$105** $10.00 baar $6 monatlich

Offen Abends — Kredit für Alle.

Großer Rattan Schaukelstuhl

Dies ist ein großer, hübscher Schaukelstuhl, mit voller Schaukelkante und fest gewobenem Rücken. Hat geräumigen Sitz und ist sehr bequem. Ihr erwartet keinen solch ausgezeichneten Schaukelstuhl zu diesem Preis.... **1.98**

Zusammenlegb. Go-Cart

Eine vorzügliche One-Motion ganz stählerne Go-Carts, sehr eng zusammenlegbar mit einer Bewegung, stark und dauerhaft u. doch leicht. Hat Gummiräder und ist vollständig, mit Leatherette Hood. In Schwarz oder farbig. Speziell.............. **6.75**

Ausgezeichneter eiserner Bett-Werth

Ein sehr hübsches Bett, große ornamentale Chills und extra schwer emaillirt in irgend einer beliebigen Farbe. Ein reguläres $10 Bett, und jeden Cent davon werth. Verkaufspreis.... **5.75**

Offen Abends.

Massiv eichener Ausziehtisch

Ein massiver Tisch, durchweg gut gemacht, große runde Platte und schweres Gestell, mit Hartmanns glatt laufenden Extension Slides versehen, ein hochfeiner Tisch—speziell. **13.75**

HARTMAN'S

223 TO 229 WABASH AVENUE

Westseite Branch	Nordwestseite Branch	Südwest Branch
171—173 West Madison Str., früher Peoples Outfitting Co	959—963 Milwaukee Ave., Ecke Paulina Str.	1—11 Blue Island Avenue, Ecke Harrison Str.

Offen Abends

Emaille gefütterter Eisschrank

Von allerbester Konstruktion, neue wissenschaftliche Methode von Kalte-Luft-Zirkulirung, schwer Emaill ausgeschlag., durchweg gesundheitlich, voll garantirt—Preis nur.......... **7.95**

Eine neue österreichische Verkehrspolitik.

Oesterreich ist davon überzeugt, daß seine landschaftlichen Schönheiten viel zu wenig bekannt sind. Es will den Fremdenstrom mehr und mehr über seine Grenzen leiten, und die Regierung hat daher die Kunst mit der Volkswirthschaft verknüpft. Auf der internationalen Photographischen Ausstellung in Dresden ist der österreichische Staate im eigenen umfangreichen Hause außerordentlich glänzend vertreten. Die Regierung stellte für die Ausstellung erhebliche Mittel zur Verfügung, und ein besonderer Staatskommissär, Regierungsrath von Haimberger hat während der Dauer der Ausstellung in Dresden Aufenthalt genommen, um die Ausstellungsinteressen Oesterreichs zu wahren. Diese weitgehende Unterstützung faßt die österreichische Regierung als eine Art Verkehrspolitik auf. Sie verfolgte mit ihrer Betheiligung an der Ausstellung keineswegs nur künstlerische Interessen, die jedoch ebenfalls nicht zu kurz kamen, sondern auch die ausgesprochene Absicht, auf die landschaftlichen Schönheiten und interessanten Städtebilder der österreichischen Staaten aufmerksam zu machen. Man will die Fremden anziehen, und es ist daher erklärlich, daß sich besonders die Verwaltung der österreichischen Staatsbahnen umfangreich betheiligte. In langen Reihen prächtiger, vollendeter Bilder wird der Reichthum der Länder der Stephanskrone an landschaftlichen Reizen, Volkstypen, Bauten, Städtebildern, Natur- und Kunstdenkmälern ausgebreitet. Wer in der österreichischen Ausstellung die Abtheilung für Länder- und Völkerkunde sieht, der bekommt Reiselust. Und sie zu erwecken ist, wie gesagt, der wichtige und ausgesprochene Zweck dieser Abtheilung.

Diese neue Art Verkehrspolitik zu betreiben, ist nicht übel. Sie wird in der österreichischen Ausstellung noch unterstützt durch die freigebige Vertheilung kunstvoll ausgeführter kleiner Reisewerke mit reichem Bilderschmuck.

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Blue Mouse."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Chicago Opera House. — „Keegan's Pal."
Colonial. — „The Hurdy-Gurdy Girl."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Siegel Cooper & Co. bedürfen der Dienste eines Expert-Puppen-Reparirers. Sofort nachzufragen, fertig zur Arbeit, in der Office des Superintendenten, 4. Floor.

Siegel Cooper & Co. gebrauchen fünf Männer für Polsterarbeit. Bringt Empfehlungen. Nachzufragen, fertig zur Arbeit, in der Office des Superintendenten, 4. Floor, südlich.

Verlangt: Porter, für Saloon; muß sein Geschäft verstehen. 1487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter, der zugleich guter Lunchmann ist. 284 S. Franklin Str.

Verlangt: Mann, Pferde zu beschlagen. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Ein eingewanderter Bäcker, an Brot, der etwas selbständig arbeiten kann; bin willens, ihn anzulernen. 1049 East 58. Str.

Verlangt: Butcher, guter Storetender. 567 Lincoln Ave.

Verlangt: 6 erfahrene Hausmover. 291 Wabansia Ave.

Verlangt: Carpenters, gute Trimmers. 20 Burling Str. oder: 257 Cuyler Ave. Wm. Hamann, 1105 Nelson Str.

Verlangt: Junger Mann als Bartender in einem Family Wein- und Likörgeschäft; muß deutsch und englisch sprechen können; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen zwischen 9 und 10 Uhr Sonntag Vormittag. 189 Webster Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes und Rolls. 744 West Irving Park Boul.

Verlangt: Schneider, guter Bushelman; stetige Arbeit. M. Kreitzer, 1998 West 38. Str. Nehmt Archer und 35. Str.-Car.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann und der stetig und zuverlässig ist; Kost und Zimmer. 102 West 18. Str.

Verlangt: Ein guter Möbelschreiner für Parlor-Frames. Sterling Furniture Co., 629—631 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein lediger Mann für Saloon-, Küchen- und Porter-Arbeit. Kost und Logis, guter Lohn. 41 Ost Kinzie Str.

Verlangt: Verkäufer. Zwei ehrliche Männer von gutem Ruf um eine beschränkte Anzahl Gold-Minen Stock von meinen Minen in Nevada zu verkaufen. Ein Geldbringer, den Ihr Euren besten Freunden empfehlen könnt. N. L. Shafer, 84 Washington Str., Room 22.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 292 Fifth Ave.

Verlangt: Lehrling in Apotheke. 136 Center Str.

Verlangt: Stetiger Mann, stadtbekannt, muß mit Pferden umgehen können; $35 den Monat, Board und Room. 918 Greenwood Terrace.

Verlangt: Sofort, deutsche Agenten; $5 täglicher Verdienst, monatlicher Kontrakt für 1. Klasse Leute. Novelty Mfg., 1909 N. Oakley Ave., nahe Riverview Park. frsamo

Verlangt: Erfahrener Porter. Nachzufragen 5 Uhr Nachmittags. 400 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiger Porter, muß Lunch-Counter besorgen können. 192 Dearborn Straße.

Verlangt: Bar Lunchman. Anzufragen 193 Ost Randolph Straße.

Verlangt: Saloonporter. 441 Süd California Ave.

Verlangt: Ein Helfer an Bau-Eisenarbeit. 5026 Ashland Avenue.

Verlangt: Ein Schlosser. 514 Ogden Avenue.

Verlangt: Tinner. 399 Dearborn Str. frsa

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes. 1264 Lake Straße.

Verlangt: Porter für Saloon. 965 N. Clark Str.

Verlangt: Janitor, neues Haus. Bishop Str., Ecke 57. Str.

Verlangt: 2 gute Ornamental Bronze Chasers. — Brown Bros. Mfg. Co., 22. Str. und Campbell Avenue.

Verlangt: Carriage Trimmers. Woods Motor Vehicle Co., 2510 Cottage Grove Ave. fison

Verlangt: Junger Mann für Porter-Arbeit. — Jacob Beck, 27 Indiana Str.

Verlangt: Art Glas Designer und Verkäufer erster Klasse: Lohnangabe und Referenzen verlangt. Adr.: K. 402 Abendpost. frsa

Verlangt: Schriftsetzer, muß englisch sprechen und schreiben. Angabe der Erfahrung und niedrigsten Lohnes. Adr.: K. 407 Abendpost.

Verlangt: Lediger Barbier. 7204 Madison Str., Ecke Harlem Avenue.

Verlangt: Zwei Jungen von 18 Jahren für Porterarbeit zu verrichten. Henrici Restaurant, 79 Ost Van Buren Straße.

Verlangt: Butcher für Eishausarbeit. 248 Blue Island Avenue.

Verlangt: Weber für Jacquard Ribbon Looms. Leon Freeman, 61 Union Park Court.

Verlangt: Ein Verkäufer, um Zigarren an Apotheken, Saloons und Stores in der Stadt auf Kommission zu verkaufen; muß stadtbekannt sein. Kann $30 bis $50 die Woche verdienen. Referenzen und Bürgschaft verlangt. Adr.: A. 150 Abendpost. frsa

Verlangt: Junge, muß etwas Erfahrung im Maschinen- oder Schlosserhandwerk haben; $5.00 Lohn anfangs. Molitor, 49 S. Desplaines Str.

Verlangt: Starker Junge an leichter Holzarbeit; Gelegenheit ein gutes Geschäft zu erlernen. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Koch oder Kellner, um Restaurant (Nordseite) auf eigene Rechnung unter sehr günstigen Bedingungen (Miethe frei) zu übernehmen. — Adr.: K. 404 Abendpost.

Verlangt: Jungen von 16 Jahren für Fabrikarbeit. Globe Milles, 4856 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Junge für Wagen zu fahren in Fleisch-Geschäft (downtown); muß guter Rechner sein und bei Buchführung mithelfen. $7 zu Beginn. Adr.: A. 156 Abendpost.

Verlangt: Mann für Saloonarbeit. 1721 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Bei gutem Verdienst fleißige Agenten. Office 2509 Archer Ave., 2. Floor. dfr

Verlangt: Bartenders, Lunchmen, Porters, englisch sprechende Deutsche. Morrell, 48 Clark Str. 7jnlw

Verlangt: Carpet-Weber. 5119 S. Halsted Str. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, 31 Jahre, sucht Stelle als Store- oder Office-Porter. Adr.: K. 411, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Lunchmann und guter Bartender sucht Stellung. Adr.: K. 409 Abendpost.

Gesucht: Engineer mit deutschem Patent sucht Stellung. C. Goesch, 7412 Washington Str., Forrest Park, Ill. 7jnlw

Gesucht: Bartender, anständiger, solider, bestempfohlener Mann, wünscht stetigen Platz. Scheut keine Arbeit. F. Martin, General Delivery. mifrsa

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Arbeit als Porter im Saloon oder irgend welche Arbeit. 108 Rees Str. dfr

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung während des Abends und Sonntags. Adr.: D. 326, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bartender sucht Stellung, verrichtet auch Porterarbeit. Adr.: D. 311 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Flinker Bartender mit guten Empfehlungen wünscht stetigen Platz oder zur Aushilfe. Adr.: W. 865 Abendpost. dofr

Gesucht: Neu eingewanderter Architekt sucht passende Stellung. 801 Central Park Ave., Ecke 16. Straße. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mitteljähriger Mann sucht Stelle für außerhalb herumgehen, hat auch Referenzen. Adr.: A. 166, Abendpost. midofr

Gesucht: 2. oder 3. Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. Adr.: J. Krizan, 8044 Butler Str. midofr

Gesucht: Junger sprachenkundiger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle als Janitor. Adr.: K. 406, Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Butcher, guter Storetender, sucht stetige Stellung; spricht deutsch und englisch. M. S., 130 West Fullerton Ave. frson

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Saloon oder Restaurant; kann kochen und Bar tenden. 14 Orchard Str., vorne, oben.

Gesucht: Junger 2ter Bartender sucht Stelle; — kann auch am Tisch aufwarten. Adr.: K. 410 Abendpost.

Gesucht: Guter arbeitswilliger Bartender, anständiger, solider bestempfohlener Mann, wünscht dauernde Stellung. G. W. 163 Fremont Str. fsa

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, Gemüse- und Blumen-Gärtner, kann mit Pferden umgehen, spricht gut englisch, sucht Stelle. Kamesch, 225 Devon Avenue. frsa

Gesucht: Erfahrener Lunchmann sucht stetigen Platz. Paul, Apotheke, 117 Wells Str.

Gesucht: Bäcker, verheirathet, wünscht Stellung an Brot, Rolls oder Cakes. Sch., 244 N. Franklin Str.

Gesucht: Stelle an Brot und Biskuits. 691 W. 19. Straße. Wannek.

Gesucht: Bartender, durchaus im Saloon- oder Hotelfach gründlich erfahren, verheirathet, sucht Stelle, war selbst im Geschäft. Tony, 906 Grand Avenue, hinten.

Gesucht: Erfahrener böhmischer Bäcker wünscht Stelle als dritte Hand Bäcker. Tom. Kuttenberg, 599 West 17. Straße. 11jnlw

Gesucht: Deutsch-Amerikaner, kundiger, brauchbarer Mann, versteht Dampfheizung, Painting, Paperhanging, Calsomining und Carpenterarbeit, mit eigenem Werkzeug, sucht Stelle in Flatgebäude oder Fabrik. Empfehlungen. Adr.: E. Schmidt, 558 West Chicago Avenue.

Gesucht: Stelle als Teamster oder Reparaturen-Carpenter. Adr.: K. 419 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Stellung, auch zur Aushilfe. Julius Zwirsal, 492 N. Hermitage Avenue. frsa

Gesucht: Kürzlich eingewanderter, gebildeter Deutscher, 27 Jahre alt, möchte sich in irgend einem Geschäft einarbeiten, auch auf Farm; ist willig und kräftig. Adr.: A. 161 Abendpost. frsaso

Gesucht: Gelernter deutscher Gärtner, 22, ledig, sucht Arbeit, oder geht auch als Stallbursche. 4817 Justine Straße.

Gesucht: Zwei Deutsche, 22 und 24, ledig, suchen Arbeit als Farmer. 4817 Justine Straße.

Gesucht: Mann (35), kräftig und flink, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle als Porter im Saloon oder anderswo. Adr.: K. 408 Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. 144 N. Curtis Str. dofr

Gesucht: Mann (88), wünscht Stelle als Butcher in Hotel, Store oder sonstige Arbeit, gute Erfahrung. Adr.: A. 158 Abendpost. dofrsa

Wer Leute auf der Farm braucht, bitte vorzusprechen bei John Kommik, 599 Milwaukee Ave. 3junlmX

Gesucht: Junger Buchhalter mit hiesiger mehrjähriger Erfahrung, sehr bescheidene Ansprüche, sucht Stelle. Adr.: W. 804 Abendpost. mdfr

Gesucht: Erstklassiger Butcher sucht stetige Arbeit. Adr.: W. 806, Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen zum Zuschneiden und nähen von Slip Covers. Nur erstklassiges braucht vorzusprechen. Anzufragen in der Office des Superintendenten,

Carson, Pirie, Scott & Company,
State und Madison Straße.
frsa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; guter Lohn. Zu erfragen Millinery-Store. 968 Milwaukee Ave.

Verlangt: Verkäuferinnen im Hauswaaren-Department. Sidders Fair, 285 Ost North Ave. fsa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Department-Store. 1611 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau als Solicitor, Geschäftskarten zu vertheilen. Muß in Lake View wohnen, $1 per Tag und Kommission. 1072 Lincoln Ave., Ecke Belmont, über Meyers Apotheke. Nachzufragen 10—12 Uhr.

Verlangt: Polnische Verkäuferin in Schuh-Department. 4807 Ashland Ave., Atkins & Klein. fsa

Verlangt: Eine gute Hand bei Schneiderin. 626 N. Rockwell Str.

Verlangt: Frauen für Verkauf von Baustellen. Keine Vorkenntnisse nöthig. Gutes Nebeneinkommen. Versucht es. Adr.: D. 318 Abendpost. jn11—30frmomi

Verlangt: Hand-Nähmädchen. Anzufragen: 815 Lincoln Avenue. frsa

Verlangt: Damen für Arbeit daheim, Stickarbeit, guter Lohn. Zimmer 312 — 39 Süd State Straße. frsa

Verlangt: Damenkleider-Bügler, Mädchen, um die Laundry-Arbeit zu erlernen; guter Lohn. Rogers' Palace Laundry, 2100 Evanston Ave. Phone: Edgewater 543. frsaso

Verlangt: Junges Mädchen, zum Abschreiben und Adressenschreiben, in Office. 2509 Archer Ave., 2. Floor, Ecke Halsted Str. dofr

Verlangt: Nähmaschinen-Mädchen, erfahren an Waists und Skirts. 3129 Indiana Ave., Top Flat. dofrsa

Verlangt: Anständige Frau für kleine Bäckerei zu versehen. Zu erfragen: 927 W. North Ave. Schmidt. dofr

Verlangt: Maschinen-Hände an weißen Duck-Röcken und Schürzen; guter Lohn; lernen auch Hände an. D. Friedländer & Co., Ecke Randolph und Sangamon Str. dofr

Verlangt: Geübte Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 2095 N. Halsted Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen, erfahrene Pelz Operators; guter Lohn, stetiger Platz. Hoffman & Davies, 185 Dearborn Str. mdfr

Verlangt: Maschinen-Mädchen, an Westen; auch einige zum Lernen. Klein, 99 Iowa Str. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen an nassen Kleiderstoffen. 412 bis 416 S. Canal Str. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrene deutsch sprechende Kinder-Erzieherin. Eine Stunde von Chicago. Vorzügliches Heim für die richtige Person. Schreibt an Mrs. S. C. Eppenstein, 230 S. State Straße, Elgin, Ill. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 15 Buena Terrace, drei Thüren von Evanston Ave. Telephon: Lake View 3360. do—son

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen 837 S. Kenilworth Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kleine Familie. 4839 Champlain Ave., Schwab.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 383 West 12. Straße. 10jnlw

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, nach Wilmette. Anzufragen bevor 11 Uhr Morgens in der Office, 184 Indiana Straße. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; frischeingewanderte Ungarin vorgezogen; Nordseite. Louis Chase, 1401 Greenwood Terrace, Ecke Sheffield Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: — gutes Heim. Silverman, 2911 South Park Ave., Top Flat. mdofr

Verlangt: Eine Köchin für eine erste Klasse Restauration; muß die Küche vollständig zu führen im Stande sein. Nicht zu lange Stunden. Für die richtige Person eine gut zahlende stetige Stellung. Hoher Lohn. Adr.: W. 803 Abendpost. —fr

Verlangt: Ein gutes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann. Guter Lohn. Gutes Heim. Keine Wäsche. Kleine Familie. Mädchen vorgezogen das etwas englisch spricht. 4818 Forrestville Ave. midofr

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone: North 2291. 15aug*

Verlangt: Ordentliches Mädchen, für leichte Hausarbeit; gute Behandlung. 2509 Archer Ave., 2. Floor, Ecke Halsted Str. dofr

Verlangt: Kleidermacherin wünscht junges Mädchen für Hausarbeit. Drei Erwachsene. Sophie Friedman, 215 Loomis Str., oberes Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen, das gut waschen und bügeln kann, nach auswärts als Laundreß; gutes Heim, leichte Stelle. Auskunft aus Gefälligkeit bei Mrs. Deswatine (Nordseite), 507 Belden Ave. Phone: Lincoln 484.

Verlangt: Dienstmädchen, amerikanische Familie, zwei Erwachsene, Empfehlungen; bester Lohn. 803 Bryn Mawr Ave., 2. Apt. Rogers Park. dfrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtige Leinen-Frau. Bismarck Garden. 2009 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie; neues Apartement; ein gutes Haus; $6.00 Lohn. Nachzufragen Abends. 2539 Kenmore Ave. Evanston-Züge der N. W. Hochbahn bis zur Edgewater Station. frsa

Verlangt: Erfahrene Frau, zu waschen und zu bügeln; auch ein junges Mädchen, einige Stunden täglich Hausarbeit zu verrichten. Sturve, 1526 Waveland Ave., nahe dem Bismarck Garden.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2625 Evanston Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5; muß englisch sprechen. 37 Surrey Court. 1 Block nördlich von Fullerton, 1 Block westlich von Racine.

Verlangt: Waschfrau. 806 Flournoy Str., Ecke Spaulding Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — guter Lohn. Bitte brieflich zu antworten. 11254 Prospekt Ave., Morton Park, Ill. frmo

Verlangt: Waschfrau. 827 Milwaukee Ave.

Verlangt: Fünf Mädchen für ein Klubhaus; guter Lohn; kurze Stunden. Auch Mädchen für Hausarbeit, Restaurants und Hotels. Kommt zu uns, wir besetzen Stellungen. 772 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 201 Fremont Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 130 Center Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, in Saloon. 103 West 22. Str., Ecke Union Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 370 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 1522 Dakin Str., nahe Evanston Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Zimmer-Arbeit und in der Küche zu helfen. Lohn $5. Humboldt Park Hotel, 864 W. North Ave. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1086 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit in Restaurant. 314 W. Division Str.

Verlangt: Zuverlässiges, älteres Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; muß deutsch und etwas englisch sprechen können. 454 East North Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß englisch sprechen. 232 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 430 S. Halsted Str., Store.

Verlangt: Aufwärterin in Restaurant; Lohn $7. Muß englisch sprechen. 221 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. Jacob Beck, 27 Indiana Str.

Verlangt: Kleines Kindermädchen. 1922 N. Leavitt Str.

Verlangt: Nettes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, guter Lohn. 328 S. Paulina Straße.

Verlangt: Frau für einfaches Kochen im Restaurant. 2036 W. 38. Straße. frsaso

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, starkes Schulmädchen oder ältere Frau, um bei Hausarbeit mitzuhelfen in Vorstadt. Mrs. P. H. Shaw, 2304 Home Ave., Berwyn. frsaso

Verlangt: Ehrliches, starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn zwischen $3 und 4; gutes Heim. 4741 Indiana Ave. frsaso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 Ashland Ave. frsaso

Verlangt: Zwei Schrubb-Mädchen und zwei Zimmermädchen für Sommer-Hotel in Michigan. Anzufragen im Luzerne Hotel, Nord Clark und Center Straße. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2214 Southport Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen: 352 N. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 840 N. Wood Str.

Verlangt: Frau für gewöhnliche Hausarbeit. — 237 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Hitschmann, 4832 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, ebenfalls eine gute Waschfrau. Guter stetiger Platz für beide. Sprecht vor oder schreibt an Mrs. Hopkinsen, 306 S. Taylor Ave., Austin. Nehmt Madison Str. Car.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau mit guten Referenzen zur Pflege einer Kranken. B. Tish, 28 Potomac Avenue.

Verlangt: Wittmann sucht ordentliche, arbeitsame Haushälterin für Kochen und Haushalten. 2509 Archer Ave., Ecke Halsted, 2. Floor. frsa

Verlangt: Frau im Hotel zu arbeiten. 34 Wells Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 314 West Division Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit behilflich zu sein. 5006 S. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Böhmisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit guter Empfehlung, der englischen Sprache mächtig. 4634 Drexel Blvd., 1. Flat. Lehman. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit bei zwei Personen. Adr.: K. 401, Abendpost.

Gesucht. Ich bin eine erste Klasse österreichisch-ungarische Hotel-Köchin, verstehe die Küche selbstständig zu führen, wünsche Stelle in Restaurant oder Klubhaus. Bitte persönlich vorzusprechen. 75 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 168 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche ältere Frau wünscht Hauszuhalten bei älterem Mann. Persönlich vorzusprechen. 2714 Wallace Str., hinten, oben.

Gesucht: Bessere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin; geht auch auf's Land. 741 East 35. Str. Kreides. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze; nimmt auch Wäsche in's Haus. 48 St. Michaels Court.

Gesucht: Frischeingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 207 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, auch nahe Country. 735 West 13. Str.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder als Kindermädchen. 236 Michigan Str., Nordseite.

Gesucht: Deutsch-ungarisches erfahrenes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann waschen und bügeln, bei kleiner Familie. Vorzusprechen 412 W. 43. Str., hinten, oben.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4415 Wentworth Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau, feine Köchin, gute Wäscherin und Büglerin sucht Platz für Dienstag oder Freitag; nimmt Wäsche in's Haus, versteht gut zu schruppen. Bitte selbst vorzusprechen. 98 Rees Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 322 Larrabee Str., vorne.

Gesucht: Deutsche Frau die längere Zeit im Saloon gekocht hat, sucht stetigen Platz. Lindner, 35 Mohawk Str.

Gesucht: Saubere Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 847 W. North Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches junges Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 152 Illinois Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau, 50 Jahre alt, wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie, spricht deutsch; geringer Lohn und gutes Heim. Empfehlungen. Mrs. Rhode, 6115 Madison Ave. Phone: Hyde Park 8109.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit; kann kochen. Nordseite vorgezogen. — Briefe zu richten: E. D., 822 Herndon Str., 2. Flat.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 591 N. Park Ave. dfr

Gesucht: Frau sucht Waschplätze; nimmt auch Wäsche in's Haus. 35 Burling Str., Mrs. Liska. dofr

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle als Köchin in Saloon oder Restaurant; Abends und Sonntags frei. Adr.: Mrs. Hennings, 194 Wells Str. dfr

Gesucht: Tüchtige Wiener Köchin sucht Stelle, auch als Haushälterin. Mary Punchard, 1330 S. Spaulding Avenue. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Eheleute, Mann erfahrener Kellner, Frau gute ungarische Köchin, suchen Stelle für ein Sommer-Resort. 723 N. Halsted Str., hinteres Flat. dofr

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Grocery- und Delikatessen-Store, altes Geschäft, seit 19 Jahren betrieben; mußte leer werden wegen Heben des Hauses. 40 Concord Place.

Zu vermiethen: Schöne, helle 4-Zimmer Wohnung. 52 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Wohnung, $10. 40 Concord Place.

Zu vermiethen: Office oder Wohnzimmer. 557 S. Halsted Str.

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Flat, neu dekorirt; Steinfront. 548 Crystal Str., nahe Division Str., California Ave. und dem Humboldt Park. Südfront. frsa

Zu vermiethen: Vier Zimmer, $8; groß und hell, Gas; vorne. 842 West Ohio Straße.

Zu vermiethen: Sehr schönes 4-Zimmer Flat, $12. 537 Roscoe Str.

Zu vermiethen: Store, ausgezeichnete Lage für eine Barbierstube, für Grocery-, Delikatessen-Store, Pool Room oder „Home Bakery." 537 Roscoe Str.

Zu vermiethen: Store mit 4 Zimmer, Nordseite, gegenüber Schule; gut für Grocery; $25. Nachzufragen 737 N. Mozart Str. frsa

Office zu vermiethen für Geschäfts- oder kommerziellen Gebrauch. Dampfheizung und elektrisches Licht, mäßige Miethe. Anzufragen in The Armitage. Milwaukee und Armitage Avenue. frsa

Zu vermiethen: 589—583 Lincoln Ave., Store und Office.

Zu vermiethen: Prachtvolle 4- und 5-Zimmer-Wohnungen (Ofengebrauch). Vorzüglich gelegen Nr. 117—125 Catalpa Court (Logan Square). Alles modern, Luft und Licht von allen Seiten, 1½ Blocks von der Hoch- und Straßenbahn: Preis $18 bis $23 das Flat. Janitordienst. Sofort zu beziehen. Näheres am Platze oder bei Rudolf Seifert, 103 Washington Straße. 25ap*X

Zu vermiethen: 6 Zimmer, hell und groß, Dampfheizung, 3 Blocks von Hochbahnstation; gute Carverbindung; Nachlaß an Miethe bis Oktober. 1214 Rokeby Str. dofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundlich gelegener Parlor, mit zwei Betten, an zwei anständige Herren. 317 Wells Str. frsa

Zu vermiethen: Schöne Zimmer. 57 East Huron Str. Otto Goschler.

Alleinstehende deutsche Frau sucht Boarders und Roomers. 485 Larrabee Str., Flat 2.

Möblirte Zimmer mit und ohne Board in allen Stadttheilen. Für zimmersuchende Personen kostenlos. Veritas, Zimmernachweis-Büro. 335 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, passend für 2 Herren, heißes Wasser, von jüdischen Eheleuten ohne Kinder. 103 Oakwood Blvd., Flat 8. mifrsa

Zu vermiethen: Zimmer, auch mit Kost; zwei Zimmer zum Haushalten, mit Küche. 275 East North Ave. 10jun,1wX

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer. 360 Ost North Ave., 2. Flat. 10junlwX

Achtbarer Mann als Mitbewohner meiner möblirten Junggesellenwohnung, Cottage, Nordseite. $5.00 monatlich. Adr.: D. 322 Abendpost. dofrsa

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. 9junlwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aelterer lediger Mann möchte bei alleinstehender Wittwe boarden. Mr. Froehlich, Saloon, 1486 Milwaukee Ave.

Zu miethen gesucht: Herr in den Fünfzigern, wünscht ein Zimmer und Board bei alleinstehender Frau oder Wittwe, keine anderen Boarders. Derselbe wird ein gutes Heim schätzen. Adr.: K. 403 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Deutscher Arbeiter sucht Zimmer auf der Westseite. Adr.: K. 400 Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch. Junger deutscher Wittwer mit 3 Kindern und in guten Verhältnissen, gebildeter guter Mann sucht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens oder kinderlosen Wittwe zwecks Heirath; nur solche welche einen guten Mann zu schätzen wissen und Liebe zu Kindern haben. P. P., 551 W. 13. Str.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatstunden im Englischen ertheilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin; Stunde 25 Cents; auch im Hause; leichte Methode. Adr.: W. 807, Abendpost. mifrmo

Guter Violinlehrer ist willens, seine freie Zeit während der Sommerferien einigen talentirten Anfängern zu widmen; Preis $1 pro Unterrichtsperiode. Nachzufragen zwischen 1 und 4 Uhr Samstag Nachmittag. Albert F. Krumme, Zimmer 721, Kimball Hall, 243 Wabash Ave. dofrsa

Automobiles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Automobil billig zu verkaufen: Für $390 ist mein Wayne Touring Car Automobil zu haben, zwei Zylinder, 24 Pferdekräfte. Alles in bestem Zustande. L. A. Szabelski, 1156 W. North Ave. jun5,6,7,8,9,10,11,12

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. ap10*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17mailmX

Häusliche und geschäftliche Differenzen prompt geschlichtet; kompetente Anwälte, mäßige Gebühren. Theilzahlungen. Deutsches Rechts-Büro, 505 Atwood Gebäude, Nordwestecke Clark und Madison Straße. 22mailm

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9jp,mifrmo*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Doktor Held, 476 N. Clark Str., behandelt Unbemittelte unentgeltlich.

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 447 Wells Str., Telephon Dearborn 244. 2jun2wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 23mailmtX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone: Humboldt 1828. 24jl,*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Boote, $1.50 nach Muskegon und Grand Haven; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, jeden Tag. $1.00 nach Milwaukee, 7 Uhr Abends, täglich; Samstags und Sonntags, 8:15 Abends. Dock am Fuß der Michigan Avenue; Stadt Ticket Office, 101 Adams Str.; Phone: Randolph 4076. 0mai6ma

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß bestimmt diese Woche verkaufen: Elegante Möbel von 6 Zimmer; Leder Parlor-Set, Leder-Schaukelstuhl, Leder-Couch, Teppiche, Rugs, Parlortisch, Eisbox, Betten, Dresser, Chiffonier, Sideboard, prachtvolle Küchen-Range, Ofen, Bilder, Tische, Stühle, Nähmaschine, Gardinen, Portieren, Küchengeschirr usw., spottbillig; gehe nach Deutschland. Kommt sofort. 267 Dayton Str. 7junlw

Zu verkaufen: Hübsche Möbel, wie neu, Parlor Set, werth $90, für $30; Teppiche und Rugs, werth $60, für $20; Bilder, Tische, Stühle, Leder-Schaukelstuhl, Couch, Bettstellen, Gardinen, Nähmaschinen, Upright Piano, Betten, Spiegel, Uhr und Lampe. 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park, 1. Flat. 6junlwX

Zu verkaufen: 3-Zimmer-Flat, billig. Miethe $8. C. Baker, 425 Chestnut Str.

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Haushaltes, Möbel. 35 Burling Str., hinten, oben. Freitag 6 bis 9 Uhr Abends; Samstag 2 bis 7 Abends.

Zu verkaufen: Sehr billig, einzeln oder im Ganzen, 6 Zimmer Möbel, auch Klavier. 1214 Rokeby Straße. dofrsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Piano, $12. 14 Orchard Str., hinten.

Regulärer Piano-Verkauf in 157 W. Madison Str., Chickering $80, Kimball $110, Bauer $120, Steinway $140, sogut wie neu: Bradford $60. Schultz, sogut wie neu, $105; auf Abzahlung. Ihr könnt abzahlen zur Rate von $1.00 die Woche. Sprecht heute vor. Lowenthal, 157 W. Madison Straße, nahe Halsted. 3jn*X

Muß verkaufen: Wegen plötzlicher Abreise nach Deutschland, mein hochelegantes $450 Piano, im Dezember gekauft. 960 N. Clark Str., nahe Center. 8jn,1wX

$110 kaufen feines Upright Mahagony Piano; fast neu. Kommt sofort. 401 Milwaukee Ave. dfsa

Nur $85 für schönes Bauer Upright Piano, $5.00 monatlich. Groß, 392 Wells Str., nahe North Ave. 7jn2wX

$85 kaufen $400 Bauer Upright Piano, $5.00 monatlich. 629 Larrabee Str. 6jnlwX

Verkaufe mein Piano, billig für baar; großer Bargain. 370 Ashland Blvd., 1. Floor. 3jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Buggy und Pferd; 7 Jahre alt, guter Läufer. 2 W. Belmont Ave., Ecke Western.

Verkaufe St. Bernhard-Hund (registrirt), 2 Jahr alt, 200 Pfd., werth $500; für $250. Schwarze Seiden Toy Pudel, sowie auch weiße Pudel und Collies für eigenen Preis. 411 Grand Ave. frsaso

Zu verkaufen: Billig, Stationswagen, Spider Phaeton und Stanhope, sowie Harneß. Residenz, 3636 Prairie Avenue.

Muß billig verkaufen: Beinahe neuer Kimball, 6 Passagiere, Station-Wagen u. Spider Phaeton, auch Stanhope u. Geschirr, da ich Auto u. keinen Gebrauch dafür habe. Residenz: 3636 Prairie Ave. mirf

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephone: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. X*

Zu verkaufen: Gas Water-Heater. 131 Osgood Str., hinten.

$300 Baar kaufen Quarter-Sawed Eichen und geschliffenes Glas Bank Fixtures. Fein für große Real Estates Office oder kleine Bank. Adr.: K. 418 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

5%— Geld zu verleihen —5½%
—auf Chicago bebautes Grundeigenthum—
Baudarlehen besorgt.
—Vorauszahlungs-Privilegien.—
G. H. Coney & Co.,
Tel.: Central 6325. 181 La Salle Str. 24mai*X

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 15mai,tX*

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 6mai*X

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
A. French & Company,
95 Dearborn Str., Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 706.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darlehen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 9 Dearborn Str., C. Fredrick Keller, Mgr., Z. 44. 1jb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.75; $100 zahlt $13.25. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 6ju,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Grocery- und Delikatessen-Store—
—Seltene Gelegenheit!—
$650, billig fürs Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, best zahlenden und sehr fein ausgestatteten Grocery- und Delikatessen-Store in bester Lage der Nordseite; elegante Fixtures, riesiger Vorrath frischer Waaren, Computingwaagen etc. Neue Nachbarschaft, gut besiedelt; keine Konkurrenz, gute Einnahme jetzt und vermehrt sich stetig. Dies ist unzweifelhaft einer der größten Bargains und eine der seltensten Gelegenheiten, die je offerirt werden, und wird nur verkauft wegen Familienzwistigkeiten. Kommt sofort nach 1858 Lincoln Ave., zweite Thüre von Ecke Kullom Avenue.

$475 kaufen alt etablirte Grocery und Meat-Market, billig zu $750. Feine Lage. Dieser Platz ist eine wahre Goldgrube. Billige Miethe mit Wohnzimmern und Stall; Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Kommt sofort nach 1428 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Cleaning-, Dyeing- und Reparatur-Store. 1151 West 12. Straße.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen, Bäckereien, Butcher-Stores, Restaurants, Rooming- u. Boardinghäuser, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will komme Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Habe Käufer für Grocery-, Delikatessen-Stores, Bäckereien, Butcher Shops, Saloons, Rooming- und Boardinghäuser, Barbierstuben. 335 Wells Str.

Zu verkaufen: Gute Schuhreparaturwerkstätte; sehr billig. 145 Bissell Str.

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle, alter Platz: Einnahme $25. 141 Cleveland Ave.

Verkaufe Bäckerei mit Store, Hausgeschäft, Wocheneinnahme $400. Vorschriftsmäßig eingerichtet. Seht es an. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, billig, zu Eurem eigenen Preis. 314 W. Division Str.

Zu kaufen gesucht: Eine erster Klasse vorschriftsmäßige Storetrade-Bäckerei. Adr.: W. 808 Abdpost. frsa

Zu verkaufen: Milchroute, theilweise oder ganz, 9 Kannen täglich. 388 Humboldt Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei. 195 Huron Straße. frsaso

Zu verkaufen: 10 Zimmer Einrichtung, alle fein möblirt und vermiethet. 194 Wells Str. difrmo

Zu verkaufen: Für den halben Werth, ein gutgehendes Fleischergeschäft in der besten Stadt im nördlichen Theil von Indiana. Einwohnerzahl 25,000 — nur 9 Fleischgeschäfte in der Stadt. Eine gute Exkursions-Stadt. Adr.: W. 864, Abendpost. 9junlwX

Zu verkaufen: Grocery Store sammt Haus und 6 Zimmer oben, Stall, Pferd und Wagen für $6000 Cash, nahe Chicago. Näheres bei Mike Noobs, Grocery Store, 263 West Randolph Str., Chicago. 9junlwX

Zu verkaufen: Saloon, bester der Westseite. Blatz Brewing Co., Ecke Erie und Union Str. dimidofr

Zu verkaufen: Ein gutes Fisch- und Delikatessengeschäft. $30 bis $40 tägliche Einnahme. 1759 Milwaukee Ave. 7jn,1wX

Billig: Einträgliche Grocery und Delikatessen. 59 Wendell Str., nahe Wells. 7junlwX

Zu verkaufen: Ein gutes Cleaning- und Dyeing-Geschäft. 589 Larrabee Str. 5jnlw

Gute deutsche Zeitung zu verkaufen
Eine im guten Rufe, mit guter Abonnentenzahl stehende deutsche Zeitung in Wisconsin, ist wegen besonderen Gründen zu verkaufen. Offerten bitte unter Adr.: P. 691 Abendpost zu richten. 29mailmX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Buchhalter als Partner mit $2000 für eine Bäckerei; wöchentlicher Umsatz $400, Reingewinn $100 garantirt. K. 405 Abendpost. 11jnlw

Verlangt: Sofort, deutscher Partner mit $100 oder $200 baar, $50 wöchentlicher Verdienst. 1909 N. Oakley Ave., Manufacturer, nahe Riverview Park. midofr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mary Resher sucht Anna Hoffman. 146 Southport Ave.

Buchhalter führt Eure Bücher bei der Stunde. $2.50 monatlich und aufwärts. Friedlander, 99 Randolph Str. Phone: Central 2813. frsa

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, auch Lebens-Versicherung, prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Straße. frsamomi*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Leere Lot, 25 bei 125, an Fletcher Str., zwischen Talman und Rockwell Str. Blos $325. frsa
Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Eine feine Geldanlage. 731 Larrabee, nahe Lincoln Ave., 3-stöck. Frame-Haus, 1. Stock Brick-Store und 2 Flats und Stall. Hartholz-Böden und Nickel Plumbing. Großer Bargain. $4900. $2000 Baar verlangt. Agent am Platze von 4 bis 6. frsa
Robert P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Billig, Lot an Belmont Ave., westlich von Ost Ravenswood Park; $850.
Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Lyman Ave. in Ravenswood, Frameeigenthum (mit Brickbasement), in zwei modernen Wohnungen, Lot 50x170, von $6500 auf $5800 herabgesetzt.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 671 Lincoln Ave., Frame-Store und Flat, Miethe $420; Preis $3250. W. Loehde, 644 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2 Flat Frame-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, Miethe $480 jährlich, 12% von Eurem Geld, Preis $3800, ist das zu übertreffen, wartet nicht, es wird schnell verkauft sein.
—Frank Beck, 346 E. Irving Park Boulevard.— samomifr

Zu verkaufen: Neues modernes zweistöck. Brick-Flatgebäude. Bargain. 754 Waveland Ave. jun9,11,12

Spottbillig! Elegantes dreistöck. Steinfrontgebäude mit Basement, drei Furnaces; eine 6- zwei 7-Zimmer-Wohnungen; alles modern; nahe Welington Str. Hochbahnstation. Nur $7600.
—— Josetti, 220 Ost North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Neues modernes 1½-stöck. Frame-Gebäude, auf hohem Brick-Basement und großer Attic, 6 Zimmer, alle auf dem ersten Floor, Combination Fixtures Rouleaux und Screens, elektrisches Licht, Oak Trim, Zement Floor, Laundry Tubs, alles vollständig. 220 Bradley Place, nahe Hoyne Ave., 3 Blocks westlich von Lincoln Ave., es kann sofort Besitz davon ergriffen werden. Seht Eigenthümer.
—Frank Beck, 346 E. Irving Park Boulevard.— samodimidofr

Zu verkaufen: Addison Str. Subdivision, 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen; Preis $650 und aufwärts; $50 Baar, $10 monatlich, nur drei Blocks bis zur Addison Str.-Station der Ravenswood Hochbahn und der Lincoln Ave.-Car; leihe Geld zum bauen oder baue für Euch. Nehmt Lincoln Ave. Car oder Ravenswood Hochbahn bis Addison und Lincoln Ave., geht westlich bis zur Subdivision-Office. Offen jeden Tag und Sonntags. William Zelosky, 457 East Belmont Ave. 5junlmX

Wittwe ist gezwungen, ihre 7 Zimmer Cottage in Ravenswood, nahe Park, zu verkaufen. Mrs. Lillian Davis, 14 W. Pensacola Ave., nahe Western Avenue. 25mai*

Seht diesen Bargain! 1637 Aldine, nahe Evanston Ave., dreistöckiges Framehaus, 6, 6 und 4 Zimmer Flat; Preis $4200: Miethe $624. $2000 Baar erforderlich. Agent am Platze von 3 bis 5 Uhr.
Hillinger, 1647 N. Clark Str. dofrsa

Zu verkaufen: Großer „Snap", 3-stöck. Brick, 3—6 Zimmer Flats, alles modern, große helle Zimmer, Miethe $62 den Monat, Preis $6900.
—— John Bobel. 969 Southport Ave.

Sehr billig! Zweistöckiges Brickgebäude mit Basement, zwei moderne 6-Zimmer Wohnungen, nahe Center Str. Hochbahnstation. Nur $4500.
—— Josetti, 220 Ost North Ave. midofrsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer modernes Haus, hohes Basement und Attic, schöner Garten und Hühnerstall, $2600; auf monatliche Abzahlung. 630 Berteau Ave., nahe Kimball.

Verkaufe Haus, 15 Zimmer, für $1500. Bringt $22 Miethe. 4750 Fairfield Ave. Nahe Western Ave. 25mai,1m,X*

Zu verkaufen: Großer Bargain! Geschäftsecke, 2-stöckiges Brickgebäude, Store, 3 Wohnungen, Stein-Basement und Stall, mit oder ohne Grocery. 350 Nord Winchester Avenue, Ecke Iowa Str. 6junlwX

Zu verkaufen: 3-Flat Frame, moderne Plumbing; Miethe $492; Preis $3600. 908 N. Washtenaw Ave. dofrsa

Grundeigenthum zu verkaufen, billig: Haus mit großem Stall für zwei Pferde und Wagen. 6—5—4 Zimmer Wohnungen; Miethe $37 den Monat. 712 Homer Straße. dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Großer Bargain in schönen Residenz-Baustellen: Hamlin Ave. Lots 30x125. Zement-Seitenwege, Sewer, Wasser, Gas und Wasser Stubs zu jeder Lot, zu dem sehr niedrigen Preis von nur $475 und aufwärts. Diese schönen Residenz-Baustellen sind nur ein Block nördlich von Armitage Ave. gelegen. [illegible] Kommt und wählt Euch sofort eine Lot aus, da zur Zeit nur — 20 — von diesen Lotten übrig [illegible]. Zweig-Office an Hamlin Avenue, gegenüber Costello Ave. [illegible]
E. E. Roeers, 1460 Humboldt Blvd., Südwestecke Milwaukee Avenue, Logan Square. frsa

Zu verkaufen: Haus und 5 Lotten; hochgelegen, Gravel Erde, gut für Geflügel. 5610 Wabansia Ave.

Bargains: 2 6-Zimmer Flats, Brick, Lot 52 bei 125, an Harding und Chicago Ave.; $3300. 2-stöck. Brickhaus, 5 4-Zimmer Flats, 1 Zimmer Cottage mit Basement, Lot 50 bei 125; $8200. Abends offen.
John K. Haas, 902 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Südostecke Armitage und 41. Ave., drei neue moderne Stores, in guter Lage, Ecke geeignet für Apotheke. dofrsa

Zu verkaufen: Sehr schöne Ecke, Brickhaus, zwei 4 Zimmer Flats und Basement Steinfundament, Wasserheizung für erstes Flat. 12 Schattenbäume und schöner Garten. $3500. Nahe Hochbahn und Park. 1939 Lemoyne Str., Ecke Central Park Ave., Eigenthümer im ersten Flat. frsa

Nordwestseite: 3-stöckiges Brick- und Frame Stall, Store und 2-Flat Gebäude, feine Lage, Miethe $65; Bargain zu $4600, Hypothek $2500. Adr.: K. 2... Abendpost.

Zu verkaufen: Neues, feines Flatgebäude, an N. Harding Ave. und Wabansia Ave. billig; nehme leere Lot auf der Westseite in Tausch; Miethe $85 monatlich. Nachzufragen: 1607 West North Ave. Store. 11jun,s,o,1m

Zu verkaufen: Solid gebautes zwei-Flat Gebäude in schönster Lage auf der Nordwestseite, an Mozart Str., nahe Humboldt Boul. und Greenwood Terrace; $6200. Hälfte wenigstens Baar. Agenten verbeten. Adr.: D. 308, Abendpost. frsa

Billige Lotten, $175, $5 Anzahlung u. $5 den Monat. Preise werden innerhalb zwei Wochen erhöht. 28×127 Lot. 3130 Milwaukee Av. Täglich u. Sonntags offen. 10jn,dofrsa

Zu verkaufen: Diversey Ave. Bargain. Neue 2-stöckige 2-Flat Häuser, 27 Fuß Lot, nahe Milwaukee Ave.-Car. Preis $3250 leichte Anzahlung; Rest wie Miethe. 7junlw
W. H. Gieseke & Bro., 2293 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bargain! In 6 Zimmer moderne Cottage, Zement-Fundament und Fußböden, 27 Fuß Lot, leichte Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe. Nahe Hochbahn-Station und North Ave.-Car.
W. H. Gieseke & Bro., 2293 Milwaukee Ave. 7junlw

Westseite.

Spezieller Bargain! An West Ohio Str., östlich von Western Ave., zweistöck. Flatgebäude, 6 Zimmer Flats; Wasserkloset innen; $3000. $500 Baar; Rest wie Miethe. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 3-stöckiges und Basement Brickgebäude, 6 Flats, $5500. Sehr 3811 Rumsey Ave. American Basket Fabrik, 480 S. Centre Avenue. 11junlwX

Südseite.

Verkaufe billig, wegen Todesfall, Grundeigenthum Grocery, oder vermiethe. 2744 Princeton Avenue.

Zu verkaufen: Zwei Flat rothes Brickgebäude, 5 & 6 Indiana Ave., $5500. Lemmer, 5643 Wabash Ave. dofrsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: 2 4 Zimmer Haus, neu, Gas und Bad, unter vernünftiger leichter An- und Abzahlung, $2500. 1716 S. 2. Ave., Maywood, Ill.

Positiv größter offerirter Grundeigenthum-Bargain! $500 Baaranzahlung kaufen 19 S. 20. Ave., Maywood, nahe St. Charles Ave. und Nordwest Depot, elegante 8 Zimmer Frame-Residenz; 40 Fuß Lot, allerlei Obst- und Schattenbäume; Hühnerhaus und Stall; [illegible] Preis nur $3000. Eigenthümer verliert thatsächlich $1000 daran. Seht heute. Fragt nach am Platze.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Farmländereien.

Vernünftige Beweisführung.

Der Wohlstand irgend eines Landes hängt von seinem Boden ab. [illegible]

Will A. Webster, Verkaufs-Agent
188 Madison Straße, Zimmer 507 ..., Chicago, Illinois,
für die
American Immigration Co.,
Chippewa Falls, Wis. momife

Deutsche Kolonie Elberta,
Baldwin County, Alabama.
Das Land für Tabak- und Rübenbau.
Elberta Wasser; Elberta Klima;
Elberta Pfirsiche; Elberta Kartoffel
und sonstige Land-Erzeugnisse.
Alles berühmt.
Das beste Land und das billigste Land.
Ein Paradies für Leidende.—Warm im Winter, kühl im Sommer.
Exkursion am 15. Juni.
A. v. d. Lee & Co.,
164 Ost North Ave., Zimmer 5. dofrsafr

Neue deutsche Kolonie,
Mobile County, Alabama.
Hier ist eine Gelegenheit, unabhängig und wohlhabend zu werden.
Das beste Farmland an der Golfküste.
Wenig baares Geld verlangt.
Kein Fieber.
Gesundes Klima. Gutes Wasser.
Ausgezeichnete Straßen zum nahen Markt.
C. F. Anton,
251 Roscoe Boulevard. dofr

Chef-Chemist Prof. H. W. Wiley vom Ackerbau Dept. der Ver. Staaten sagt: „Es gibt kein besseres Land in der Welt [illegible] Florida." [illegible] Adr.: K. 845 Abendpost.

St. Joseph's Kolonie, Minnesota. Duluth & Iron Range Railroad Land. Gutes, billiges Farmland [illegible] Leichte Bedingungen. [illegible] Näheres bei Frank P. Erlinger, 19 Sedgwick Court, 2. Flat.

Zu verkaufen: Acker Land, [illegible] Wasser; [illegible] Privatwohnung; [illegible] Adr.: O. K. 54, Abendpost.

40 Acker bei der Stadt; gutes Land; Gebäude, Preis $1500. [illegible] 40 Acker; gutes Land, Gebäude. [illegible] Anzahlung $600. 80 Acker; gutes Land; gute Gebäude. Preis $2800. Anzahlung $600. 160 Acker; gutes Land, [illegible] $2800. [illegible] 200 Acker, 1 Meile von der Stadt; Preis $1000. [illegible] Eigenthum in Tausch.
Schreibt an Adr.: O. 973 Abendpost. [illegible]

Großer Trakt Wisconsin Central Railroad Land [illegible] Bank, [illegible]

Frei! Diese prachtvolle Kukuks-Uhr für alle unsere Kunden als Geschenk

Frei! Diese prachtvolle Kukuks-Uhr für alle unsere Kunden als Geschenk

Diese große und prachtvolle handgeschnitzte importirte Schwarzwälder Kukuks-Uhr, welche $8.50 werth ist, wird an alle unsere Kunden, welche bei uns in der nächsten Zeit Möbel einkaufen, ohne Bedingungen frei verschenkt, und bezwecken wir damit, unser neu eingerichtetes Geschäft, welches wir auf das Doppelte vergrößert haben, unseren langjährigen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen. Auch haben wir bei dieser Gelegenheit die Preise von 25 bis 35 Prozent reduzirt, und wer gute Möbel billig kaufen will, sollte diese Gelegenheit nicht versäumen.

Schöne starke Eisenbetten, vollständig mit guter Sprungfeder und Matratze, zu **4.95**, **6.50** und **9.50**: Electric Filz Matratzen, welche 9.75 kosten, gehen zu **5.98**; schöne Kochöfen, garantirt daß sie gut backen, von **9.75** aufwärts; $32 Stewart Kochofen zu **22.50**; echte Mahagoni und Eichenholz-Dressers mit großem geschliffenem Spiegel, feinste Arbeit, mit Piano-Politur, werth $29.50 und $35.00, zu **19.50** und **22.50**; andere Eichenholz Dressers von **7.50** aufw.; Eichenholz Buffets, polirt, wth. $24 und $35, zu **$15** und **22.50**; echte Leder-Couches, von dem besten Leder, garantirt gute Arbeit, werth $65, zu **$35**; andere Couches von **6.75** aufwärts. Bett-Davenports von **19.50** aufwärts. 9 bei 12 Brusselet Rugs, von **6.98**; 9 bei 12 Brussel Rugs von **10.98** und 9 bei 12 Arminster Rugs von **19.50** aufwärts; baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.

Botschen, 190-192-194 E. North Ave., nahe Halsted Str.

Rückblick und Vergleiche.

Ein Mitarbeiter der Kölnischen Zeitung beschließt seine Reisebriefe aus den Ver. Staaten mit folgendem „Rückblick", der auch für amerikanische Leser sehr interessant sein dürfte:

Der Yellowstone-Park war der letzte Aufenthalt meiner Reise; von ihm trug mich die Pullman-Car in wenig Tagen nach New York zurück. Auf der Heimfahrt hatte ich Zeit, die Bilder der Vergangenheit noch einmal an meinem Auge vorüberziehen zu lassen und den Gesammteindruck zu überdenken, den Land und Leute auf mich gemacht hatten.

Wer heute durch Amerika reist, fährt immer noch durch ein wildes Land. Der weiße Mann hat es mit Schienensträngen durchzogen, mit Städten und Flecken besiedelt, mit Fabriken und Farmen übersät, kurz, mit allen Mitteln menschlicher Kultur seine Erschließung in Angriff genommen. Aber seine Arbeit hat den Punkt noch nicht erreicht, wo sie den Charakter des Landes geändert, es aus einem besiedelten in ein bewohntes umgewandelt hätte. Die Länder Europa's sind wirkliche Heimstätten der Völker geworden, die seit Jahrtausenden in ihnen gelebt haben; das fernste Alpenthal, der einsamste Heidestrich haben Bewohner erhalten, die dort bodenständig geworden sind, die ihre Art dem Lande und das Land ihrer Art angepaßt haben. Dies gibt den Landschaften Europa's ihren bewohnten Ausdruck; selbst in ihren abgelegensten Theilen fühlen wir die Menschen, die zu ihnen gehören, auch wenn wir sie nicht sehen, nur weil wir wissen, daß dieser Boden mit einer Menschenart zu einer Einheit zusammengewachsen ist. Die amerikanische Landschaft sieht immer menschenleer aus, und wenn sie noch so besiedelt ist. Weder die Ortschaften noch ihre einzelnen Häuser haben ein Verhältniß zu dem Boden, auf dem sie stehen, zu den Bergen, die sie umrahmen, zu den Flüssen, die an ihnen vorbeieilen; vom Atlantischen bis zum Stillen Ozean könnten sie alle in einer großen Fabrik bei New York hergestellt sein. Nirgends sieht man ein Werk des Menschen, das die Sprache der Natur spräche, in der es steht; der Stil der Kirchen, die Kleidung der Bewohner, das Aussehn ihrer Werkzeuge sind überall einander gleich, in der Wüste wie im Gebirge, in der Ackerebene wie in den Industriegebieten, während in Europa so oft die Gestalt selbst eines unbedeutenden Gegenstandes uns blitzartig den innersten Charakter eines Landes und seiner Bewohner erschließt. Die amerikanische Natur ist noch für sich allein gelassen, desto deutlicher enthüllt sie aber zum andern dem Reisenden, daß sie ganz anders ist als die europäische. Bei uns bilden Berg und Thal tausend abgeschlossene Landschaften, jede auf kleinem Raum mit besondern Gaben der Natur ausgestattet, jede zur Wiege einer besondern Menschenart im Voraus bestimmt; eine Vereinzelung, die im lieben Deutschland ins Winzige übergeht. Der amerikanische Boden, nicht viel kleiner als der von ganz Europa, besteht aus wenigen großen Einheiten, in denen die Natur Riesenlager ihrer Schätze aufgehäuft hat; das gibt der amerikanischen Landschaft gleichzeitig das Gepräge der Gleichförmigkeit wie das der Ueppigkeit. Tagelang fährt man durch Maisfelder, tagelang durch kniehohe Grasweiden; der ferne Nordwesten erstickt in Wäldern wie der ferne Südwesten in Blumen und Früchten. Aber innerhalb der einzelnen Gebiete ist jeder Tag dem andern gleich, und die Müdigkeit, die diese Ueppigkeit erzeugt, ist nicht geringer als die der ewig gleichen Wüste oder dürren Heide. Die Müdigkeit ist überhaupt der stärkste Charakterzug der amerikanischen Landschaft; man hat sie wohl einem Büffel verglichen, der an einem heißen Sommertage träge im hohen Steppengrase liegt. Aber wie der Büffel oft jählings auffährt und in rasender Wildheit über die Weide trampelt, so erwacht diese Landschaft oft zu jähem Leben: Wirbelstürme durchbrausen sie, daß ganze Riesenwälder niedergebrochen werden, Wolkenbrüche verwandeln Getreidefelder, die einen deutschen Staat mittlerer Größe bedecken, in einen ebenso großen Sumpf, Gewitter von tropischer Stärke brennen ganze Städte auf einmal nieder. Dann geht die Natur wieder schlafen, und die schwere Müdigkeit lagert wieder auf ihren riesigen Gliedern. Doch der Vergleich mit dem Büffel ist noch in einem dritten Sinne richtig. Man gewinnt keine vollständige Vorstellung von diesem Thiere, wenn man nicht außer an seine seltsam massige Gestalt und seine jähe Wildheit auch an seine Schönheit denkt. Mächtig wallt seine Mähne, stattlich stehen die starken Hörner in dem gewaltigen Kopf, und in wunderbarer Beseeltheit leuchten aus ihm die schönen braunen Augen. So hat man auch die amerikanische Landschaft nicht vollständig gekennzeichnet, wenn man nicht neben ihrer müden Gleichförmigkeit, ihrer schweren Ueppigkeit und ihrer jäh bewegten Wildheit ihre große Schönheit nennt. Die Farben der Felsen Colorados, die Waldpracht Oregons, die Pathetik vieler Ströme haben in Europa kaum ihresgleichen. Wie um aber dieser Landschaft auch Augen zu verleihen, in denen der Beschauer ihr echtestes Wesen, ihre Seele lesen können, hat die Natur jene ganz großen Wunder in sie hineingesetzt, die in den vorigen Kapiteln beschrieben worden sind: die Niagara-Fälle, den Yellowstone-Park und den Großen Canon des Kolorado. Wer diese drei geschaut hat, hat in die klugen, schönen Augen des Landes gesehen, hat das Geheimniß seines Wesens erblickt und ahnt, wie die Helden aussehen werden, die die amerikanische Erde dereinst hervorbringen wird.

Und nun die Leute, die in diesem Lande wohnen! Kann es Sie nach dem Obengesagten wundern, wenn ich die Behauptung wage, daß der echte Amerikaner immer noch nicht geboren ist? Es gibt schon hundert Eigenschaften, die den Amerikaner von dem Europäer unterscheiden, aber es gibt noch keinen Menschentypus, der der reife, einheitliche Ausdruck des Landes wäre, das sich zwischen dem Atlantischen und dem Stillen Ozean erstreckt. Wohl ist dieser Typus am Werden, sonst wären die Menschen nicht so wunderbar gleichmäßig von New York bis San Franzisko. Aber ihre Gleichmäßigkeit ist heute noch die von Kolonisatoren, nicht die von seßhaften Leuten. Ihre Väter waren Einwanderer, und sie sind ganz und gar wurzellos. Europa kennen sie nicht mehr, Amerika haben sie noch nicht genug erworben, um es zu besitzen. So ziehn sie wie Nomaden durch das Land, ein freies und leichtes Volk, aber ohne die Sammlung zu großen Gedanken, zu tiefen Freuden und Leiden. In der That, es ist erstaunlich, wie viele Eigenschaften der Amerikaner sich aus ihrem Nomadenthum erklären lassen: ihre Heiterkeit und Gutmüthigkeit, die sie nicht um das Gestern klagen, nicht um das Morgen sorgen läßt, denn die Welt ist weit, und jeder Tag bringt neue Erwerbsmöglichkeiten; ihr Freiheitsgefühl, das nicht etwa ein Drang ist, wie man in Europa oft fälschlich annimmt (bei uns ist es ein Drang!), sondern ein fester, ruhender Besitz, der sie verhindert, andere in ihrem Treiben zu stören, wie sie selbst nicht gestört werden wollen; ihr Unternehmungsgeist, den der großzügige Erdtheil vor immer neue Wagnisse stellt; ihre Liebe zu Sport und Spiel und ihre hohe Einschätzung aller körperlichen Vorzüge und Geschicklichkeiten. Auf der andern Seite wurzeln in diesem Nomadenthum aber auch ihre Gleichgültigkeit gegen den Staatsgedanken und alle gemeinsamen Güter, deren Werth sie noch gar nicht verstehen können, ihre Ablehnung sozialer Verpflichtungen, ihre rücksichtslose Erwerbsgier, die alles feinere gesellschaftliche Leben ertödtet und sogar die Frauen ungenießbar macht, endlich ihre Unfruchtbarkeit in den freien Künsten und Wissenschaften. Der Amerikaner kann noch keine Sache um ihrer selbst willen thun, kann sich noch nicht selbst entäußern, weil er noch keine allgemeinen Ideale hat, die wie Leitsterne über seinem persönlichen Thun und Lassen ständen. Das Alles wird kommen, wenn dieser Boden erst seine Menschen hervorgebracht hat, wenn aus den Kolonisatoren Amerika's Amerikaner geworden sind. Das alte Amerika ist zerschlagen, das Amerika des vorigen Jahrhunderts, das nur bis zu den Alleghanies reichte und eine Kolonialkultur hervorgebracht hat, die eine feine und zarte Nachblüthe der englischen Kultur war. Das neue Amerika, das von einem Weltmeer zum andern reicht, hat diese alte Kultur verschluckt. Es verschluckt gegenwärtig auch die Sonderbildung des demokratischen Südens, und es wird weiter mahlen und schlucken, bis es die Menschen seines ungeheuern Kessels zu einer großen Einheit zerrieben hat. Dann endlich wird die Stunde kommen, wo der Boden die Menschen überwältigen wird, nicht der Boden Neuenglands und nicht der Boden Virginiens, sondern der Boden ganz Amerika's von New York bis Kalifornien. Dann wird das Büffelland seine Büffelmenschen hervorbringen, und eine amerikanische Kultur wird entstehen, die anders aussehen wird als die Poes und Longfellows. Einen Menschen hat Amerika heute schon geschaffen, der dieses neue amerikanische Bewußtsein in sich trägt, die Ideale eines seßhaften Volkes statt der Begierden umherschweifender Nomaden. Sein Name ist Theodor Roosevelt.

Dann wird Amerika nicht nur ein besiedeltes, sondern auch ein bewohntes Land sein. Seine Ortschaften, die heute an den Bahnhöfen stehen, als seien sie aus der Nachbarstadt geliehen worden, werden bodenständige Dörfer, und seine Städte, die heute nur größere oder kleinere Wiederholungen eines nüchternen Rechenschemas sind, werden ein Reigen echter Kulturplätze sein. Der Tourist wird sie durchwandern und aus ihnen den Charakter des neuen amerikanischen Volkes zu ergründen suchen. Aber er wird nicht heimkehren, ohne, gleich dem Reisenden unserer Tage, auch die Stätten aufgesucht zu haben, wo sich ihm die amerikanische Natur in ihrer ganzen Herrlichkeit enthüllt. Er wird unter den Wassersäulen des Niagara stehen und in den fluthenden Massen ein Symbol der ungestümen Energie erblicken, die die Menschen dieses Erdtheils erfüllt. Er wird auf der einsamen Hochfläche des Yellowstone-Parks die Geiser rauschen und die Erde beben sehen und wird in den feurigen Mächten der Tiefe ein Gleichniß sehen der vulkanischen Kraft, mit der das Volk dieses Landes die Aufgaben der Zukunft vollbringen wird. Er wird endlich an der farbenlohenden Schlucht des Großen Canons des Colorado stehen und wird in seiner phantastischen Schönheit den geheimnißvollen Zauber auf's Beste versinnbildlicht finden, den Amerika auf ihn ausübt. Denn wenn dies wunderbare Land heute schon, wo seine Menschen und sein Boden sich noch nicht gefunden haben, den Reisenden mit unsagbaren Reizen umfängt, wie muß sein Zauber erst wirken, wenn die Menschen der Zukunft, die es uns schon ankündigt, aus ihm ihre Heimstätte gemacht haben!

— Gut zurückgegeben. — Er: „Ich verstehe nicht, was Du immer gegen meine kleinen Räuschlein hast! Wenn bei den alten Deutschen die Männer vom Streite heimkehrten, hatten sie auch ihr Gelage!" — Sie: „Ganz richtig! Aber Du kehrst erst vom Gelage heim und fängst dann zu streiten an!"

Frühkonzert im deutschen Walde.

(Von Joseph Dackweiler.)

Dämmerig und dunkel ist es noch draußen. Kein lichter Hauch färbt den Osten, und kein rosiges Wölkchen verkündet noch, daß die Sonne nahe.

Ueber dem murmelnden Gebirgsbach wogen dichte Nebel, seltsam geformte Dampfgebilde wallen über die thaufeuchte Bergwiese; leise flüsternd schlagen die Halme des Rieds zusammen. In den vielschossigen Erlen am Bachufer rauscht es auf und nieder, kühl weht es durch den Thalgrund.

In der Ferne verhallt der schwermüthig düstere Ruf des Waldtauzes: leise schwirrend jagt die Nachtschwalbe nach blumensuchenden Insekten — sonst kein Laut.

Sobald wir aber der sumpfigen Niederung nahen, scheint das stille Schilflicht sich zu beleben; viele, vielerlei Vogelstimmen erschallen, das Zwitschern der Schwalbe vereinigt sich mit dem Ruf der Wachteln, das muntere „Fink - Fink" der Kohlmeise wechselt ab mit dem Schäferpfiff des Stares, zwischendurch erklingen in buntbewegtem Wechsel das Schelten des Sperlings, der Triller der Lerche, der Ruf der Wachtel — und dieses ganze Konzert vollführt allein ein einziger, winzig kleiner Künstler. Der Schilfsänger bringt mit virtuoser Fertigkeit alle diese verschiedenen Vogelstimmen zum Vortrag und mit einer Reinheit des Tones, einer solchen Gewandtheit des Ausdrucks, die uns staunen macht. Die ganze Nacht erklingt sein Lied und immer feuriger, je mehr der Morgen naht.

Drei, vier Rohrsänger begegnen uns auf der Wanderung, allmälig verklingt ihr Lied in der Ferne.

Aber jetzt, wo der Wiesenpfad bergan führt zum Walde, begrüßen neue Vogelstimmen den Wanderer. Rein, melodisch, klangvoll, wie silbernes Getön fließen die melancholischen Triller der Heidelerche von den Wipfeln einer uralten grauen Föhre. Nun steigt sie in die Lüfte, ein unbestimmter dunkler Punkt nur im Dämmerlicht, und schwebend und trillernd erwartet sie den Morgen und als hätten die Triller der Schwester sie geweckt, erhebt sich mit lieblich anmuthendem Gesang eine Feldlerche aus dem bethauten Grase.

Im Walde selber ist es noch still. Nur ab und zu verkündet das Knacken eines dürren Reises, Rauschen in der Laubdecke und dem Boden die Heimkehr eines nächtlichen Wanderers. Mit bedächtigem Paßgange kehrt der Igel von seinem Streifzuge zurück; vom Thale herauf steigt der Marder herauf und sucht seine Wohnung auf im verlassenen Eichhorneste; der Erzdieb Reinecke verschwindet im Gebüsch. Die nächtlichen Wegelagerer ziehen sich zurück, denn der Morgen naht.

Da erschallt ein kräftiges „Tak-Tak" aus dem Nebeldache einer Fichte; eine laute, wetternde, wie Lachen klingende Strophe folgt. Di: Amsel ist erwacht. Zwei- dreimal ruft sie noch über den schlummernden Wald und in das Thal hinab; dann erschallen mit Macht und Feuer ihre herrlichen, metallreichen Lieder. Rasch erwacht jetzt im ganzen Revier das Leben. Bald hier, bald dort erschallt der Amselschlag, dazwischen mischen sich laute, sprechende Rufe, welche das Echo der Berghalden wecken, das unvergleichliche Lied der Singdrossel. Auf dem freien Aste einer Kreuztanne thront der Sänger im Dämmerlichte des Morgens, die braune, gesprenkelte Brust dem fernen Osten zugekehrt, wo schwachschimmernde Röthe die Ankunft der Sonne verkündet. Immer rascher, feuriger folgen die Liederstrophen einander, in voller Begeisterung jubelt sie dem Tagesgestirn entgegen. Und der Hörer steht, staunend über die wunderbaren Klänge, er begreift es, warum unser Vogel den Ehrennamen Waldnachtigall erhalten.

Einzelne kräftig melodische Rufe bekunden, daß auch die Misteldrossel in diesem Revier ihre Brutstätte gewählt hat. In die Drosselklänge mischen sich jetzt eigenthümlich hohe zirpende Laute, vereinzelt zuerst, dann vereinigen sie sich zu einer kurzen Strophe, und nun singt es ununterbrochen: „'s is — 's is noch viel zu früh! Weißt nicht, wo mein Nestchen steht!" — Die vier oder fünf ersten Silben schnell in gleicher Höhe, die letzte langgezogen in tiefer Senkung. Auf der höchsten Spitze eines freistehenden Baumes am Waldrande sitzt die Goldammer; in aller Frühe schon zirpt sie ihr einfaches Liedchen.

Während dessen ist der Morgen gekommen. Kühler Windzug verkündet die Ankunft der Sonne. Rothgoldene Lichter zittern über die leichtverschleierten Bergrücken, goldiggrüne Bahnen ziehen über den Wiesengrund, purpurn umsäumen die Wolken den Horizont. Und mit den ersten Sonnenstrahlen hebt auch das Waldkonzert in unendlicher Fülle seine Morgenfeier an. — Klar und kräftig ertönt der frische Schlag des Edelfinken; in hellen Tönen singt das Rothkehlchen, vom Thale herauf schallt der schrille Ruf des Eisvogels, vom Felsenufer des Baches die muntere Strophe der weißbrüstigen Wasseramsel; im Erlenbusch schwatzt der Zeisig; im Unterholz rufen Grünling und Buchfink, Taubengirren und Spechtgelächter aus der Waldhöhe; von ferne erschallt der Ruf des Kuckucks, von der Bergwiese die schwermüthige Stimme des Regenpfeifers. Und dazwischen trillert der Hänfling, jubelt der Stieglitz, kollert die Meise, krächzt der Häher, plappert der Star. Welch eine Fülle von Stimmen in diesem unendlichen Waldgesang! Und wie das wechselt mit jedem Schritte. Nun überwiegt das Drossellied, dann tönt der Finkenschlag vor, bald ist der goldigen Ammer eine Solopartie überwiesen, dann wieder trommeln die Spechte, schleifen und pfeifen die Stare.

Da plötzlich ein lauter, schriller Warnruf. Die Schwarzamsel hat ihn ausgestoßen, und wie durch Zauberschlag verstumen alle Sänger, jeder verkriecht sich in das Gezweige und drückt sich in das Blattdunkel. Drüben aber, wo soeben noch die Drossel rief, hockt ein schläfriger Waldkauz auf dem Aste. Er hat sich verspätet auf der Nachtfahrt und blinzelt jetzt blöde im Tageslichte. Noch eine Weile bleibt er, dann streicht er ab und sucht seine Baumhöhle auf.

Der Bann ist gebrochen. Eine Stimme nach der anderen hebt wieder an, bis die Sonne höher steigt, und jedes sein Morgenbrot sucht.

— Gesammelte Werke. — Herr (zu einem Plagiator): „Da hab' ich gestern etwas Reizendes gelesen; das sollten Sie in Ihre — gesammelten Werke aufnehmen!"

— Mißverständniß. — Leutnant (auf dem Schießstand): „Wischen Sie mal erst Ihren Kolben ab, ehe Sie anlegen!" — Der Schütze putzt sich die Nase.

— Zeitbild. — „Sie haben sich um den vakanten Posten eines Gefangenenaufsehers beworben. Eignen Sie sich denn auch zu diesem Berufe?" — „Ich glaube schon. Nur fürchte ich, daß es mir an den nöthigen feinen Umgangsformen fehlt, wo doch jetzt lauter so vornehme Leute im Gefängniß sitzen."

Frei für Männer!

Hundert Dollars an jeden **schwachen Mann,** wenn die Garnet Behandlungsmethode Euch nicht heilt.

Schwache, kranke Männer stark u. gesund gemacht. Keine Fehlschläge — positive Heilungen.

Unsere Behandlung zeitigt Resultate nach der ersten Woche.

Die Garnet Behandlung ist wirklich wunderbar. Sie heilt, wenn andere Mittel fehlschlagen. Konsultation und Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten.

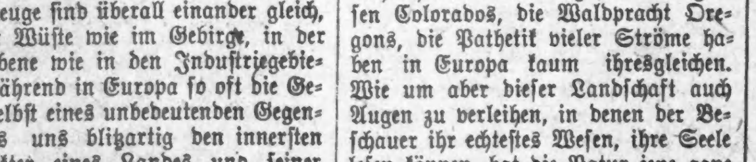
The Garnet System

162—164 State State Str., Suite 200.

27mai,frbl,1m

Unser

Radical Cure Bruchband



ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Ihr versäumt etwas Gutes

Wenn Ihr nicht einen von unseren

$15 Männer-Anzügen

kauft.

Wir haben in Bezug auf den Werth dieser Anzüge große Behauptungen aufgestellt, diese sind aber durchaus nicht übertrieben.— Es sind die besten Anzüge für den Preis.

Unsere $20 Männer-Anzüge

sind von derselben Qualität, für welche andere Geschäfte $25.00 verlangen, und die Yondorf Garantie geht mit jedem einzelnen Anzug, und das bedeutet in jeder Beziehung vollständige Zufriedenstellung. Alle Facons und Farben — Anzüge für normal gebaute sowie für korpulente Männer.

Strohhüte für Männer

$1.00 aufwärts bis zu **$3.00**

Yondorf Bros

Zwei Läden:

North Ave. Ecke Larrabee Str.

Blue Island Ave. Ecke 14. Straße.

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

Unser großer blauer Serge-Anzug-Verkauf hatte den größten Erfolg, den wir je zu verzeichnen hatten; es waren aber auch die größten Werthe in ganz Chicago. Kommt und überzeugt Euch selbst davon.

$10 $12 $15 $18 $20

Wenn Ihr die fancy Schattirungen von grau, grün, braun, lohgelb oder Taubenfarbe wünscht, Ihr findet sie hier in den neuesten Mustern in Anzügen, die perfekt passen.

Der „Graduation Special" ist ein äußerst feiner blauer Serge-Anzug für junge Männer, Größen 14 bis 18 — zu.................. **$10**

Andere von $7.50 bis $18.00.

Alles für die Graduation und Konfirmation.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut-Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. —Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigoraleux heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 Süd State Str., Chicago, Ill.

Schwache, nervöse, kranke Männer und Frauen.

Kurirt Euch selbst.

Leidet Ihr an Nervosität, Nervenschwächen, Schwächen irgend einer Art, schwachem Rücken, Verstopfung, Nieren-, Magen- oder Leber-Leiden, vergrößerten Venen oder Verlusten, habt Ihr Medizin gebraucht, ohne Eurem Fall zu helfen, seid nicht entmuthigt, Elektrizität angewandt von Dr. Lorenz' neuester verbesserter Körper-Batterie wird Euch sicher helfen; es ist die größte Erfindung der Welt.

Sie ist stets fertig und wirkt im Schlaf. Wirkung beseitigt sofort die Ursache, erzeugt lebhafte Zirkulation des Blutes, stellt wieder her und baut auf.

Starke gesunde, geistreiche und schließlich erfolgreiche Männer und Frauen, ist das Resultat.

Elektrisches Suspensorh frei.

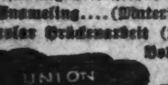
Diese Batterie kostet nicht mehr als wie ein Kursus Medizin, und ist gut für immer. Jetzt zu haben zu Fabrikpreisen. Addison Electric Co., 255 Lincoln Ave., Chicago. Office offen täglich von 9 Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 10 bis 12. 23mai,sondifr*

Arbeiter

Erspart Geld an Zahnarbeit.

Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:

Goldkronen, 22k....$1.50	Brückenarbeit.....$1.00
Goldfüllungen.........50c	Silberfüllungen....25c
Re-Enameling....(Materialkosten ungf.) $2.00	
Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. ung.) $2.00	



Volles Set Zähne $1.00 — Garantirt —

Bestes Set Zähne $5.00

Freie Untersuchung.

Freies Ausziehen

— Deutsch gesprochen. —

Alle Arbeit garantirt.

Union Dental Co.

(15 Jahre etablirt.)

289 Wabash Ave. Zweiter Floor.

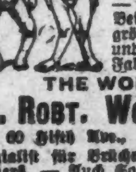
S. W. Ecke Van Buren Str. u. Wabash Ave.

Stunden: Täglich bis 9 Abds. Sonntags 10—4. jan28,lt,fr,son*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts— Leibbinden, für vor und nach Operationen.— Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 361 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Leset die „Sonntagpost"

'09 Graduation-Anzüge, „Barco" Qualität, $3 bis 18.

Was jeder Mann wissen sollte — eine Preis- und Qualität-Probe—

„Kauft einen Anzug von uns und wenn Ihr dieselbe Sorte für weniger Geld in irgend einem anderen Retail-Kleiderhaus seht—zeigt es uns—und wir geben Euch in Baar nicht nur den Unterschied im Preis sondern den doppelten Betrag zurück."

Probirt es

Oder, sucht Euch einige Anzüge, die Euch am besten gefallen, aus dem Lager Eures Kleiderlieferanten heraus, merkt Euch den Namen der Fabrikanten und die Nummer der Sorte — dann kommt nach unserem Kleider-Departement und ersucht unsere Verkäufer, Euch die Preise anzugeben.

Auf diese Weise sind wir imstande, Euch ohne Zweifel davon zu überzeugen, daß Ihr hier, ganz gleich, welche Facon oder Qualität von Kleidern Ihr wünscht, zu niedrigeren Preisen kaufen könnt als in irgend einem anderen Laden der Stadt Chicago.

Kein anderer Laden übertrifft uns in Bezug auf Schönheit und Qualität unserer Kleider oder in in Bezug auf moderne Einrichtung behufs rascher und zufriedenstellender Bedienung der Kunden.

$6.00 „Best Ever" Knaben-Anzüge, einfache oder Knickerbocker Hosen, 3 bis 17 Jahre— regendicht, wasserdicht.................. $3.75

Sämmtl. Artikel für Männer u. Knaben

Dent's Handschuhe
Manhattan Hemden

BENSON & RIXON CO.
CLOTHIERS & SHOERS
947-949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Bonbon Unterzeug
Damen-Schuhe

Die eleganteste Laden-Front in Chicago

... Unsere ...

Spezielle erstklassige Offerte

an glückliche Juni-Bräute:

Mit jeder 4-Zimmer-Ausstattung, ein $15 Rug
Mit jeder 5-Zimmer-Ausstattung, ein $20 Rug
Mit jeder 6-Zimmer-Einrichtung, ein $25 Rug
Oder irgend ein Artikel von gleichem Werth.

Unsere Möbel sind sämmtlich mit deutlichen Ziffern markirt.

S. ROSENBAUM & CO.

Ausstatter von vollständigen Wohnungen

1021 und 1023 Lincoln Ave.
3621 und 3623 N. Clark Str.

Alle Straßenbahnwagen transferiren nach unseren Läden. — Ablieferungen gemacht nach allen Theilen von Chicago und den Vorstädten.

Baar oder leichte Abzahlungen

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrsu*

Schiffskarten!

$25.00 Ozean-Fahrt 3. Klasse— 8 Tage auf dem Wasser.
$28.00 nach Berlin.
$30.00 nach Wien.
$31.00 nach Budapest.
$34 nach Temeswar.
Gepäck vom Hause abgeholt.

JOSEPH HUSAK,
332 Milwaukee Ave.
Offen von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 2 Uhr Nachm.
6jn,sondifr,1m

Schiffs-Karten

$25.00 Ozeanfahrt für Juni und Juli.
$36.50 für Freikarte von Europa.
Feine Beköstigung und Bedienung. Schnelldampfer.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. jn10,midofrson*

Canadian Pacific

Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom — die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45.
Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
G. G. Benjamin, G.A., 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Phone Harrison 1713.

Finanzielles.

MERTOPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK

La Salle und Washington Straße, Südwest-Ecke, Chicago, Jll.

Eure Freunde die sparen

bekommen die Zinsen von ihrem Geld diesen Monat, und sie sind daher besser gestellt als Ihr.

Eröffnet ein Sparkonto

jetzt, denn Ihr braucht das Geld, um ein Heim zu kaufen oder ein Geschäft zu gründen.

Ihr müßt heute sparen,

wenn Ihr Baargeld haben wollt, um es anzulegen, wenn sich Euch eine gute Gelegenheit bietet.

Diese Bank bezahlt drei Prozent auf Spareinlagen

Kapital und unvertheilte Profite Eine Million Dollars

METROPOLITAN TRUST & SAVINGS BANK
9,11,15,19,23,26,28,29,30in

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen—von $500 aufwärts—gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

E. R. Haase & Co.,
157 Washington Str.
1feb,sondifr*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimonifr*

Leset die „Sonntagpost".

Im Kongostaat.

Die koloniale Schöpfung König Leopolds von Belgien bildet bekanntlich einen Gegenstand unablässiger Diskussionen weit über die Grenzen des Mutterlandes hinaus. Der Verwaltung wird Habgier und Grausamkeit den Eingeborenen gegenüber vorgeworfen. Eine ganze Kongo-Literatur ist in den letzten Jahren entstanden. Viel Aufsehen machten insbesondere die Angriffe, welche von ehemaligen Beamten der Kongostaatregierung ausgingen.

Wenn die internationale Presse mit großem Eifer alle mißgünstigen Berichte und Anklagen registrirt hat, so ist es nur eine Pflicht der Billigkeit, auch eine ausnahmsweise auf einen anderen Ton gestimmte Veröffentlichung zur Kenntniß zu nehmen, besonders, wenn sie sich mit den äußeren Zeichen der Unparteilichkeit ankündigt. Der Schweizer Offizier Erwin Federspiel, ehemaliger Kommandant des Stanley Fall-Distrikts, der von 1898 bis 1908 in Diensten der Kolonialregierung stand und seine Stellung verließ, weil sie ihm nicht mehr zusagte, läßt soeben im Verlag von Orell Füßli (Zürich) unter dem Titel „Wie es im Kongostaat zugeht" fesselnd geschriebene Skizzen erscheinen. Seine Erinnerungen aus dem Kongo beziehen sich allerdings nur zum Theil auf die leidigen Verwaltungsfragen, hauptsächlich auf Land und Leute.

Federspiel, obwohl gleich den grimmigsten Gegnern der Kongoregierung entlassener Beamter, nimmt die Verwaltung doch entschieden in Schutz. Er behauptet, daß die bekannten, gehässigen Schilderungen auf Uebertreibungen und Mißverständnissen beruhen. So wird z. B. die Nachricht verbreitet, die Regierung beraube die Eingeborenen unter dem Vorwand von Steuereinziehung des wesentlichsten Bestandtheiles ihres Besitzes, nämlich der Kautschukvorräthe. Diese Anklage enthält eine gänzliche Entstellung der Verhältnisse; der Kautschuk, der sich in den Urwäldern zerstreut vorfindet, ist nämlich Regierungsmonopol, etwa wie in anderen Ländern das Salz. Was von den Eingeborenen als Steuer verlangt und eingetrieben wird, ist Arbeit, in diesem Falle die Arbeit des Aufsuchens und Beschaffens von Kautschuk. Darin kann im Prinzip nichts Barbarisches erblickt werden, da die Regierung kein anderes Mittel hat, die Eingeborenen bei ihrer bekannten Trägheit zur Leistung der für die Exportirung der natürlichen Schätze erforderlichen Arbeit heranzubekommen, als den Steuerzwang.

Der zweite Hauptvorwurf, der der Kongoregierung gemacht wird, ist die Zulassung der Peitschenstrafe. Federspiel stellt nun vor allem fest, daß sie jenen Eingeborenen gegenüber, die sich nicht als Arbeiter oder Soldaten verpflichtet haben, gar nicht in Anwendung gebracht werden darf, aber zur Aufrechterhaltung der Disziplin bei dem vollständigen Mangel an Ehr- und Schamgefühl und dem Versagen aller moralischen Mittel unerläßlich ist, geben auch die Missionare zu. Die Fälle, in denen man zu dieser äußersten Maßregel greifen darf, sind genau geregelt.

Der Gebrauch von Waffen den Eingeborenen gegenüber ist nur gelegentlich einer militärischen Strafexpedition gestattet. Und solche Expeditionen müssen im Kongostaat so gut wie in allen anderen Kolonien stattfinden, bis die Unbotmäßigkeit der Eingeborenen endgiltig überwunden ist.

Aus seinem zehnjährigen Verkehr mit den Eingeborenen weiß Kommandant Federspiel allerlei Unterhaltendes zu erzählen. Einen grotesken Anblick gewährten die Häuptlinge mit ihrer Gefolgschaft, wenn sie ihm gelegentlich offizieller Empfänge entgegenkamen. Makora, ein alter Stammeschef, stolzirte in einem hochrothen englischen Uniformrock und einer schweren Grenadierbärenmütze einher, die er, weiß der Himmel wo, erworben hatte. Im Gegensatz zu dieser militärischen Pracht befand sich aber der untere Theil seiner werthen Person; er war nämlich völlig unbekleidet. Der Chef Belia in Nepoko kam immer begleitet von einer Musikbande, die auf Elfenbeinhörnern und Tamtams einen Heidenlärm vollführte. Auch folgten ihm junge Knaben und Mädchen, die den Ruhm ihres Herrschers besangen. Belia selbst, ein sehr alter Herr, wurde von vielen seiner Leute in einer Sänfte getragen, umgeben von allen seinen Frauen, Söhnen und Schwiegertöchtern.

Zu den schönsten Stämmen gehören die Mongelima. Die Männer sind herkulisch gebaut, die Frauen oft wahrhaft junonische Gestalten. Sie tatowiren sich nicht, tragen auch keine Kleidung, abgesehen von einem Lendenschurz aus Rindenstoff, dagegen bemalen sie ihren Körper kunstvoll mit „Gula", einer rothen Rindenfarbe, so daß sie wie Teufel aussehen. Ihre langgewachsenen Haare durchtränken sie mit Palmöl, so daß das Ganze eine kompakte Masse wird, die in beliebige, phantastische Formen gedrückt wird. Die Chefs tragen an der Spitze einen Büschel rother Papageischwanzfedern. Die Mangelima waschen ihren Körper selten, um die schöne, rothe Bemalung nicht zu gefährden. Dagegen verwenden sie überraschende Aufmerksamkeit auf die Mundpflege. Vor und nach jeder Mahlzeit wird der Mund gründlich ausgespült. Ueberhaupt sind nach dem Zeugniß von Federspiel die blendend weißen Zähne der Schwarzen nicht ein Naturspiel, sondern das Ergebniß sorgfältiger Zahnpflege.

Einen Gegensatz zu den prächtig gebauten Mongelimas bilden die Zwergneger Wambutti. Sie erreichen eine Höhe von höchstens anderthalb Meter. Zwerge im eigentlichen Sinne des Wortes sind sie nicht, sie sind im Gegentheil ganz normal gebaut und sogar kräftig; es ist eben eine Rasse von kleinen Menschen. Charakteristisch ist für sie die ungewöhnlich breite Nasenwurzel. Die Frauen zeichnen sich durch eine sehr zierliche Figur, hübsche Gesichtszüge und lebhafte Gazellenaugen aus.

Bei den meisten Negerstämmen des Kongostaates besteht die Sitte, Blutsbrüderschaft zu schließen. Diese Zeremonie geht folgendermaßen vor sich: Am rechten Handgelenk wird ein Schnitt beigebracht und eine Prise Salz darauf gestreut. Durch Aneinanderreiben der beiden leicht blutenden Wunden soll sich das Blut mischen, eine Wirkung, die durch gegenseitiges Saugen an den kleinen Einschnitten erhöht wird. Dann nehmen beide Männer je ein keilförmiges Stück Eisen in die Rechte, schlagen diese Stücke dreimal gegeneinander, lassen sie fallen und rufen: Freund! Freund! Die Blutsbrüderschaft ist nun für ewige Zeiten geschlossen, d. h. so lange sie beiden Gewinn bringt.

In recht anschaulicher Weise schildert Kommandant Federspiel eine Elefantenjagd im Kongoland. In dem ungeheuerlichen Urwald an den Stanley-Fällen leben noch massenhaft Elefanten. Sehr groß wird die Gefahr in dem Augenblick, wo ein Elefant verwundet wurde. In einem der Posten wird ein Gewehrlauf aufbewahrt, den ein verwundeter Elefant wie einen Korkzieher zerdrehte.

Während eines Marsches stieß Federspiel mit seinen schwarzen Jägern unversehens auf eine Elefantenherde. Die Kolosse flüchteten, nur ein riesiges Thier wurde getroffen, es wandte sich, stellte sich auf die Hinterbeine wie ein Hund, dabei wüthend mit dem Rüssel um sich schlagend. Die Jäger beschossen den Elefanten noch eine Zeit, bis er zur Seite neigte; dann gab ihm der Kommandant mit einer Expansivkugel hinter das Ohr den Rest. Schwer stürzte die graue Masse nieder. Der Waldriese war todt.

Nun wurde ihm mit einem scharfen Lagermesser der Rüssel vom Rumpf getrennt. Die Schwarzen sprangen in wildem Triumph auf das zerlegte Thier hinauf. Am wüthendsten geberdeten sich die Frauen. Im ganzen Lager war die Freude groß; denn nachdem man früher auf Bananen und Reis angewiesen war, stand nun Fleisch in Hülle und Fülle zur Verfügung. Sofort wurde der Befehl gegeben, das Lager aufzuschlagen und das Thier zu zerlegen. Die schmucken Soldaten verwandelten sich in halbnackte Neger, bloß mit einem Lendenschurz bekleidet und mit großen Messern bewaffnet. Die Frauen folgten ihnen in gleichem Kostüm mit Körben. Der ungeheure Bauch wird aufgeschlitzt und unter fortwährendem Gebrüll die Eingeweide und das Fett herausgenommen. Hierauf steigen einige Leute in die gewaltige Bauchhöhle hinein und beginnen das Fleisch herauszuschneiden, wie man etwa in einem Bergwerk Mineralien zutage fördert. Dann wird das Fleisch korporalschaftsweise in Haufen gelegt und vertheilt. Von der Größe des Thieres geben nachstehende Angaben einen Begriff: Das Herz und die Niere füllen je einen großen Marktkorb, die Lunge derer drei. Ueber 70 Mannslasten Fleisch werden davongetragen und dabei noch ungefähr ein Viertel des Thieres zurückgelassen.

Als besonderer Leckerbissen entpuppte sich jedoch das Elefantenfleisch nicht, obwohl der Koch es sogar mit einem Guß Madeira würzte. Das Zeug ist viel zu zähe und für den Europäer ungenießbar. Die Neger essen es mit Wonne, selbst wenn es schon zu verwesen beginnt und einen unerträglichen Geruch verbreitet. Sie behaupten nämlich philosophisch, daß man doch nicht den Geruch, sondern das Fleisch esse.

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS.
912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94.
28mai,1mx

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Automobil-Handschuhe f. Männer
Perforirte Auto Gauntlets, große schöne Manschetten, Strap Wrist, ein regulärer $3 Gauntlet, schwarz und Tan, speziell zu, das Paar, 2.00
Echte Horsehide Gauntlets, bestgemachter Handschuh, Strapwrists, 2.50

Messerwaaren: Thermal-Flaschen
Große Partie Taschenmesser und Scheeren gekauft zu etwa 60c am Dollar. Zu speziellem Preise in einer Partie für Samstag, ausnahmsweis gute Werthe, Auswahl, 35c
Thermal Bottles, Pints, 1.79; Quarts, 2.99

Wirkliche Ersparnisse — Wirkliche Herabsetzungen

11·75	14·75	17·75
für $20.00 und $22.50 Anzüge für Männer	für $25.00 und $28.00 Anzüge für Männer	für $35.00 und $40.00 Anzüge für Männer

Jetzt oder niemals — letzte Gelegenheit für Kohn Bros.' Männer-Anzüge zur Hälfte

Ihr habt am Samstag noch immer die Auswahl von allen Größen des großen Verkaufs von Kohn Bros.' ganzem Lager von Männer-Anzügen, mit welchem wir, wie oben angegeben, räumen. Nach Samstag werden die Partien und Größen gebrochen sein. Schiebt es nicht auf; Ihr könnt mehr Geld sparen, indem Ihr in diesem Verkauf kauft, als wie sich wohl je wieder in dieser Saison die Gelegenheit bieten wird, starke, schlanke, reguläre Größen, 33 bis 46 Brustmaß.
Bedenkt dies — Darunter befinden sich schlichtblaue, schlichtschwarze, schlichtgraue, wie auch fancy Streifen und Mischungen, in allen guten Frühjahr- und Sommer-Schattirungen. Einige schlichte Geschäfts-Anzüge, einige elegante Anzüge für junge Leute. Kohn Bros. haben sich vom Geschäft zurückgezogen, und wir kauften deren ganzes Lager. Nur dies ist der Grund, weshalb Ihr

Männer-Anzüge zur Hälfte des Preises am Samstag kaufen könnt.

Anzüge für junge Männer, für Jünglinge, Alter 16 bis 20 Jahre. Schlichte und fancy blaue Serges und ein gutes Sortiment von fancy Worsteds und Cassimeres, alle vorräthig in den neuesten Fad Modellen, hübsche Dip Fronts, — lange kleidsame Lapels, reguläre $20.00 Werthe — Samstag zu 15.00

Zwei Stücke Knaben-Anzüge, mit Knickerbocker oder geraden Hosen — die Röcke sind doppelbrüstig, viele mit zwei Paar Knickerbocker Hosen, reinwollene Stoffe, helle und dunkle Schattirungen, Größen von 6 bis 17 Jahren — speziell für Samstag zu 3.95

Kingly Hosen bilden Samstag wieder eine ausschließliche „Fair"-Attraktion.— Ihr könnt Kingly-Hosen nur in der Fair kaufen; niemand sonst hat sie in Chicago. Schlicht blaue und schwarze und hunderte von hübschen Streifen für Geschäfts-, Dreß- und Outing-Gebrauch. Jedes Paar von schöner Facon $3, 3.75, 4.75

Panama- und Stroh-Hüte

Ein Drittel weniger als die Preise der Hut-Läden.

10,000 Strohhüte zur Auswahl, alles Produkte dieser Saison, von einem der bekanntesten Strohhut-Fabrikanten in Baltimore — das Heim der feinsten Strohhüte die gemacht werden.

Strohhüte, weiche und Sailors, Huthändlers Preis $1.50; The Fair's, 98c
Strohhüte, weiche und Sailors, Huthändlers Preis $2.00; The Fair's, 1.45
Strohhüte, weiche und Sailors, Huthändlers Preis $2.50; u. $3.00; The Fair's, 1.95
Strohhüte, weiche und Sailors, Huthändlers Preis $3.50; The Fair's, 2.45
Strohhüte, weiche und Sailors, Huthändlers Preis $4.00; The Fair's, 2.95

Ersparnisse an echten Panama-Hüten

Panamas, alle neuen Facons, Huthändlers Preis $6.00; The Fair's, 4.45
Panamas, alle neuen Facons, Huthändlers Preis $7.50; The Fair's, 4.95
Panamas, alle neuen Facons, Huthändlers Preis $10; The Fair's, 7.45
Panamas, alle neuen Facons, Huthändlers Preis $15; The Fair's, 9.95

65,000 Pfd. „Lucerna" Swiß Milk Chokolade zum halben Preis

Der größte Einkauf von Chokolade, der je gemacht wurde, und der größte je offerirte Verkauf. Drei Wagenladungen, alle tadellos frisch, rein und zuträglich, zum halben Preise.

Zum Verkauf an drei Stellen in der Fair: Candy-Dept., Grocery-Dept. und Basement Candy-Dept.

Dies ist die echte Swiß Milch „Lucerna" Chokolade, importirt, und die feinste zum Kochen und Essen. Keine solche Preise mehr, wenn dieser Vorrath verkauft ist. Hält sich frisch auf Monate, deshalb kauft jetzt einen großen Vorrath.

Reg. 40c Croquettes oder Tablets, zu 20c
Reg. 25c Croquettes oder Tablets, zu 12½c
Reg. 15c Croquettes oder Tablets, zu 7½c
Reguläre 10c Packete für 5c
Reguläre 5c Packete für 2½c
8 reguläre 5c Stück Chokolade für 19c

$3 und $4 Oxfords, $2

Große Verkäufe finden statt in unserer Männer-Schuh-Abtheilung. Keine Partien sind zu groß um sie zu kaufen und zu einem reduzirten Preis zu verkaufen. Morgen offeriren wir eine 2,000 Paar Partie von Männerschuhen und Oxfords in Patentleder, mattem Leder, lohfarbige und Oxblood. Alle neuesten Facons dieser Saison. Niedrige durchaus zuverlässige Schuhe, das Paar zu $2

$3 und $4 Damen-Oxfords, Ties und Pumps, zu $2. Ihr werdet Euch freuen über die endlose Reichhaltigkeit die wir zur Auswahl haben, alle Moden dieser Saison sind repräsentirt. Anstatt daß Ihr $3 und $4 bezahlt kommt morgen hierher und kauft dieselben Schuhe zu $2. Damen-Oxfords, Ties und Pumps, in Patent, Calf und lohfarbig. Jedes Paar Goodyear Welts oder handgewendet, per Paar $2

Star-Hemden, 1.23 — $1 Halstrachten, 37c

Der Rest unserer 1.85 und 2.50 „Star" Hemden reduz.; alle Styles dieser Saison, schlichte u. plaited Coat-Style u. befest. Manschetten, Samstag zu 1.23

$1 weiße Plaited Männer-Hemden, 1 Paar separate Manschetten mit jedem Hemd; das Stück 85c

Negligee Männer-Hemden, die Ferguson-McKinney Marke, schlicht blaue und lohfarbige Chambrays, sowie hübsche schwarze u. weiße Muster; die besten Hemden für das Geld, 55c

$1 feine importirte Four-in-hand Ties mit offenen Enden für Männer zu weniger als halbem Preis— Wir kauften das Räumungs-Lager eines New Yorker Fabrikanten, all seine kurzen Stücken Seide; er verfertigte sie für uns zu sehr niedrigem Preis,— kein Scarf ist weniger als $1 werth — zu 37c

Das Hauptquartier für Sport-Waaren ist in The Fair

Auf Wunsch erhaltet Ihr den Katalog für 1909

Fischerei-Geräthe

Angler, aufgepaßt! Die Baß Saison in Wiskonsin ist jetzt eröffnet, und alle Berichte deuten auf guten Fischfang. Kommt morgen und legt Euren Bedarf ein von dem größten Vorrath und Sortiment von Angel-Geräthen in Chicago.

Chicago Kentucky Muster Bait Casting Reel, — spezielles Muster, extra feine quadruple Multiplying Pillars, 1½ Zoll lang, verstellbare Click und Drag, Stal Pivots, langer Balance Griff, 60 Yards, 1.98

The American Take-down Reels, neue Pivot Bearing, quadruple Multiplying, 60 oder 80 Yds., langer Balance Griff, regulärer Preis 2.00, speziell, morgen, 98c

Standard Stahl Bait Casting Rods, ausgestattet mit 2-Ring Neusilber Guides, 3-Ring Tip, nickelplattirter Reel Seat, alle Längen, in abgetheiltem Tuch-Sack verpackt, 75c

Echte Skinners fluted Spood Haken, Größe 1 bis 4½, zu, Stück 10c

Echte Nr. 4 Kingfisher Casting Line, 50-Yd.-Spule, 2 verbunden, Spule 49c

Bings perfekte weedleß Haken, — gewogen, Stück 10c

Croquet

8-Ballen Croquet Set, Ballen und Schläger aus Hartholz gemacht, hübsch bemalt und lackirt, große Wickets und Sockets, fancy Stakes, verpackt in einer Dovetailed Hartholz-Kiste, 98c

Lebende Frösche und lebende Minnows, jeden Tag frisch. Speckschwarte, präparirte Minnows und Angle-Würmer.

Baseball-Artikel

Speziell, morgen, 4-Stück Baseball Knaben-Anzüge, umfassend Hemd, Hosen, Kappe und Gürtel, in Flanellette, eine gutgemachte und dauerhafte Uniform, morgen, 69c

Professionelle Baseballs f. Knaben, Pferdehaut-Ueberzug, 25c Sorte, morgen, 12c

Professionelle Fielders Handschuhe, große Sorte, gemacht aus feinstem ausgesuchtem schwarzem, Drab oder tan Leder, welted Nähte, ganz ledergefüttert, mit geräumigem kleinem Finger, tiefe Tasche im Handballen, ein weicher, dehnbarer Handschuh der nicht vorbereitet zu werden braucht, $2 Werth, speziell, morgen, 1.25

Jerseys und Bade-Anzüge

Zwei-Stück Männer-Badeanzüge, extra schwere Baumwolle, navyblau, roth oder weiß garnirt, — mit Achtel-Aermel oder ohne Aermel, Größen 34 bis 46, $1.75 werth, 1.25

Schwarze und navyblaue Poplin Damen-Badeanzüge, extra Qualität, hübsch garnirt mit fünf Reihen rundem Besatz, großer Sailor Kragen und kurze Aermel, alle Größen. Außergewöhnliche Werthe, morgen 2.65

2.25 hochfeine Worsteds Jerseys f. Männer, in navy, Maroon, grau, weiß und schwarz, das Richtige für Baseball, Angeln, Tennis und anderen Sport im Freien, Spezial-Verkauf, — morgen, 1.38

Bicycles

1909 Modell Electric Bicycles, für Herren und Damen, aus Shelby nahtlosen Stahlröhren gemacht, schwarz emaillirt mit rothem Kopf, verstellbaren Handlebars, einf. Tires, mrg. 15.50

Fairview Bicycles, für Knabe nund Mädchen, 24 und 26-zöll. Räder, 14.50

Unsere berühmten Pullman Bicycles, 1909 Modelle, kein feineres Rad gemacht, — Clincher Tires, Coaster Brake, 25.00

Hängematten

Palmers eng gewobene Canvas Hängematten, in anziehenden gestreiften Farben, mit verborgenem Spreader am Kopfstück, Patent Layback Kissen, mit Knöpfe nund Quasten, Holzgriff am Fußende mit Patent Tips und verstellbaren Einhake-Ringen am Ende, breite Borte, Größe des Bettes 42 bei 84, morgen, speziell, 1.95

Couch Hängematten, die richtige Porch-Hängematte — Wir zeigen das größte Sortiment und die allerneuesten Entwürfe.

Rollschuhe

2.75 Sorte Extension Ball-Bearing Roller Skates, cold rolled Stahl Tops, mit Metall-Finish, Stahl-Rollers. Spezieller Verkauf morgen 1.59

Photograph-Artikel

Doppel-Demonstration von „Ancelo" Sepia, direkte Entwicklung für Velox, einfache Entwicklung, kein Bleichen, und ebenso „Engels" neue Sub. Mounts und Art Corners, der schnelle Weg um Photographien aufzuziehen, — Samstag den ganzen Tag gezeigt.

Speziell $25 Star Premo für 14.79

4 bei 5 Star Premo Cameras, aufgegebene Modelle, ausgestattet mit Bausch & Lomb Linsen und Shutter, reg. Listen-Preis $25, für Films oder Platten, vollständig mit einem doppelten Premo Halter und Plüschgefüttertes Traggehäuse, — so lange sie vorhalten, speziell markirt, zu 14.79

4 Unz. Flasche Velox R. A. Entwickler — speziell, 15c
4 bei 5 Cramer Crown Trocken-Platten, garantirt alles frische Waare, Dtzd., 31c
Ancelo Toning und Fixing Solution, 8 Unzen-Flasche, 15c

Scheringers Pyrogallic Acid, Unzen-Packet 18c
50c Comb. Zinc Wasch-Boxes u. Dry Racks, 28c
Eastman Blue Print Post-Karten, Dutzend, 11c
Hauffs Hydrochinon, Unzen-Packet, zu 12c
6½-zöll. Ingento Trimming Boards, $1 wth, 72c
50c Ruby Oel-Lampen, Doppel-Glas, spez., 29c
Neptune od. Ancelo M. & Q. Tubes, Box 6 16c
$2.50 Metall Tripods, 48½ Zoll lang, zu 1.75
4x5 Stahl emaill. Devel'g Trays, rg. 25c, 13c

Aphorismen von Meredith.

Nach dem Ableben von George Meredith werden einige Aphorismen des englischen Dichters Interesse finden, die seinen epigrammatischen Stil kennzeichnen:

Ueberzeugungen sind gewöhnlich erste Eindrücke, die später durch Vorurtheile bestätigt werden.

Wie eine Frau über die Frauen urtheilt, ist das Kennzeichen ihres Wesens.

Wenn du dich in die Politik mischest, so mußt du dich damit abfinden, auf die Zinken einer Gabel gespießt zu werden; deine Freunde seifen dich ein und rasirt wirst du von dem Gegner.

Da die Zukunft, mein Freund, noch nicht geboren ist, wollen wir auch davon absehen, sie zu taufen.

Nach den Vierzigern haben die Männer ihre Gewohnheiten geheirathet, und die Frauen sind nur ein Posten in dieser Liste und nicht der wichtigste.

Beobachten ist der anstrengendste aller Genüsse des Lebens.

Die Jugend, die das Reich der Romantik meidet, entgeht dem Titel eines Narren auf Kosten einer himmlischen Krone.

Kein Leiden des Körpers, bei dem nicht die Seele gewänne.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher